

Die Seelen-Show
der Helene Fischer

Sängerin veröffentlicht ihr
neues Album *Panorama*



„Vergesst nicht, was
die Geschichte ist“

Matthias Schweighöfer als
Nazi Klaus Barbie *Leute*



Freitag, 15. Oktober 2021 | Nr. 241 | 41. Woche

» Ein Titel der FUNKE MEDIENGRUPPE

Preis 2,20 € | MH

HEUTE

in Ihrer Zeitung

Heute



13°

3°

Morgen



13°

5°

Der Tag beginnt bewölkt und vereinzelt gibt es Regen, am Nachmittag lockert es dann auf.

MÜLHEIM

Umtausch-Frist
für Führerschein

Stadt erwartet 12.000
Anträge pro Jahr

Lokalseite 1

Zahl der Menschen
über 80 steigt stark

Essen. Münster ist die jüngste Stadt in NRW. Das Durchschnittsalter in der Uni-Stadt habe 41,4 betragen, so der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft. Mit 46,3 Jahren hatte der Ennepe-Ruhr-Kreis 2020 den höchsten Altersschnitt. Knapp 1,3 Millionen Menschen über 80 Jahre lebten in NRW – fast doppelt so viele wie 1990. *Bericht Rhein-Ruhr*

Neue App berechnet
die echte Ankunftszeit

Essen. Wie lange es dauert, von Essen nach Köln zu fahren, das können Navis oder Navi-Apps längst berechnen. Und auch der Stau auf der Autobahn wird eingerechnet. Doch wie lange es dauert, bis man vor Ort einen Parkplatz findet und wirklich am Ziel ist, wissen die digitalen Helfer bisher nicht. Eine neue App könnte da Abhilfe schaffen. *Bericht Aus der Region*

„Null Toleranz“ in der
Düsseldorfer Altstadt

Düsseldorf. Die Düsseldorfer Altstadt sowie das angrenzende Rheinufer sollen sicherer und sauberer werden. Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) kündigte eine „Null-Toleranz-Strategie“ an. Zustände wie am vorigen Wochenende mit 78 Polizeieinsätzen in einer Nacht werde man nicht mehr hinnehmen. *Bericht Rhein-Ruhr*

BÖRSE

➔ Dax	15.463	(15.249; 13.10.)
➔ Tec Dax	3711	(3650; 13.10.)
➔ Dow Jones	34.890	(34.378; 13.10.)
➔ Euro	1,1602	(1,1562; 13.10.)

LESERSERVICE

☎ 0800 6060710
(kostenlose Servicenummer)



Sie wollen
nur spielen

Junge und alte Fans
strömen auf die
Spielemesse in Essen

Bericht Rhein-Ruhr

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES



Viele Ältere möchten dritte Impfung

Große Nachfrage nach Auffrischungs-Spritzen. Doch die Zahl der Erstimpfungen stagniert

Von Matthias Korfmann

Düsseldorf. Mediziner in NRW registrieren ein zunehmendes Interesse an den Auffrischungsimpfungen für Senioren, deren Grundimmunisierung gegen das Coronavirus mindestens sechs Monate zurückliegt. „Die Nachfrage nach diesen ‚Booster-Impfungen‘ ist groß. Manche lassen sich nicht nur ein drittes Mal gegen Covid-19 impfen, sondern bei dieser Gelegenheit auch gegen Grippe“, sagte Monika Baaken, Sprecherin des Hausärzterverbandes Nordrhein, der WAZ.

Eine rege Nachfrage nach Auffrischungsimpfungen bestätigt auch die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein. Laut aktuellen Daten des Robert-Koch-Institutes (RKI) lag die Zahl der Booster-Immunisierungen am Dienstag und am Mittwoch deutlich über der Zahl der Erstimpfungen. Am Mittwoch ließen sich mehr als 13.000 NRW-Bürger schon zum dritten Mal gegen

das Coronavirus impfen. Die Auffrischungen machen derzeit knapp ein Drittel der in NRW täglich durchgeführten Impfungen aus, Tendenz: steigend.

Die Ständige Impfkommission (Stiko) hatte diese Auffrischung zum Beispiel Personen über 70 Jahren sowie Bewohnern und Mitarbeitern von Pflegeheimen empfohlen. Zudem könnten Grippe- und Covid-19-Impfung gleichzeitig verabreicht werden.

Während das Vertrauen der be-

reits doppelt Geimpften in eine dritte Immunisierung offenbar groß ist, scheint das Ende der kostenfreien Corona-Tests in den vergangenen Tagen nicht zu einer größeren Impfbereitschaft unter den bislang Ungeimpften zu führen. Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) registrierte keine stark gestiegene Nachfrage, erklärte deren Sprecherin Vanessa Pudlo.

Christopher Schneider, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (KVNO) sagte, die

Nachfrage nach Impfungen sei in den vergangenen Tagen „nicht spürbar“ gestiegen. In den beiden Wochen vor dem Ende der Gratis-Schnelltests beobachtete die KVNO allerdings ein leicht steigendes Interesse an Corona-Impfungen. „In der vergangenen Woche wurden im Schnitt in einer Praxis im Bezirk Nordrhein 27,7 Impfungen durchgeführt. In der Woche davor waren es 26,5.“

Diejenigen, die sich wirklich impfen lassen wollten, hätten dies längst getan, erklärte Schneider. Die anderen jetzt noch zu einer Corona-Impfung zu motivieren, sei schwer. Monika Baaken vom Hausärzterverband Nordrhein sieht es genauso: „Wir rechnen auch nicht mit einer steigenden Nachfrage.“

NRW steht im Ländervergleich bei den Impfquoten weiter recht gut da. Die Quote der Erstgeimpften lag laut RKI am Donnerstag zuletzt bei 73,2 Prozent, die der doppelt Geimpften bei 69 Prozent.

Fünf Ermordete:
Norwegen geht
von Terror aus

Oslo. Norwegen steht unter Schock: Nach der Gewalttat mit fünf Toten und zwei Verletzten in der norwegischen Kleinstadt Kongsberg ging die Polizei am Donnerstag von einem terroristischen Hintergrund aus. Ermittlungen zu den genaueren Hintergründen liefen derzeit noch, hieß es weiter. Zuvor hatte die Polizei mitgeteilt, der festgenommene Verdächtige habe wegen Hinweisen auf eine Radikalisierung bereits im Fokus der Behörden gestanden. Die Hinweise deuteten darauf hin, dass der 37-jährige Däne zum Islam konvertiert sei.

Der Mann soll am Mittwochabend in der Innenstadt von Kongsberg zahlreiche Menschen mit mehreren Waffen, darunter auch Pfeil und Bogen, angegriffen haben. Fünf Menschen wurden getötet, vier Frauen und ein Mann. Nach Angaben der Polizei sind die Opfer im Alter zwischen 50 und 70 Jahren. Außerdem wurden zwei Menschen verletzt. *Tagesthema/Komm. Politik*

Aldi macht Druck
für Tierwohl im Stall

Mülheim/Essen. Wenige Tage vor dem Beginn der erwarteten Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, Grünen und FDP in Berlin erhöhen die Discounter Aldi Süd und Aldi Nord den Druck auf die Parteien, eine Wende in der Agrarpolitik herbeizuführen. Die beiden Schwesterunternehmen aus Mülheim und Essen haben sich verpflichtet, bis zum Jahr 2030 kein Billigfleisch mehr zu verkaufen. Um den Bedarf an Schweinen, Rindern und Geflügel mit hohen Tierwohl-Standards zu decken, müssen die Landwirte ihre Ställe umbauen. Aldi fordert nun von der künftigen Bundesregierung, dass sie in der neuen Legislaturperiode die Bauern bei den erheblichen Investitionen finanziell unterstützt und das Baurecht erleichtert. *Bericht Wirtschaft*

CDU Ruhr gegen
Mitgliederentscheid

Kandidaten für Parteivorsitz sollen sich einigen

Düsseldorf. Der größte Bezirk der Union in NRW, die CDU Ruhr, hält nicht viel von einem Mitgliederentscheid zum Bundesvorsitz der Partei. „Wir können es uns vom Zeitplan her schwer vorstellen, wie ein Mitgliederentscheid organisiert werden könnte“, sagte CDU-Ruhr-Chef Thomas Kufen der WAZ.

Ein solches Verfahren müsste noch in diesem Jahr abgeschlossen werden, da im kommenden Jahr drei Landtagswahlen anstehen, und das sei zeitlich praktisch nicht zu stemmen. Die CDU im Ruhrgebiet erwarte aber von den potenziellen Kandidaten für den CDU-Vorsitz

eine schnelle Einigung, wer für diesen Posten kandidiere, so Kufen. „Wir möchten, dass es nicht zu einer Kampfkandidatur kommt, denn dann braucht man auch keinen Mitgliederentscheid“, so Kufen. Grundsätzlich ist die CDU im Ruhrgebiet dafür, die Rolle der Mitglieder bei inhaltlichen und personellen Fragen künftig zu stärken.

Der Parteibezirk sprach sich einstimmig für Hendrik Wüst als kommenden Landesvorsitzenden aus. Er soll am 23. Oktober bei einem Landesparteitag als Nachfolger von Armin Laschet zum Vorsitzenden gewählt werden. *mk*

Anzeige

Individuelle Küchen und maßgefertigte Manufakturmöbel.
Klare Formensprache. Perfekte Planung. Höchste Qualität.



Miele Gaggenau Bora Quooker Siemens AEG Håcker Warendorf THELEN 1726

Die Küche Einrichtungen GmbH by Thelen|Drifte
Huyssenallee 52 - 56 · 45128 Essen
T +49 (0)201 71 38 06 · www.thelen.de
Mo.-Fr. 10-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr · Do. geschlossen

THELEN | DRIFTE
Das Beste für Ihr Zuhause.

KOMPAKT

Nachrichten, Glosse, Leserecho

Aufgeflogener Waffensammler ist Bundeswehrsoldat

Aldenhoven. Bei einem Verdächtigen, der in Aldenhoven westlich von Köln Kriegswaffen gehortet haben soll, handelt es sich um einen Soldaten der Bundeswehr. Das hat das Bundesverteidigungsministerium am Donnerstag in Berlin bestätigt. Der Mann sei im Einsatzführungskommando tätig gewesen. Seit Mittwoch sitzt der 32-jährige in Untersuchungshaft. Die sichergestellten Waffen und die Munition stammten nach erster Bewertung nicht aus Bundeswehrbeständen, so das Ministerium. Es seien allerdings auch „eingestufte“ Dokumente gefunden worden.

Bei einer Razzia in einem Neubauviertel in Aldenhoven (Kreis Düren) hatten Ermittler ein Waffenlager mit Kriegswaffen entdeckt. Sie stießen auf Schusswaffen, Granaten, Handgranaten und Minen. Das Verfahren war durch einen Fund am Frankfurter Flughafen ins Rollen gekommen: Der Zoll hatte ein Paket mit Schalldämpfern abgefangen, das der 32-jährige aufgegeben haben soll. *dpa*

Zahl der Förderschüler ist gestiegen, Inklusionsquote auch

Düsseldorf. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf hat in NRW zugenommen. Mit 140.950 Kindern waren es im Schuljahr 2020/21 rund 2,5 Prozent mehr als im Schuljahr zuvor, wie das Statistische Landesamt am Donnerstag mitteilte. Rund 78.150 Kinder wurden an Förderschulen unterrichtet – ein Zuwachs von 1,3 Prozent. 62.805 Jungen und Mädchen mit besonderem Förderbedarf – etwa mit starken Beeinträchtigungen beim Lernen oder körperlichem Handicap – lernten an allgemeinen Schulen zusammen mit Kindern ohne Behinderung, worauf sie einen Rechtsanspruch haben. Das entspricht einem Anstieg von 4,0 Prozent.

Damit wurden im Schuljahr 2020/21 insgesamt 44,6 Prozent der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf an allgemeinen Schulen – und nicht an Förderschulen – unterrichtet. Diese sogenannte Inklusionsquote stieg um 0,7 Prozentpunkte. *dpa*

GLOSSE

Keine Spuren im Sand

Haben Sie auch von diesen Fußspuren gelesen, die man auf Kreta gefunden haben will und die sechs Millionen Jahre alt sein sollen? Ich frage mich ja, wo man die eigentlich gefunden hat. Im Sand wären sie ja in diesen sechs Millionen Jahren doch womöglich verweht – oder gibt es einen Ort auf Kreta, an dem seit sechs Millionen Jahren Windstille herrscht? Und: Woher will man das wissen? Im Gras vielleicht? Nein, das würde sich in all dieser Zeit nicht nur wieder aufgerichtet haben, sondern auch sechs Millionen Mal eingegangen und wieder grün geworden sein. Wäre aber nicht das erste Mal, dass sich die Forschung an einen Strohalm klammert.

Scherz beiseite, die Forscher haben herausgefunden, dass der älteste menschliche Lauffuß „einen Fußballen mit einer anliegenden und robusten Großzehe besessen“ habe „sowie sich kontinuierlich verkürzende Seitenzehen“. Ein Fußgewölbe sei noch nicht ausgeprägt gewesen. Plattfüße also. Und nach allem, was man so aus Umkleidekabinen kennt, werden es auch Schweißfüße gewesen sein. Die hinterlassen einen bleibenden Eindruck. *JD*

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Nicht zu retten

Captain Kirk war mal wieder im All. Da knapsen wir Normalbürger uns jedes Gramm CO₂ ab, sei es beim Auto, Reisen, Heizen oder sonstigen Verschmutzungen, und da fliegen die Herren Milliardäre ganz locker 80 oder 100 km hoch, damit sie den Ausblick auf die dünne Atmosphäre der Erde genießen können. Solange diese Milliardäre so ticken, ist meine Lust auf Klimaschutz völlig zum Erliegen gekommen. Ohne ein ewiger Pes-

simist zu sein, glaube ich nicht, dass die Erde zu retten ist. Spätestens in 100 Jahren ist „Game over“ und dann wird man die tollen Raumflüge etwas anders bewerten. **Torsten Schwanbeck**, Velbert

Mitfinanziert

Auszeit bei vollen Bezügen für Kardinal Woelki. Warum zwingt mich der Staat dazu, so etwas mitzufinanzieren, obwohl ich mit dieser Firma nichts zu tun habe? **Sigrid Judel**, per E-Mail

Den ganzen Tag Schule

Das finanziell klamme Oberhausen geht mit gutem Beispiel voran

Ganztagsbetreuung: Gisela Larisch von der Awo mit Schülerinnen an der Ruhrschule in Oberhausen-Lirich.

FOTO: LARS HEIDRICH

Von Stephanie Weltmann

Oberhausen. Mia und Nurhan haben einen gleich im Griff. Im rasanten Wortwechsel erzählen die beiden Siebenjährigen an der Oberhausener Ruhrschule von ihren Bastelarbeiten, zeigen aus Wattebäuschen geklebte Gespenster („Soll das fröhlich oder traurig sein?“), und da, gleich an der Lesecke, geht es die Treppe hinauf zum Verkleiden und Kochen in der Spielküche. „Ich habe dir einen Salat gemacht und hier ein Eis“, sagt Nurhan oben angekommen. „Der Salat ist aber gesünder.“ Auch wieder wahr.

An der Ruhrschule im Oberhausener Süden ist der Unterricht lange vorbei und dennoch lärmt es von allen Seiten. Rund 200 der knapp 290 Grundschulkinder besuchen hier im Oberhausener Süden Angebote des Offenen Ganztages (OGS). Ab 2026 soll jedem Grundschulkind in Deutschland der Zugang zu solch einer Nachmittagsbetreuung offenstehen. Die noch amtierende Große Koalition hat den Rechtsanspruch als ihr letztes großes Vorhaben durchgesetzt. Es profitieren Kinder, die ab 2026 eingeschult werden. Damit hätte das alljährliche Zittern um einen Betreuungsplatz für viele Eltern ein Ende.

Ausgerechnet in einer klammen Revier-Stadt ist das längst der Fall: In Oberhausen gibt es für jedes Kind, das will, auch einen OGS-Platz. Anmeldungen werden nicht

abgewiesen – 2003 hat sich die Kommunalpolitik in der damals noch SPD-geführten Stadt darauf verständigt. Mit 155 Kindern und drei Schulen hat die Stadt begonnen. Im aktuellen Schuljahr sind mehr als 72 Prozent der Oberhausener Grundschulkinder in der Nachmittagsbetreuung – das ist weit über dem landesweiten Durchschnitt von knapp der Hälfte.

In Oberhausen sei man sich über die Parteigrenzen beim Ganztag einig, sagt Ute Jordan-Ecker, Leiterin des städtischen Bereichs Schule. „Es gibt einen breiten politischen Konsens darüber, jedem Kind einen Ganztagsplatz zu ermöglichen.“ Familie und Beruf sollen für die Eltern miteinander vereinbar sein, Kinder aus sozial schwierigeren Verhältnissen Zugang zu Angeboten bekommen, die sie anders seltener erreichen würden. „Anfangs ging es rein um die Betreuung, die Qualitätsdiskussion ist erst seit acht oder zehn Jahren mit steigenden Schülerzahlen aufgekommen“, sagt Jordan-Ecker.

Für den Ganztag zahlt die Stadt freiwillig drauf: 2020 hat die Kommune über zwei Millionen Euro aus eigener Tasche gezahlt, weil Elternbeiträge und Landeszuschüsse die laufenden Kosten nicht decken.

An der Ruhrschule wird klar: Damit die „OGS für alle“ klappt, sind Kompromisse nötig. Obwohl die katholische Gemeinschaftsgrundschule in das frühere Gebäude einer

Hauptschule gezogen ist, ist der Platzmangel groß. „Wir kommen an die Grenzen“, sagt Schulsozialarbeiter Daniel Grimm. Jeder Jahrgang hat einen OGS-Raum, entzerrt wird über Außengelände und Sportangebote, damit nicht 50 Kinder eng zusammenhocken müssen. Es gibt eine Mensa. Doch es fehlten Rückzugsecken, sagt der 31-jährige Mitarbeiter der lokalen Awo, die seit drei Jahren den Ganztag an der Ruhrschule organisiert.

Der Bedarf ist groß. In Oberhausen gibt eine lange Liste mit notwendigen Umbauten, die nach und nach abgearbeitet wird. Allein in diesem Jahr fließen 2,4 Millionen Euro in die dortige OGS-Ausstattung. Eine Priorität in der Stadt: Mittagessen. Es gebe Schulstandorte, an denen alle Kinder mittags essen, sagt Jordan-Ecker – in bis zu fünf Schichten. Fördergelder des Landes fließen in große Küchen.

Die OGS-Betreuung in NRW fußt bislang auf einem Erlass – eine Gesetzesgrundlage mit festen Standards zu Räumen, Personalschlüssel oder Qualitätsrichtlinien fehlt.

Der Bund beteiligt sich

■ Der Bund beteiligt sich mit bis zu **3,5 Milliarden Euro** an den Investitionskosten, um Baumaßnahmen an den Schulen umzusetzen, und steigt ab 2026 bei den Betriebskosten ein. Finanzhilfen des Bundes sollen auch für die Erhaltung bereits bestehender Betreuungsplätze und **nicht nur für die Schaffung neuer Plätze** gewährt werden.

NRW ist seit 1990 um fünf Jahre gealtert

Münster ist jüngste Stadt. Mülheim hat die meisten Hochbetagten. „Höhepunkt steht noch bevor“

Von Michael Kohlstadt

Essen. NRW wird älter – aber nicht überall gleich schnell. Das zeigt ein Demografie-Vergleich aller Städte und Kreise in Deutschland, die der Versicherungsverband GDV am Donnerstag vorstellte. Mit einem Durchschnittsalter von 41,4 Jahren ist Münster demnach die jüngste Stadt in NRW. Die im Schnitt älteste Bevölkerung lebt im Ennepe-Ruhr-Kreis (46,3 Jahre). Zweitjüngste NRW-Stadt ist Bonn (41,8), gefolgt von Köln (42). Die drei jüngsten NRW-Städte gehören damit zu den 20 jüngsten Kommunen in Deutschland. Jüngste deutsche Stadt ist Heidelberg (40,7).

Allgemein seien es die Universitätsstädte und großen Metropolen,

deren Einwohner deutlich jünger seien, teilte der Verband mit. Dieser Trend ist – mit Abstrichen – auch im Ruhrgebiet zu beobachten. Generell gilt im Revier: Die großen Städte sind eher jünger. Dortmund und Duisburg etwa liegen erkennbar, Essen knapp unter dem NRW-Durchschnitt von 44,3 Jahren (siehe Tabelle). Die Kreise (Wesel, Ennepe-Ruhr, Recklinghausen) liegen dagegen deutlich darüber. Jüngste Ruhrgebietsstadt ist Gelsenkirchen. Mülheim hat NRW-weit den höchsten Anteil Hochbetagter. Jeder Zwölfte dort ist 80 Jahre und älter.

Bemerkenswert: der Vergleich mit 1990. Die Gelsenkirchener sind in den vergangenen 30 Jahren statistisch um 2,5 Jahre älter geworden. Der Kreis Wesel alterte im selben

Altersdurchschnitt der Bevölkerung 2020

Stadt	Altersdurchschnitt
Bochum	44,7
Bottrop	45,6
Dortmund	43,5
Duisburg	43,5
Ennepe-Ruhr-Kreis	46,3
Essen	44,2
Gelsenkirchen	43,4
Herne	44,5
Mülheim	45,7
Oberhausen	45,0
Kreis Recklinghausen	45,6
Kreis Mettmann	46,0
NRW	44,3

FUNKEGRAFIK NRW: ANDA SINN | QUELLE: GDV

Zeitraum mit 7,5 Jahren dreimal so schnell. Die gesamte NRW-Bevölkerung ist in drei Jahrzehnten im Schnitt um knapp fünf Jahre älter geworden und liegt damit etwa im Deutschland-Trend. Die ältesten Regionen finden sich allesamt in den neuen Bundesländern.

„Der demografische Wandel zeichnet sich immer deutlicher ab“, sagte GDV-Geschäftsführer Peter Schwark. Der Höhepunkt der Alterung stehe aber noch bevor: „In dieser Dekade gehen die Babyboomer in Rente. Dann bricht die demografische Welle“, so Schwark. Bund, Länder und Gemeinden müssten mehr tun, um die Folgen der Alterung zu bewältigen, etwa beim Rentensystem und der Zahl der Betreuungsplätze.

Sascha Hellen muss ins Gefängnis

Betrug: 33 Monate Haft für Promi-Vermittler

Bochum. Der ehemalige Bochumer Promi-Vermittler Sascha Hellen ist am Donnerstag vom Landgericht zu zwei Jahren und neun Monaten Haft verurteilt worden. Rund zwei Jahre nach seiner letzten Verurteilung hatte der 43-Jährige zugegeben, eine einst mit ihm befreundete TV-Ärztin betrogen zu haben.

Die Frau hatte ihm ein Darlehen von mehr als einer halben Million Euro zur Verfügung gestellt, das nicht zurückgezahlt wurde. Hintergrund sollen nach Angaben seiner Verteidigung finanzielle Schwierigkeiten gewesen sein.

In einem ersten Prozess war Hellen im Juli 2019 bereits zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt worden. Damals ging es um Darlehen in Höhe von rund 860.000 Euro, die ihm unter anderem von einem Bochumer Professor und einem TV-Urgestein aus freundschaftlicher Verbundenheit zur Verfügung gestellt worden waren.

Auch sie sollen ihr Geld nicht oder nur teilweise zurückerhalten haben. Die erste Verurteilung ist nun in die neue Strafe mit eingeflossen.

Hellen hatte sich als Veranstalter des „Steiger Awards“ auch über das Ruhrgebiet hinaus einen Namen gemacht. Zu den für ihre besonderen Verdienste ausgezeichneten Prominenten gehörten Königinnen, Musiker, Sportler und Politiker. Das Urteil ist nicht rechtskräftig.

Corona-Fall bei Club-Party mit 400 Gästen

Wuppertal. Nach einer Partynacht in einem Wuppertaler Club mit rund 400 Menschen ist ein Gast positiv auf Corona getestet worden. Er sei bereits bei der Feier am vergangenen Freitag infektiös gewesen, wie die Stadt gestern berichtete. Ob es seitdem weitere Corona-Fälle unter den Gästen gab, war laut Angaben einer Stadtsprecherin unklar. Das Gesundheitsamt habe bereits 285 Teilnehmer erreichen können, die bei der 3G-Veranstaltung zwischen 23 und fünf Uhr im Club waren. Es hat die anderen Besucher am Donnerstag, sich telefonisch zu melden, um Infektionsketten zu verhindern.

In Diskotheken oder Clubs müssen Menschen in NRW vorweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind. Statt eines teuren PCR-Tests können Ungeimpfte auch einen höchstens sechs Stunden alten, professionell durchgeführten und entsprechend dokumentierten Antigen-Schnelltest vorzeigen. *dpa*

Endlich wieder zusammen spielen

Mit strengen Hygieneregeln wartet die „Spiel 21“ in der Essener Messe auf. Bis zu 30.000 Spielefans dürfen täglich in die Hallen

Von Andreas Böhme

Essen. Sie haben ein wenig früher geöffnet am ersten Tag. Damit es nicht so viel Drängelei gibt an den Eingängen. So ist es noch nicht mal 10 Uhr, und die ersten Tische in den Essener Messehallen sind besetzt. Die „Spiel 21“ hat begonnen und eine halbe Stunde später ist kaum noch ein Platz frei, bilden sich die ersten Warteschlangen vor den Ständen. „Fast wie immer“, sagt Oliver (31) aus Dortmund.

Fast. Auf den ersten Blick machen tatsächlich nur die Masken den Unterschied zu früheren Zeiten. Aber natürlich gibt es ein ausgeklügeltes Sicherheits- und Hygienekonzept. Mund-Nasen-Schutz ist Pflicht in allen Hallen und an den Spieltischen, überall stehen Spender für Desinfektionsmittel, und an den Ständen wird gereinigt und geputzt, sobald die Tischbesetzung wechselt. Eine Tageskasse – das sollte man wissen – gibt es in diesem Jahr nicht. „Tickets sind nur online erhältlich“, bestätigt Dominique Metzler, Veranstalterin der Messe.

„Spieleverlage gehören insgesamt zu den Gewinnern der Corona-Krise.“

Dominique Metzler, Veranstalterin

Ansonsten gilt selbst für Kinder die 3G-Regel, und die wird beim Eintritt lieber einmal zu viel als einmal zu wenig kontrolliert – Lichtbildausweis inklusive. Wer seinen Test vergessen hat, kann ihn vor dem Parkhaus 6 für 15 Euro nachholen. „Aber“, sagt eine Mitarbeiterin am frühen Nachmittag, „bisher ist wenig los.“

Die Besucher finden die strengen Regeln „sinnvoll“ und „genau richtig“. „Wenn es mehr nicht ist“, sagen zwei Frauen. „Wir fühlen uns sicher“, sagen Dennis (33) und Eva (29) aus Düsseldorf. „Zumal wir beide geimpft sind.“

Und Peter, mit zwei Freunden „völlig easy“ aus den Niederlanden angereist, spürt trotz Masken und Kontrollen schon „wieder den Vibe in den Hallen“.

Bis zu 30.000 Besucher pro Tag dürfen hinein. Voller, als es viele erwartet haben, ist es am ersten Publikumstag, „aber doch nicht so voll wie sonst“, sagt Jochen Heil, der an seinem Messestand 3D-Puzzles aus dem Downton-Abbey-, Harry-Potter- oder Game-of-Thrones-Universum vorstellt und verkauft. „Sehr angenehm ist die Besucherzahl“, findet er. Überhaupt kann er nicht klagen: „Die Geschäfte haben in den Corona-Monaten angezogen.“



Mitmachen und ausprobieren erwünscht: Auf der „Spiel 2021“ war schon gestern viel los.

FOTO: LARS HEIDRICH / FUNKE FOTO SERVICES

Nicht nur bei Puzzlespielen. „Spieleverlage gehören insgesamt zu den Gewinnern der Corona-Krise“, weiß Dominique Metzler. „Der Umsatz von Gesellschaftsspielen ist im laufenden Jahr um 14 Prozent gestiegen“ – dem Onlineshopping sei Dank. Dennoch seien alle Anbieter „glücklich, dass diese Messe nach einem Jahr Pause wieder stattfinden kann“. Das meiste Geld verdient wurde in den vergangenen 18 Monaten überwiegend mit den

Klassikern. „Neu entwickelte Spiele lagen wie Blei in den Regalen.“

Dabei gibt es so viele davon. Rund 1000 Neuheiten werden in den Grugahallen vorgestellt. Das Angebot reicht vom Mystery-Spiel „Echoes“, bei dem man Spielkarten mittels einer App „lauschen“ kann, über das Familienspiel „Kipp mir Saurer“, in dem auf raffinierte Weise „Süßigkeiten“ produziert werden, bis hin zu Eisenbahnbauspielen wie „Ultimate Railroads“.

Ja selbst Ruhrgebietsspiele sind zu sehen. Bei „Schichtwechsel“ etwa müssen die Spieler ihre Zeche zur erfolgreichsten im Revier machen. Da gilt es nicht nur Arbeitszeiten zu organisieren, sondern auch den Abtransport der Kohle und die Veredelung in der Kokerei im Auge zu behalten. Geeignet für „2 bis 4 Kumpel“, schreiben die Hersteller und versprechen beim Spielen nicht nur Spaß, sondern auch das Erleben eines Stücks „Ruhrgebietsgeschichte der 1950er Jahre“. Und im vom Spielzentrum Herne entwickelten Krimispiel „Der Mord von Wanne-Eickel“ geht es um ein Verbrechen auf der Cranger Kirmes 1961. Das Opfer ist – man ahnt es fast – ein Schausteller.

Was gefällt, kann meistens auch vor Ort gekauft werden

Testen der Neuheiten ist auf der Messe fast überall ausdrücklich erwünscht. Ein Wunsch, der von den meisten Besuchern gerne erfüllt wird. „Manchmal versteht man sich durch die Masken etwas schlechter, aber irgendwie funktioniert das schon“, hat Mareike (27) nach den ersten Versuchen festgestellt.

Was gefällt, kann auch in diesem Jahr meist vor Ort gekauft werden. Große, dicke Taschen tragen dann auch viele mit sich herum oder haben kleine Koffer vollgestopft mit ihren Neuerwerbungen. Alles nicht ausreichend für Patrick und Simon.

Fünf Stunden sind die Mittdreißiger aus Stuttgart angereist und ziehen nun einen großen Bollerwagen durch die Hallen, der schon ächzt unter all den Einkäufen. „Gerade warm geworden“, scherzt Patrick. „Dafür haben wir das ganze Jahr gespart“, erklärt Simon. Wirklich schwierig war das für die Stammgäste der „Spiel“ nicht. „Hin und wieder“, sagt er, „haben wir in Corona-Zeiten auch mal etwas online gekauft.“ Patrick nickt: „Aber viele Spiele musst du einfach anfassen, bevor du sie kaufst. Gut deshalb, dass es die Messe wieder gibt.“

Bis Sonntag geöffnet

■ Wer die Messe in Essen besuchen möchte, kann die Tickets **nur online** unter www.spiel-messe.com erwerben.

■ Bis Samstag geöffnet **von 10 Uhr bis 19 Uhr**, am Sonntag von 10 Uhr bis 18 Uhr.

■ Die Tageskarte für Erwachsene kostet 20 Euro, Kinder von 4 bis 12 Jahren zahlen 11,50 Euro.

„Null Toleranz“ in der Düsseldorfer Altstadt

Oberbürgermeister kündigt Härte gegen Randalierer und Wildpinkler an. Die Zahl der E-Scooter will er halbieren

Düsseldorf. Die Düsseldorfer Altstadt sowie das angrenzende Rheinufer sollen sicherer und sauberer werden. Düsseldorfs Oberbürgermeister Stephan Keller (CDU) kündigte am Donnerstag eine „Null-Toleranz-Strategie“ an. Zustände wie am vergangenen Wochenende mit 78 Polizeieinsätzen in einer Nacht werde man nicht mehr hinnehmen. Außerdem werde man die Zahl der E-Scooter halbieren.

Am Rheinufer wurden in den vergangenen Tagen Lichtmasten aufgestellt, um Bereiche bei Bedarf heller

zu erleuchten und so unliebsame Gruppen zu vergraulen. Man wolle es „ungemütlicher machen für diejenigen, die sich nicht an die Regeln halten“, sagte Keller. Die bestehende Beleuchtung an der Rheinpromenade soll durch hellere ersetzt werden.

Anwohner hatten sich über Müll, nächtliches Gegröle und Urinieren in Hauseingängen beklagt. Das Problem werde auch mit mobilen WC-Anlagen, Müllsaugern, 200 größeren Mülleimern und häufigerer Leerung angegangen, so Keller. „Wir



Mitarbeiter der Stadtreinigung säubern das Rheinufer.

FOTO: DPA

müssen dem Eindruck entgegenreten, dass hier ein öffentlicher Raum verlottert“, sagte er.

Wildpinkler würden künftig mit bis zu 178,50 Euro statt 35 Euro zur Kasse gebeten. Die Stadt werde mit mehr Ordnungskräften mehr Präsenz zeigen. Die stationären öffentlichen WC-Anlagen müsse man nach Vandalismus und Sabotage bewachen.

Keller kündigte außerdem an, die Zahl der 12.500 E-Scooter in der Landeshauptstadt zu halbieren. „Ich ärgere mich wirklich sehr, dass man uns dieses Problem aufgehalst hat“, sagte der Oberbürgermeister in Richtung der Bundesregierung.

„Diese Scooter haben keinen verkehrspolitischen Nutzen, sind umweltpolitisch fragwürdig und ein Problem im öffentlichen Raum.“

Die Sondernutzungsgebühr werde pro elektrisch betriebenen Tretroller von 20 auf 50 Euro im Jahr erhöht. Falsch abgestellte Scooter werde die Stadt einsammeln und den Betreibern dafür 100 Euro pro Gerät in Rechnung stellen. „Wir bräuchten eigentlich noch stärkere Instrumente – aber wir tun jetzt alles, was wir können, um dem Problem Herr zu werden.“ *dpa*

KOMPAKT

Nachrichten aus NRW

Internationaler Schlag gegen Bande

Gelsenkirchen. In Zusammenarbeit mit der französischen Polizei ist den deutschen Behörden ein Schlag gegen eine Bande gelungen, die in großem Stil in Frankreich Katalysatoren gestohlen und in Deutschland weiterverkauft haben soll. In der Gelsenkirchener Altstadt wurden zwei mutmaßliche Mitglieder der Bande, ein 26-jähriger Mann und eine 47 Jahre alte Frau, festgenommen. Der Mann soll die Edelmetalle vor Ort verkauft haben. *dpa*

Häftling tot in der Zelle gefunden

Gelsenkirchen. Ein Häftling ist von Bediensteten der JVA Gelsenkirchen tot in seiner Zelle aufgefunden worden. Wie die Justizvollzugsanstalt am Donnerstag berichtete, hatte sich der 35-Jährige nach bisherigen Erkenntnissen stranguliert. Anhaltspunkte für ein Fremdverschulden gebe es nicht. Der Notarzt habe nur noch den Tod des Mannes feststellen können. Zur Person hieß es: „Der Gefangene befand sich zur Vollstreckung einer Restfreiheitsstrafe in Haft.“

Cannabis-Anbau fällt durch Zufall auf

Hagen. Beim Versuch, mehr als 70 Gegenstände in einem Baumarkt in Hagen zu stehlen, ist eine Ladendiebin ertrappt worden. Ein Baumarktmitarbeiter rief die Polizei. Als die den Vorfall klärte, fuhr der Ehemann der 33-Jährigen auf den Parkplatz. Die Polizei fand bei ihm zwei Joints. Ein Drogenvorstes bei dem 38-Jährigen zeigte, dass er unter dem Einfluss von Amphetaminen stand. In der Wohnung fanden die Beamten eine Cannabispflanze samt Feinwaage. *dpa*

Einbrecher während Beerdigung erwischt

Düsseldorf. Zwei Einbrecher im Alter von 44 und 61 Jahren sind in Düsseldorf erwischt worden, als sie während einer Beerdigung bei den Trauernden daheim einsteigen wollten. Die Polizei vermutet, dass die Täter von der Beerdigung gewusst hatten und die Abwesenheit der Bewohner ausnutzen wollten. Ein Nachbar hatte die Polizei wegen verdächtiger Geräusche alarmiert. So wurden die beiden Männer gefasst, die bereits mit Haftbefehlen gesucht wurden. *dpa*

GEWINNQUOTEN

Lotto am Mittwoch – Kl. 1: unbesetzt (Jackpot: 1.716.952,30 €); **Kl. 2:** 593.562,60 €; **Kl. 3:** 11.122,60 €; **Kl. 4:** 2604,40 €; **Kl. 5:** 129,60 €; **Kl. 6:** 36,50 €; **Kl. 7:** 15,80 €; **Kl. 8:** 8,80 €; **Kl. 9:** 6 €; **Spiel 77 – Kl. 1:** unbesetzt (Jackpot: 1.128.207,20 €) **Super 6 – Kl. 1:** 100.000 €

(ohne Gewähr)

WORTLAUT

„Im Zweifelsfall sind an allem Unheil immer die Mieter schuld.“

Magdalene Edin, Rentnerin aus Duisburg. Die 70-Jährige, Mieterin in einem Hochhaus, hat seit Monaten wegen Nässe braune Flecken an den Wänden. Die nötigen Arbeiten würden zeitnah durchgeführt, so Adler Real Estate.



Nach der Gewalttat im Zentrum von Kongsberg untersuchen Polizisten und Polizistinnen den Tatort.

FOTO: HÅKON MOSVOLD LARSEN / DPA



Spurensicherung am Tatort: Die Ermittler wollen herausfinden, welche Waffen der Täter nutzte.

FOTO: BENDIKSBY / AFP



Der mutmaßliche Täter in einem Internet-Video von 2017. Darin erklärt er, er sei zum Islam konvertiert.

SCREENSHOT: ZDF



Trauer bei den Einwohnern der Kleinstadt. Sie gedenken mit Blumen und Kerzen der Opfer.

FOTO: PEDERSEN / AFP

Norwegens nationales Trauma

Im Juli 2011 tötete ein Extremist 77 Menschen



Im Juli erinnert Norwegen an das Massaker von Utoya.

FOTO: DPA

Berlin/Oslo. Der 22. Juli 2011, ein Freitag, ist fest ins kollektive Gedächtnis der Nation eingebrannt. Es ist der Tag, an dem das Land aus seiner Naivität erwachte, so sagen es viele Norwegerinnen und Norweger. Ein nationales Trauma.

Am 22. Juli 2011 explodiert gegen 15.30 Uhr im Regierungsviertel von Oslo in einem Van eine selbstgebaute Bombe. Die Wucht der Detonation ist so gewaltig, dass Gebäude Teile zerstört werden, acht Menschen sterben. Es herrscht blankes Chaos. Genau das wollte der rechts-extremistische Attentäter Anders Breivik erreichen. Er fährt mit seinem Auto zur nahe gelegenen Insel Utoya. Dort machen wie in jedem Jahr viele junge Menschen beim Sommercamp der sozialdemokratischen Jugendorganisation AUF ein paar Tage Urlaub.

Breivik verkleidet sich als Polizist, sagt, er wolle die Jugendlichen und ihre Betreuer über den Anschlag im Regierungsviertel informieren, und wird mit einem Boot zur Insel gebracht. Dort beginnt er zu töten. Über eine Stunde lang erschießt Breivik 69 überwiegend junge Menschen, 33 werden zum Teil schwerst verletzt – bis ein Sonderkommando ihn stoppt. Der Attentäter lässt sich widerstandslos festnehmen. Er wird zur Höchststrafe mit Sicherungsverwahrung verurteilt, zeigt bis heute keine Reue.

Auch zehn Jahre danach herrschen in Norwegen Fassungslosigkeit und Wut über das sinnlose Massaker.

gb

„Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt“

Ein Däne ermordet in Kongsberg fünf Menschen mit Pfeil und Bogen. Er war als radikal bekannt

Von Andre Anwar
Christian Unger

Stockholm/Berlin/Oslo. Es ist eine gute halbe Stunde, die der Täter Zeit hat. Um 18.13 Uhr geht der erste Notruf bei der Polizei in der kleinen Stadt Kongsberg bei Oslo ein. Ein 37 Jahre alter Mann, so rekonstruiert die Polizei später die Tat, schießt in einem Supermarkt los. Nicht mit einem Gewehr oder einer Pistole. Der Attentäter nutzt für seine Gewalt Pfeile und Bogen.

Ein Polizist ist zufällig und privat im Geschäft. Er wird laut Behörden verletzt, als er versucht, den Mann mit dem Bogen zu überwältigen. Eine Dienstwaffe hat er nicht dabei.

Eine bewaffnete Streife im Dienst erreicht fünf Minuten nach der ersten Meldung den Tatort in der Stadt mit ihren gerade einmal knapp 30.000 Einwohnern. Doch der Täter flieht. Augenzeugen berichten norwegischen Medien von der Tat, erzählen dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße.

Laut Polizeimeldung nehmen Beamte den Mann um 18.47 Uhr am Mittwochabend fest. 34 Minuten sind seit dem ersten Notruf vergangen. Der Angreifer tötet insge-

samt fünf Menschen, vier Frauen und einen Mann, mehrere weitere Opfer verletzt er mit seinen Schüssen, teilweise schwer.

„Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Norwegen kennt den Terror. Vor zehn Jahren tötete der Rechtsextremist Anders Breivik 77 Menschen bei einem Anschlag in Oslo und auf der Insel Utoya, wo junge Sozialdemokraten ein Feriencamp hatten.

In den ersten Stunden nach dem Attentat sind die Sicherheitsbehörden vorsichtig. Doch sieht die Polizei Hinweise auf eine terroristische Tat. Der Polizeisicherheitsdienst (PST) schreibt, dass die Behörden den Vorfall in Kongsberg „vorläufig als Terrorakt ansehen“ würden. Die Ermittlungen des Polizeibezirks Süd-Ost müssten nun jedoch die genauen Umstände klären, heißt es in einer Pressemitteilung.

Der 37 Jahre alte Täter ist Däne, lebt aber schon seit seiner Geburt in Norwegen. Und er ist der Polizei

nicht unbekannt. Der Mann hatte sich in den vergangenen Jahren offenbar radikalisiert, auch gewaltbereit gezeigt. Er soll auch Mitglieder seiner Familie mit Mord gedroht haben. Ein Gericht hatte ihn verpflichtet, sich von seiner Familie fernzuhalten. Offenbar hielt sich der 37-Jährige nicht daran.

Polizisten gaben Warnschüsse ab, der Täter konnte fliehen

Was noch bekannt ist: Der mutmaßliche Täter war in den vergangenen zehn Jahren erwerbslos. Er soll, auch das formuliert die norwegi-

sche Polizei nur sehr vorsichtig, „regelmäßig Kontakt zum Gesundheitswesen“ gehabt haben. Möglicherweise ging es um eine psychische Erkrankung.

Und: Der Attentäter konvertierte vom Christentum zum Islam. Mehrere Medien berichten am Tag nach der Tat über ein Video, das den Täter zeigen soll. Ein Mann mit kurz geschorenen Haaren. Der Ausschnitt ist nicht einmal eine Minute lang, der mutmaßliche Täter sagt, er sei „ein Botschafter“, er habe „eine Warnung“. Er fragt, ob dies „wirklich das sei, was ihr wollt“. Offenbar fühlt er sich zur „Tat“ berufen. Am Ende sagt er: „Bezeugt, dass ich ein Muslim bin.“ Die Echtheit des Videos bestätigten norwegische Behörden bisher nicht.

Der Übertritt zum Islam, die Radikalisierung, die Gewaltbereitschaft, die mögliche psychische Erkrankung – es ist ein Puzzle aus mehreren Faktoren, das die Ermittler nun zusammenfügen müssen, um ein Gesamtbild des Täters zu erlangen. Die leitende Staatsanwältin bestätigt, dass der Beschuldigte psychiatrisch untersucht werde.

Immer wieder hatte es in den vergangenen Jahren Attentate gegeben, in denen die Täter, meist jüngere

oder mittelalte Männer, sowohl ideologisiert als auch psychisch auffällig oder krank waren. Oftmals stecken die Täter nicht tief in islamistischen oder rechtsextremen Netzwerken, ideologisieren sich eher schnell und über Propaganda in Internetkanälen. Bisher sieht die norwegische Polizei keine Hinweise auf eine Terrorzelle.

Im Fokus steht auch der Einsatz der Polizei. Beim Attentat von Breivik 2011 waren die Behörden massiv kritisiert worden, weil der Neonazi viel zu lange ohne Gegenwehr töten konnte. Nun waren am ersten Tatort in Kongsberg erste Polizeistreifen bereits nach fünf Minuten. Laut Angaben der Behörden folgten unmittelbar Bereitschaftspolizisten, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Und doch bleiben Fragen: Der leitende Polizist vor Ort musste in einer Pressekonferenz einräumen, dass der Täter alle Opfer noch töten konnte, als die Polizei ihn schon durch die Stadt verfolgte. Polizisten wurden selbst mit Pfeilen beschossen, gaben offenbar Warnschüsse ab. Doch der Täter konnte weiterziehen.

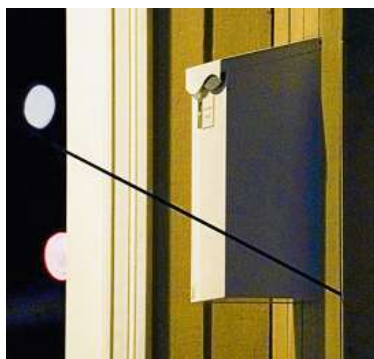
Gewalttat in norwegischer Kleinstadt



FUNKEGRAFIK NRW: MARC BÜTTNER | QUELLE: DPA

Die Waffen der Terroristen

Flugzeuge, Lastwagen, Messer, Äxte – und jetzt Pfeil und Bogen: Attentäter nutzen ein breites Spektrum an Kampfmitteln



Kongsberg: Ein Pfeil des Attentäters steckt in einer Wand.

FOTO: AFP

Von Leon Grupe

Berlin. Immer wieder sorgen Terroranschläge für Entsetzen und lassen ganze Länder in Schockstarre verfallen. Der Angriff eines Bogenschützen in der norwegischen Stadt Kongsberg am Mittwochabend ist das jüngste Beispiel einer langen Liste von Attentaten der vergangenen Jahre – ob von Islamisten oder Rechtsextremisten.

Dabei nutzen Angreifer nicht nur Gewehre oder Pistolen für ihre Ge-

walt, sondern immer wieder auch Waffen, die leicht zu besorgen sind, etwa Messer oder Äxte, die man im Supermarkt oder Baumarkt kaufen kann. Das aber war nicht immer so: Der 11. September 2001 ist eine Zäsur. Einen vergleichbaren Anschlag hat es bis heute nicht gegeben, nicht nur, was Opferzahlen und Folgen angeht. Auch den Aufwand und die Vorbereitung, den die Terroristen von Al-Kaida betrieben. Mit dem Aufstieg des „Islamischen Staates“ (IS) begann 2015 eine Zeit der ge-

planten Angriffe in Europa mit sogenannten Hit-Teams. Die Attentäter von Paris und Brüssel griffen an strategischen Orten wie einem Flughafen oder einem Konzertsaal an, schossen wahllos in die Menge, zündeten Sprengstoffgürtel. Auch dieser Anschlag war minutiös geplant.

Mittlerweile zeigen sich die Sicherheitsbehörden alarmiert wegen eines Trends zu Einzelkämpfern. Sie nennen diesen neuen Typus „Solo-Terroristen“, die nicht in Terror-

camps ausgebildet werden, sondern höchstens über Messengerdienste „ferngesteuert“ aus dem Ausland. Ihre Waffen sind oft einfach: so wie in Nizza oder Berlin 2016 mit einem geklauten Lastwagen. Oftmals nutzen die Täter auch nur ein Messer oder eine Axt. Beim Attentat von Kongsberg in Norwegen deuten erste Erkenntnisse der Ermittler darauf hin, dass der Täter allein handelte. Auch er griff Menschen vor Ort an. Nur seine Waffe war ungewöhnlich: Pfeil und Bogen.

„Ich bekomme Morddrohungen“

RKI-Chef Lothar Wieler wehrt sich gegen Kritik und erklärt, warum es keine exakte Aussage zur Impfquote gibt

Von Julia Emmrich

Berlin. Lothar Wieler ist eine der wichtigsten Stimmen in der Pandemie: Der Präsident des Robert-Koch-Instituts hat den Deutschen erst Inzidenz und R-Wert erklärt, später dann gebetsmühlenhaft fürs Impfen geworben. Seit klar wurde, dass die Impfquote deutlich höher liegt, als bislang vom RKI berechnet wurde, wird die Kritik am RKI und seiner Leitung immer lauter. Im Gespräch mit unserer Redaktion fordert Wieler mehr Fairness – und berichtet von massiven Drohungen.

Vor der Pandemie kannte kaum einer das RKI. Jetzt steuern Sie plötzlich die Corona-Politik. Haben Sie sich manchmal überfordert gefühlt?

Lothar Wieler: Die Beratung der Regierung ist unser gesetzlicher Auftrag und nichts Ungewöhnliches. In der Pandemie sind wir natürlich stark in den Fokus gerückt. Durch die massiven Anforderungen, die in kurzer Zeit an uns gestellt wurden, sind wir als Institut an unsere Grenzen gestoßen – personell wie finanziell.

Als RKI-Chef waren Sie im „Team Vorsicht“ und haben immer wieder vor dramatischen Entwicklungen gewarnt. Die Katastrophe ist aber nie eingetreten.

Nein, das ist sie nicht. Ich sehe das aber als Erfolg unserer Maßnahmen. Wir wissen ja inzwischen, was passieren kann, wenn man zu wenig tut. Es ist deswegen immer wieder bedauerlich zu sehen, dass dieser Erfolg nicht wertgeschätzt wird. Wir haben die Katastrophe verhindern können, weil wir gegengesteuert haben. Unsere Empfehlungen waren dabei wichtige Leitplanken für die Politik in Bund und Ländern. Das hat nichts mit „Team Vorsicht“ zu tun, sondern mit meiner Aufgabe: Ich habe als Beamter geschworen, dass ich den Menschen in unserem Land diene. Und als RKI-Präsident habe ich den Auftrag, die Gesundheit der Menschen zu schützen und zu verbessern.

Das RKI musste jetzt einräumen, dass die Impfquote unterschätzt wurde. Warum erfahren wir das erst jetzt – nach der Wahl?

Da muss ich widersprechen. Wir schreiben das ja schon seit Monaten in unseren Berichten. Von dem Moment an, als die niedergelassenen Ärzte beim Impfen eingestiegen sind, konnten wir die Impfquote nicht mehr so genau erfassen wie in den Impfzentren.

Aber erst jetzt sagt das RKI, dass die Quote um bis zu fünf Prozentpunkte unterschätzt wurde.

Eine ähnliche Zahl stand auch



RKI-Präsident Lothar Wieler im Hörsaal des Robert-Koch-Instituts.

FOTO: THOMAS IMO / PA

schon im August in einem Studienreport. Und wir können ja nur die Daten auswerten, die uns zur Verfügung stehen. Wir mussten den Meldeverzug durch die Hausärzte und später auch durch die Betriebsärzte erst mal beobachten und einschätzen. Wir wissen ja nicht genau, welcher Arzt zeitnah meldet. Die offiziell gemeldeten Daten sind die Mindestimpfquote. Wir können die tatsächliche Impfquote nur schätzen.

Sie können nicht genau sagen, wie hoch die Quote aktuell ist?

Wir können nur sagen, dass bis Ende September bis zu 84 Prozent der Erwachsenen mindestens einmal geimpft wurden und bis zu 80 Prozent vollständig. Wir können nicht sagen, wie hoch die tatsächliche Quote jetzt, Mitte Oktober, ist.

„Wir können nicht sagen, wie hoch die tatsächliche Quote jetzt, Mitte Oktober, ist.“

Können Sie verstehen, dass die Gesundheitsminister der Länder deswegen sauer aufs RKI sind?

Den Ärger über die Meldeprobleme teile ich. Aber die Meldung der impfenden Stellen ist in der Coronavirus-Impfverordnung gesetzlich vorgeschrieben. Sie muss vollständig und zeitnah erfolgen, um den Impffortschritt in Deutschland so genau und aktuell wie möglich abbilden zu können. Es ist unfair, die Schuld auf das RKI abzuwälzen.

FDP und Grüne, die wohl in der nächsten Regierung sind, üben massive Kritik. Die FDP wirft ihnen zu große Nähe zur Bundesregierung vor. Das RKI soll künftig nicht mehr dem Bundesgesundheitsminister unterstellt sein. Gute Idee?

Das ist zu kurz gedacht. Wir sind eine wissenschaftlich unabhängige Institution. Aber unser Auftrag als Bundesbehörde ist es gerade, das Gesundheitsministerium zu beraten. Die enge Zusammenarbeit mit dem Ministerium ist dafür wichtig: Wäre das RKI völlig losgelöst wie ein Max-Planck-Institut, dann hätten wir überhaupt nicht den Hebel, die gesundheitspolitischen Vorhaben fachlich so intensiv zu beraten.

Die Grünen werfen Ihnen eine Mitverantwortung an den langen

Schulschließungen zu vermeiden. Es kommt immer darauf an, was vor Ort aus unseren Empfehlungen gemacht wird.

Das RKI bleibt, der Gesundheitsminister wird wohl wechseln. Haben Sie einen Wunsch?

Ich habe keinerlei personelle Wünsche. Das Robert Koch-Institut sollte aber künftig die Unterstützung bekommen, die es braucht.

Wie geht es Ihnen persönlich? Bekommen Sie noch Drohungen?

Ich wünschte, die Lage wäre angenehmer, aber ich bekomme immer noch Drohungen. Wenn zum Beispiel in den Medien behauptet wird, ich sei dafür verantwortlich, dass Schulen geschlossen werden, oder wenn irgendwo steht „Wieler fordert Lockdown statt Freiheit“, dann nehmen die Drohungen – auch die Morddrohungen – massiv zu. Das hindert mich aber nicht an meiner Arbeit. Sollte es einem Menschen gelingen, mich daran zu hindern, indem er mir Schaden zufügt, wäre das bitter für mich und meine Familie. Das Risiko hält mich aber nicht ab von meiner Pflicht. Solange ich Beamter dieses Staates bin, werde ich ihm verantwortungsvoll dienen.

Wird die Wahl in Berlin wiederholt?

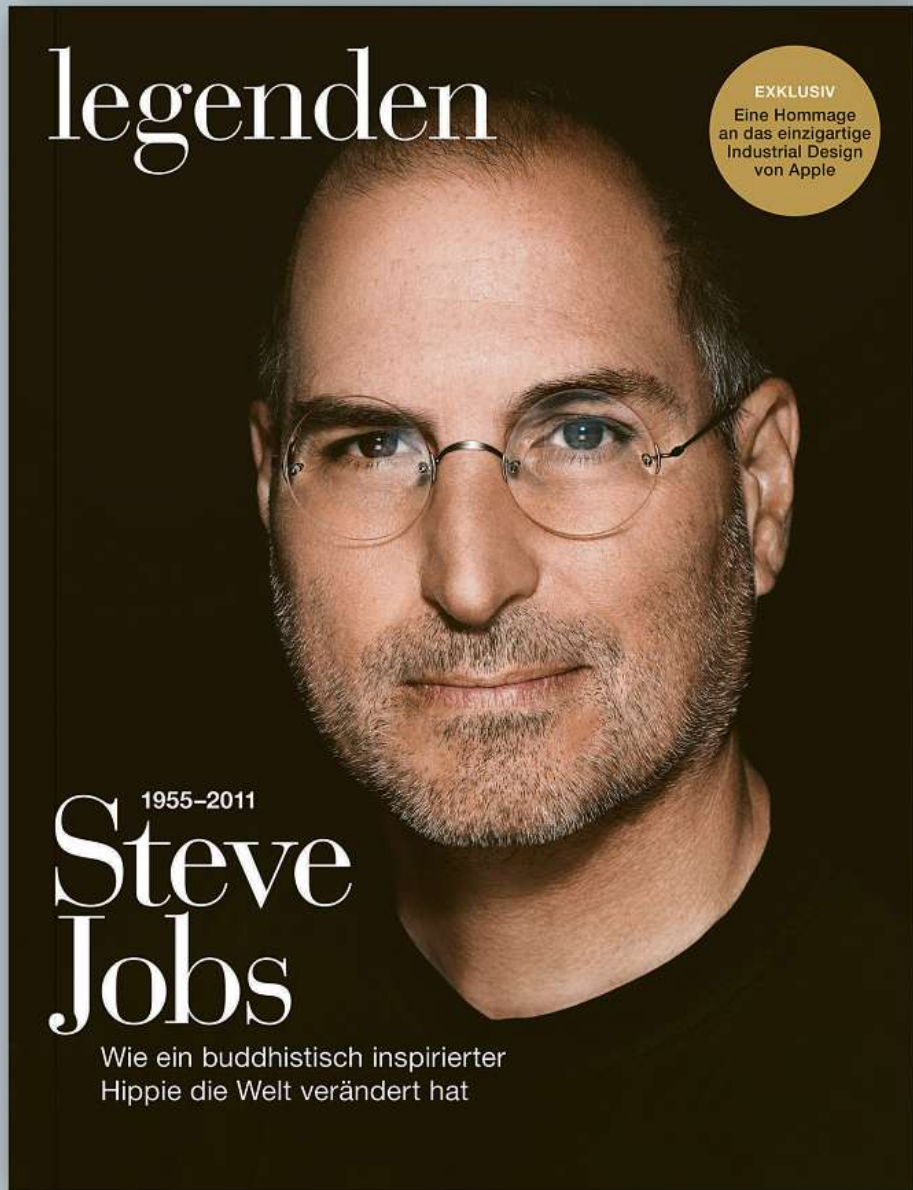
Landeswahlleiterin legt Einspruch ein

Berlin. Die zahlreichen Pannen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte am Donnerstag Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis bei einer Sitzung des Wahlausschusses. Möglich ist dort nun eine Wiederholung der Wahl. Darüber muss der Verfassungsgerichtshof nach Prüfung der Vorgänge entscheiden.

Der Einspruch bezieht sich auf zwei Wahlkreise in Charlottenburg-Wilmersdorf und Marzahn-Hellersdorf, in denen die Direktmandate äußerst knapp an Kandidaten der Grünen und der AfD gingen. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Stimmzettel. *dpa*

Anzeige

NEU! JETZT ÜBERALL IM HANDEL
Streng limitierte Auflage



Eine Hommage an eine Legende
des digitalen Zeitalters

erhältlich bei amazon.de

Auch hier erhältlich: mein-medienshop.de* im Buch- und Zeitschriftenhandel

Zur Person

■ RKI-Chef **Lothar Heinz Wieler** wurde 1961 in Königswinter (Nordrhein-Westfalen) geboren. Der Sohn eines Tierarztes und einer Landwirtin studierte nach dem Abitur Veterinärmedizin in Berlin und München. Später wurde er Professor und geschäftsführender Direktor am Institut für Mikrobiologie und Tierseuchenlehre an der FU Berlin. Im Jahr 2015 übernahm Wieler das Amt als Präsident des Robert-Koch-Instituts. Der 60-Jährige ist verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter, ist Katholik und Fan des 1. FC Köln. *yah*

*ggf. zzgl. Versandkosten. Ein Angebot der FUNKE One GmbH, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen.

KOMMENTAR Miguel Sanches zum jüngsten Anschlag

Norwegisches Trauma



Wenn ein Anschlag passiert, ist es wahrscheinlich, dass der Täter den Sicherheitsbehörden bekannt ist. Auch der Däne, der in einer norwegischen Kleinstadt mit Pfeil und Bogen loszog, wahllos Menschen verletzte und fünf tötete, stand mehrfach vor Gericht, hatte angeblich die eigene Familie bedroht, war zum Islam konvertiert und wegen Radikalisierungstendenzen aufgefallen. Er wurde schon vor der Tat „kontaktiert“.

Manchmal wirkt eine polizeiliche Ansprache. Manche lassen sich einschüchtern, der Mann aus Kongsberg nicht. Für die Öffentlichkeit ist es schwer erträglich, dass erst etwas passieren muss, damit was passiert. Die Bluttat weckt Erinnerungen an das Breivik-Attentat 2011, ein norwegisches Trauma. Die Polizei wird unangenehme Fragen beantworten müssen. Hüten wir uns bei der Frage nach dem Warum vor voreiligen Schuldzuweisungen: Wo kämen wir hin, wenn die Polizei anfangen

würde, Menschen auf Verdacht einzusperrern? In einem Rechtsstaat heiligt der Zweck – Sicherheit – nicht die Mittel.

Es ist verstörend, dass niemand nirgendwo sicher sein kann, ob er sich politisch oder religiös exponiert, ob er in einer Metropole oder in einem norwegischen Provinzkaff lebt. Es gibt keine totale Sicherheit. Diesem Bedrohungsgefühl darf man sich indes nicht überlassen – es entspricht nicht der Bedrohungslage. In westeuropäischen Staaten ist die Sicherheit groß und das Risiko gering, Opfer eines Anschlags zu werden. Menschen fliehen aus Afghanistan nach Norwegen – nicht umgekehrt.

Ziel von Terror ist Aufmerksamkeit. Das Dilemma der Medien ist, dass sie solche Motive bedienen, andererseits keine Nachrichten unterdrücken dürfen. Mitgefühl und Aufmerksamkeit für die Opfer wären richtige Reaktionen. Opfer haben Namen. Täter sollten sich keinen Namen machen dürfen.

KOMMENTAR Gudrun Büscher zum Welthungerbericht

Der Hunger der anderen



Was wir nicht alles können: Wir erfinden in kurzer Zeit einen Impfstoff gegen Corona. Wir schicken Captain Kirk leibhaftig ins All. Wir bauen Häuser, die atmen können. Aber wir lassen Kinder verhungern. Gibt es einen größeren Skandal?

Bis 2030 – so hatte es sich die Weltgemeinschaft 2015 zum Ziel gesetzt – sollte der Hunger besiegt sein. Wer heute „Hunger besiegen“ googelt, dem werden Diätkapseln angeboten. Nach Informationen über die Hungerkatastrophen auf dieser Welt muss man gezielt suchen. Das liegt nicht nur am Geschäftsmodell von Google. Es liegt auch an der Lethargie, mit der wir uns oft den Weg durch den Alltag bahnen: Man kann ja nichts

ändern. Wirklich? Es ist eine toxische Kombination aus Corona, Klimawandel und Krieg, die die Fortschritte der Vergangenheit zunichtegemacht hat. Und es sind vor allem die Menschen, die nicht zum Klimawandel beitragen, die am meisten an seinen Folgen leiden. Im Süden von Madagaskar zum Beispiel ist die Regenzeit erneut ausgeblieben. Die Menschen dort leben von der Landwirtschaft, versorgen sich selbst. Aber inzwischen ist alles Grün zu Staub zerfallen.

Wer den Hunger besiegen will, muss jetzt schnell helfen, aber auch die Ursachen angehen. Klimaschutz ist die Zukunftsaufgabe, und Corona-Impfungen für alle sind ein Gebot der Menschlichkeit.

PRESSESTIMMEN

Gewiss ist Landespolitik das eine und Bundespolitik etwas anderes. Aber es ist erstaunlich, dass die SPD sowohl in Mecklenburg-Vorpommern als auch in Berlin der Linken den Rettungsring zuwirft. Die hat immerhin in beiden Ländern verloren und fiel in Mecklenburg-Vorpommern unter zehn Prozent. Noch erstaunlicher ist, dass die Frauen ihre Präferenz direkt vor der Ampel-Entscheidung auf Bundesebene publik machen. Das könnte die FDP, die mit einer positiven Entscheidung einen „Lager“-Wechsel vollzöge, in der Furcht bestärken, einem Linksrutsch der Republik die höheren Weihen zu geben. Auch gegenüber dem Fast-

SPD-Kanzler Olaf Scholz sind die Voten der Parteifreundinnen ein ziemlich unfreundlicher Akt.

Mitteldeutsche Zeitung (Halle) zum Linksschwenk der SPD

Aber jetzt will Manuela Schwesig die Segel neu setzen. Damit sendet die Ministerpräsidentin auch ein Zeichen an ihre Partei (...). Selbst wenn der Einstieg in Koalitionsverhandlungen mit den realpolitischen Linken in Mecklenburg-Vorpommern mit landeseigenen Besonderheiten begründet wird, signalisiert Schwesig, dass Rot-Rot nicht tot ist.

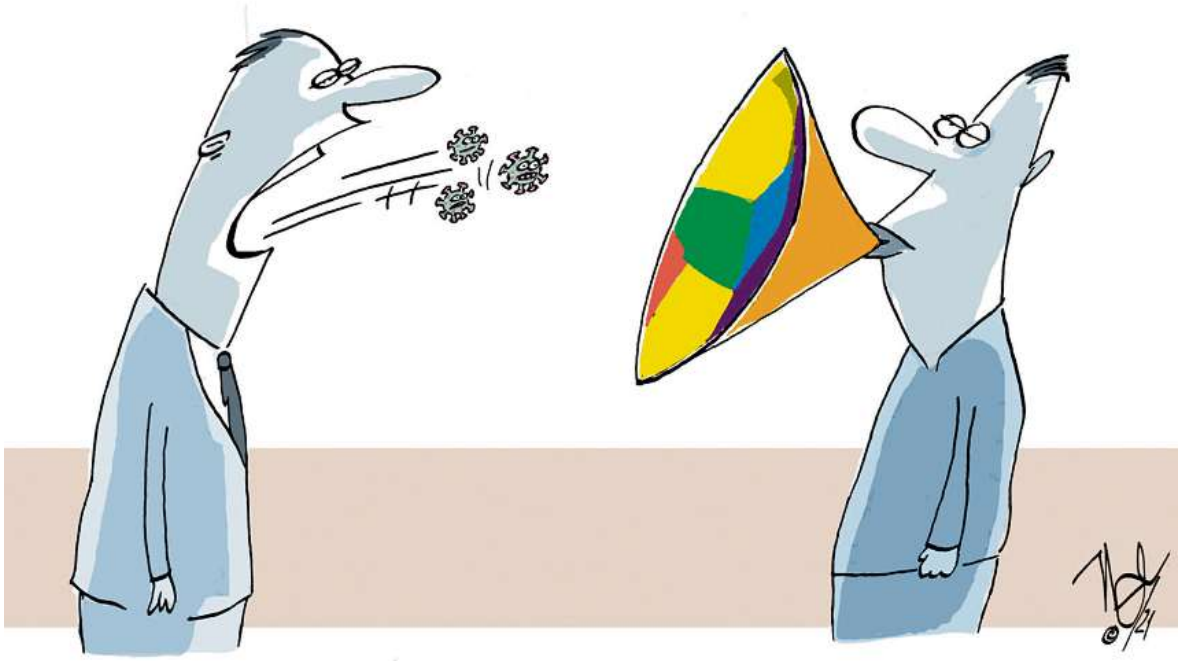
Rhein-Zeitung (Koblenz) zum gleichen Thema

ZITAT DES TAGES



„Kardinal Woelki wäre gut beraten, auf Gelder zu verzichten, selbst wenn diese ihm rechtlich zustehen sollten.“

Christian Weisner, Sprecher der Bewegung „Wir sind Kirche“, kritisiert, dass Woelki während seiner Auszeit weiter sein Bischofsgehalt von 13.800 Euro erhält.



Impfverweigerer-Spiel des Jahres: Fang das Virus

KARIKATUR: NEL

Einwanderer für den Arbeitsmarkt

SPD, Grüne und FDP wollen die Zahl der Migranten deutlich erhöhen – vor allem Fachkräfte sind gefragt. Vorbild könnte Kanada sein

Von Miguel Sanches

Berlin. Wenn SPD, FDP und Grüne am Freitag ihre letzte Sondierung angehen, wird ein Bündnis nicht an der Gesellschaftspolitik scheitern. Da passt zusammen, was zusammen gehören will. In der Migrationsfrage zeichnet sich die größte Trennlinie zu Union und AfD ab.

Von wem könnte der Satz stammen, Deutschland brauche „mindestens 500.000 Einwanderer pro Jahr“? Von SPD-Linken oder eher von den Grünen?

Mitte September hat FDP-Fraktionsvize Christian Dürr genau das gefordert mit Blick auf Rentenkasse und Arbeitsmarkt. Heute mag er die Aussage nicht wiederholen – Schweigen gilt als erste Sondierungspflicht. Auch Grüne und Genossen beißen sich auf die Zunge.

Das Ziel: ein Punktesystem nach kanadischem Vorbild

Mit ihrem Wahlprogramm rennt die FDP in der Zuwanderungspolitik bei den Grünen offene Türen ein, weniger bei der SPD. In ihrem Programm findet sich nur der verschwurbelte Satz, im Rahmen eines „umfassenden Ansatzes“ legale Migrationswege schaffen zu wollen.

Unverhohlener plädieren die kleinen Parteien für ein Einwanderungsrecht nach kanadischem Vorbild. Sie haben durchaus Fürsprecher in den SPD-Reihen. Für Parteichefin Saskia Esken ist die „Migration in weiten Teilen die Lösung vieler unserer Probleme“. Sie denkt etwa an die offenen Stellen in der Pflege.

„Wir brauchen 400.000 Zuwanderer pro Jahr. Also deutlich mehr als in den vergangenen Jahren.“

Detlef Scheele, Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit

Aus der Fachwelt kommt Zuspruch. Im August hatte der Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit, Detlef Scheele, gesagt: „Wir brauchen 400.000 Zuwanderer pro Jahr. Also deutlich mehr als in den vergangenen Jahren.“ Und der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher,



Gut integriert: Viele Einwanderinnen und Einwanderer haben sich im Job längst bewährt.

FOTO: ISTOCK

beklagte in seinem Blog, dass das bisherige Zuwanderungsgesetz die „Hürden für eine Zuwanderung von außerhalb der EU enorm hochlegt“.

Die FDP schlägt ein Zwei-Säulen-System vor. Sie hält einerseits an der „Blue Card“ fest, über die schon bisher Fachkräfte einwandern, wenn sie ein Angebot für einen Arbeitsplatz in einer Mangelbranche haben. Hier geht es um Menschen mit einer guten Qualifikation, Sprachkenntnissen und einer ausreichenden finanziellen Absicherung, was im Ergebnis dazu führt, „dass nur sehr wenige Menschen aus dem Ausland über dieses Gesetz nach Deutschland kommen“, so DIW-Mann Fratzscher. Deshalb will die FDP mit Blick auf nicht akademische Fachkräfte eine „Chancenkarte“ für ein Punktesystem nach kanadischem Vorbild einführen. Auch ohne ein Jobangebot sollen Migranten zur Arbeitssuche nach Deutschland kommen. „Die Steuerung soll hier über Kriterien wie Bildungsgrad, Deutsch- oder auch gute Englischkenntnisse, Alter, Berufserfahrung und den aktuellen Fachkräftebedarf am Arbeitsmarkt erfolgen“, heißt es im FDP-Programm. Die Grünen streben Ähnliches an, bei ihnen heißt es „Talentkarte“. Die FDP will die Einwanderer mit einem Angebot locken: Sie könnten schon nach vier Jahren (bisher: acht) Deutsche wer-



den. Der schnellere Weg zur Einbürgerung soll Deutschland attraktiver machen. Die Grünen würden nach fünf Jahren eine Einbürgerung gutheißen, nicht nur für Einwanderer, sondern auch für Geflüchtete.

Lässt man die Ausnahmejahre 2015 und 2016 aus, beträgt die durchschnittliche Nettozuwanderung jährlich rund 200.000 Menschen. „Eine doppelt so hohe Nettozuwanderung verdoppelt den Effekt auf das Erwerbspersonenpotenzial“, heißt es in einer Studie der Agentur für Arbeit. Und weiter: „Erst bei einer jährlichen Nettozuwanderung von mindestens 400.000 Personen bliebe das Erwerbspersonenpotenzial auf seinem Ausgangsniveau.“

Mehr Arbeitnehmer bedeuten: mehr Steuerzahler und Einnahmen für die Sozialversicherung in einem Zeitraum, in dem die Rentenausgaben steigen. Mit der Migration würde die Politik von den Unternehmen allerdings den Druck nehmen, bestimmte Berufe mehr wertzuschätzen, vornehmlich besser zu bezahlen und infolge der höheren Lohnkosten die Automatisierung zu forcieren.

Armutsflüchtlinge kommen oft unter einem Vorwand – politische Verfolgung –, da ist die Bleibeperspektive am besten. Die Ampel-Parteien legen ihnen einen Spurwechsel nahe. Sie sollen die Einwande-

811 Millionen Menschen mussten chronisch hungern

Bonn. Konflikte und Kriege lassen Hungersnöte weltweit zunehmen. Wie die Präsidentin der Welthungerhilfe, Marlehn Thieme, am Donnerstag bei der Vorstellung des Welthungerindex 2021 in Berlin sagte, litten 2020 etwa 811 Millionen Menschen weltweit an chronischem Hunger – sie nahmen also dauerhaft weniger Nahrung auf, als ihr Körper brauchte. Ein Jahr zuvor seien es noch rund 690 Millionen Menschen gewesen. Knapp 30 Millionen Männer, Frauen und Kinder drohten 2020 zu verhungern. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) zeigte sich besorgt über diese Entwicklung und betonte: „Hunger ist Mord.“ Er wies darauf hin, dass es das Wissen und die Technologie gebe, um „alle Menschen satt zu machen“.

epd

Mehrstaatigkeit

■ SPD, FDP und Grüne wollen die Mehrstaatigkeit erleichtern. In Deutschland geborene Kinder müssen bisher mit Beginn der Volljährigkeit, spätestens mit dem 23. Lebensjahr entscheiden, ob sie die deutsche oder eine andere Staatsangehörigkeit behalten wollen. Diese „Optionspflicht“ gilt nur für Kinder, deren beide Eltern nicht die deutsche Staatsangehörigkeit haben. Die FDP würde die Optionspflicht erst bei der Enkelgeneration ansetzen. san

Von Alexander Klay

Berlin. Der neueste Versuch, Flugreisende für den Klimaschutz zu begeistern, kommt aus dem Lufthansa-Konzern. An Bord der Langstreckenflieger der neuen Ferienairline Eurowings Discover verkaufen die Flugbegleiterinnen und Flugbegleiter Lose für 15,50 Euro. Damit sollen Passagiere den CO₂-Ausstoß ihrer Fernreise kompensieren können – als Anreiz winkt ein weiterer Flug als Gewinn.

Mitten in der Klimadebatte haben die Airlines ihre Kunden noch nicht wirklich für das Thema begeistern können. Während in der Corona-Pandemie der weltweite Flugverkehr zwischenzeitlich fast stillstand, herrscht jetzt wieder immer mehr Betrieb auf den Flughäfen und in der Luft. Doch selbst bei der Lufthansa, die eine eigene Online-Plattform zur Kompensation des CO₂-Ausstoßes von Flügen betreibt, zahlt nur etwa jeder Hundertste fürs Klima drauf. Wobei der Nutzen dieser Abgabe hoch umstritten ist.

2035 könnte der erste Wasserstoff-Airbus kommen

Egal, ob die Passagiere mitziehen oder nicht – etliche Airlines haben sich durchaus ehrgeizige Ziele für den Klimaschutz gesetzt. Die Lufthansa, Europas größter Airline-Konzern, will im Jahr 2030 seine Emissionen des Klimagases CO₂ im Vergleich zu 2019 halbiert haben. Eine große Rolle spielen dabei Flugzeuge der neuesten Generation, die rund 20 Prozent weniger Kerosin verbrauchen als ihre Vorgänger. Auch Ökotreibstoff – Sustainable Aviation Fuel (SAF) – wird dabei immer wichtiger. 2050 will die deutsche Fluggesellschaft CO₂-neutral unterwegs sein.

Dieses Ziel hat sich auch der britische Billigflieger Easyjet gesetzt und forscht gemeinsam mit Luftfahrtunternehmen, darunter der amerikanische Kooperationspartner Wright Electric, an Elektrofliegern für Kurzstrecken. Schon jetzt kompensiert die Fluggesellschaft alle CO₂-Emissionen, wirbt die Airline. Und Easyjet-Chef Johan Lundgren forderte kürzlich Regierungen und Industrie öffentlichkeitswirksam zu einer engen Zusammenarbeit auf, um emissionsfreies Fliegen zu ermöglichen.

Der europäische Flugzeugbauer Airbus forscht an Kurz- und Mittelstreckenjets mit Wasserstoffantrieb. 2035 könnte das erste Modell auf den Markt kommen und CO₂-freies Fliegen für Distanzen ermöglichen, bei denen innerhalb Europas die Eisenbahn eine immer größere Rolle spielen soll. Auf Langstrecken ohne Zwischenstopp zum Nachtanken bleibt der Branche jedoch langfristig nur synthetischer Kraftstoff.

Der wird künftig unter anderem im niedersächsischen Werlte produziert. Eine Anfang Oktober in Betrieb genommene Anlage im Emsland stellt als erste im größeren Maßstab mithilfe von Ökostrom, Wasserstoff und CO₂ erdölfreies Kerosin her.

Selbst scharfe Kritiker der Airline-Industrie sehen darin einen positiven Ansatz. „Die Luftfahrtbranche braucht synthetisches Kerosin, um endlich einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten“, sagt Benjamin Stephan, Luftfahrt-Experte bei der Umweltschutzorganisation Greenpeace, unserer Redaktion. Doch das Klimaproblem der Luftfahrt ist damit nicht gelöst. Im Gegenteil. Anlagen wie das Pilotprojekt im Emsland brauchen riesige Mengen Ökostrom, die es in



Fliegen gelingt nicht klimaneutral: Flugzeuge hinterlassen oft dicke Kondensstreifen in großer Höhe am Himmel.
FOTO: SOEREN STACHE / PA/DPA

Deutschland bisher nicht gibt. „Um allein das in Deutschland 2018 vertankte Flugbenzin durch synthetisches Kerosin zu ersetzen, wäre die gesamte deutsche Jahresproduktion an Windstrom nötig gewesen.“

Hinzu kommt: CO₂-neutral heißt im Luftfahrtgeschäft nicht klimaneutral. „Das verschweigen die Airlines ihren Kunden“, kritisiert der Greenpeace-Experte.

versucht mit der Aussicht auf CO₂-neutrales Fliegen den Kundinnen und Kunden einzureden, dass sie weiter wie bisher fliegen können“, sagt er. Entscheidend sei eine wirkliche Änderung des Flugverhaltens. „Jedes Jahr eine Fernreise oder Wochenendtrips per Flugzeug können wir uns als Gesellschaft nicht mehr leisten.“

Den Fluggesellschaften wirft er vor, sie würden Klimaschutz „simulieren“. „Die Wissenschaft sagt uns: Wir müssen Emissionen schnellstmöglich minimieren und Wälder und Moore schützen, um die Erderhitzung noch auf 1,5 Grad begrenzen zu können“, so Stephan. „Für ein Entweder-oder wie bei Kompensationsprojekten haben wir keine Zeit mehr.“

Dass die Kompensation von Flügen nicht reicht, sieht offenbar auch die Branche so. „Alternative Kraftstoffe sind auf lange Sicht der erfolgversprechendste Weg, um das Fliegen CO₂-neutral zu machen“, sagt Matthias von Randow, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL). „Wir haben mit dem Bund, Ländern und Industrie eine ambitionierte Roadmap für den Markthochlauf von nachhaltigen Flugkraftstoffen auf Basis von erneuerbaren Energien vereinbart.“

Bis 2030 sollen bereits mindestens 200.000 Tonnen Ökokerosin hergestellt werden. So viel Kerosin reicht für ein Drittel aller Inlandsflüge. Bislang ist in Deutschland und Europa vorgesehen, bis 2030 zwei Prozent strombasierte Kraftstoffe im Flugverkehr zu verwenden. Experte Stephan: „Wenn es die Industrie wirklich ernst meinen würde mit dem Klimaschutz, müsste sie längst der Politik gesagt haben: Das ist uns viel zu wenig.“

Lieferengpässe bremsen Aufschwung

Berlin. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute haben ihre Konjunkturprognose für 2021 heruntergeschraubt. Die Institute rechnen mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in Deutschland um 2,4 Prozent statt 3,7 Prozent und 2022 mit 4,8 Prozent. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland sei nach wie vor von der Corona-Pandemie gekennzeichnet, hieß es. Eine vollständige Normalisierung „kontaktintensiver Aktivitäten“ sei erst 2022 zu erwarten. Außerdem behinderten Lieferengpässe die Industrie. Die Inflation werde in diesem Jahr bei 3 Prozent und bei 2,5 Prozent im Jahr 2022 liegen. *dpa*

EEG-Umlage sinkt auf 3,7 Cent pro Kilowattstunde

Berlin. Die Umlage zur Förderung der Erneuerbaren Energien (EEG-Umlage) sinkt im kommenden Jahr deutlich: 2022 soll sie rund 3,7 Cent pro Kilowattstunde betragen. Bisher betrug die Umlage 6,5 Cent pro Kilowattstunde. Familien müssen damit je Haushalt pro Jahr rund 167 Euro weniger für Strom bezahlen, Single-Haushalte rund 50 Euro weniger, hat das Vergleichsportal Check24 errechnet. Privathaushalte würden insgesamt um 4,2 Milliarden Euro entlastet. Die EEG-Umlage wird seit 2000 erhoben, um den zunehmenden Ökostrom an den Börsen weitgehend zu festen Preisen zu vergüten. *AFP*

Anzeige

8-tägige Flugreise nach Sizilien

pro Person ab **799,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ Hin- und Rückflug (Economy Class) nach/von Catania mit Alitalia o. a.
- ✓ inkl. mind. 20 kg Freigepäck
- ✓ Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- ✓ Deutschsprachige Flughafenassistentz
- ✓ 7 Nächte in für Sie ausgewählten 4-Sterne-Hotels: 3 Nächte im Raum Acireale/Taormina, 4 Nächte im Hotel Costa Verde in Cefalù
- ✓ 7 x Halbpension: - Frühstück in Buffet- oder Menüform - Abendessen in Buffetform oder als 3-Gänge-Menü
- ✓ Rundreise im modernen Reisebus
- ✓ Großartiges Ausflugs- und Erlebnispaket inklusive Eintritt
- ✓ Qualifizierte deutschsprachige Reisebegleitung während Ihrer gesamten Rundreise
- ✓ Zusätzliche lokale deutschsprachige Stadtführer in Palermo und Syrakus

Reisetermine April bis Oktober 2022

Reise-Nr.: GTG3110 Tel.: 069 12007788

Reiseveranstalter: trendtours Touristik GmbH, Am Holzweg 26, 65830 Krißfel

täglich 6 - 24 Uhr (Ortsstarif)

Nicht inklusive: Die City Tax von ca. € 0,80 – 3,00,- pro Person und Nacht ist vor Ort im Hotel zu entrichten. (Stand: September 2021).

Hinweise (gelten für beide Reisen): Änderung der Programmreihenfolge vorbehalten. *Die kostenfreie Umbuchungsmöglichkeit gilt bei Neubuchungen innerhalb dieser Aktion rabattierten Reisen bis 60 Tage vor Abreisetermin.

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

8-tägige Flugreise nach Island

pro Person ab **1.499,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ Hin- und Rückflug (Economy Class) nach/von Keflavik (bei Reykjavik) mit Icelandair o. a.
- ✓ inkl. mind. 20 kg Freigepäck
- ✓ Deutschsprachige Flughafenassistentz
- ✓ 7 Nächte in einem guten Mittelklassehotel in Reykjavik, Hotel Island Spa & Wellness o. ä.
- ✓ Großes Genusspaket
- ✓ Einmaliges Ausflugs- und Erlebnisprogramm mit 4 Ganztagesausflügen inkl. „Whales of Iceland“, Walbeobachtungsfahrt (wetterabhängig)
- ✓ Ausflugsprogramm und Transfers im modernen Reisebus
- ✓ Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung während der Ausflüge
- ✓ Gästebetreuung

Reisetermine Mai bis September 2022

Reise-Nr.: GTS3110 / GLK3110 (Kleingruppe) Tel.: 069 12007788

Reiseveranstalter: trendtours Touristik GmbH, Am Holzweg 26, 65830 Krißfel

täglich 6 - 24 Uhr (Ortsstarif)

Ihr Mittelklassehotel: Rezeption, Lobby, Aufzug, Restaurant, Bar, WLAN (gegen Gebühr). **Doppelzimmer** ausgestattet mit Bad oder Du/WC, Föhn, Heizung, TV und WLAN. **Verpflegung:** Großes Genusspaket bestehend aus 7x Frühstück in Buffet- oder Menüform (bei frühem Rückflug am Abreisetag ermöglicht das Hotel einen Frühstücks-Snack), 6 x Abendessen als 2-Gänge-Menü oder in Buffetform, 1 x Wikinger-Abend mit traditionellem 3-Gänge Menü, einem Brenniv (Isländischer Schnaps) und einem Glas Bier, 1 x Sandwich inklusive Kaffee/Tee während der Walbeobachtung, 1 x Lunchbuffet mit lokalen Produkten beim Erdwärme-Bauern, 1 x leichtes Mittagessen in einer Craft-Bierbrauerei inklusive Bierprobe mit 5 Sorten Bier und original isländischem Pylsur (Hot Dog), 1 x Kaffee/Tee und Kekse in Vikingahelmar, 1 x Mittagessen im Fischerdorf Grindavik im Restaurant Salthús. **Wunschleistungen** auf globistade.

Ihre Reiseverläufe: Ausführl. Reiseverlauf auf globista.de

WIRTSCHAFT

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Privatvermögen weiter gewachsen

Frankfurt/Main. Die Menschen in Deutschland halten ihr Geld zusammen und profitieren von gestiegenen Börsenkursen. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privat-haushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen vom ersten zum Zweiten Quartal um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro. *dpa*

Traditionsairline Alitalia verschwindet

Rom. Ein Kapitel der Luftfahrtgeschichte geht zu Ende: Am späten Donnerstagsabend sollte der letzte Flug der Airline Alitalia von Sardinien nach Rom fliegen und die Airline damit außer Betrieb gehen. Ab dem heutigen Freitag fliegt dann die neue Staatsairline Italia Trasporto Aereo (Ita). Sie gilt als Alitalia-Nachfolgerin, ist laut EU-Kommission allerdings nicht der „wirtschaftliche Nachfolger“. *dpa*

AUS DEN UNTERNEHMEN

Ikea. Der schwedische Möbelgigant leidet wie viele andere Konzerne auch unter den weltweiten Lieferengpässen. Man habe einen „deutlichen Abfall der Verfügbarkeit“ von Produkten festgestellt, teilte Ikea am Donnerstag mit. Aktuell besonders betroffen sind die Serien Pax und Billy.

Nordex. Der Windkraftanlagenbauer meldet für das dritte Quartal Aufträge von insgesamt rund 1,8 Gigawatt – eine Steigerung von fast der Hälfte gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Zahl der Anlagen stieg von 271 auf nun 389. Der größte Auftrag kam aus Australien.

HEUTE VOR 60 JAHREN



FOTO: EFISCHER/PA | DPA

Seit der ersten Feierschicht im Februar 1958 haben **368.000 Bergleute die Steinkohlenzechen im Bundesgebiet verlassen.** Das teilt die IG Bergbau und Energie mit. Da die Arbeitsplätze aber **zum Teil wieder neu besetzt** werden konnten, sei die Zahl der Bergarbeiter seit 1958 nur um ein Viertel von 493.000 auf 368.000 zurückgegangen.

Mehr Hilfe für Start-ups in NRW

Landesregierung startet Förderprogramm „Scale up“. Trotz Corona-Krise mehr Gründungen von Firmen. Ruhrgebiet bleibt weiterhin hinter Köln und Düsseldorf

Von Frank Meßing

Essen. Landeswirtschaftsminister Andreas Pinkwart (FDP) hat ein hehres Ziel: Bis zum Jahr 2025 soll NRW in die Top 10 der größten Start-up-Standorte Europas aufsteigen. Die Chancen stehen nicht schlecht, wie eine aktuelle Erhebung ergab. Auch aus dem Ruhrgebiet werden immerhin stabile Gründungs-raten gemeldet. „Trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich die Gründungsaktivität auch im Jahr 2020 dynamisch entwickelt“, sagt Pinkwart. Nach Zahlen des Informationsdienstes Start-updetector, die das Wirtschaftsministerium ausgewertet hat, entfielen im vergangenen Jahr 17 Prozent der Neugründungen auf NRW. Das waren 478 Gründungen – 63 mehr als im Vorjahr. Statistisch entstanden pro Tag 1,3 neue Start-ups. Nur Berlin und Bayern schnitten besser ab.

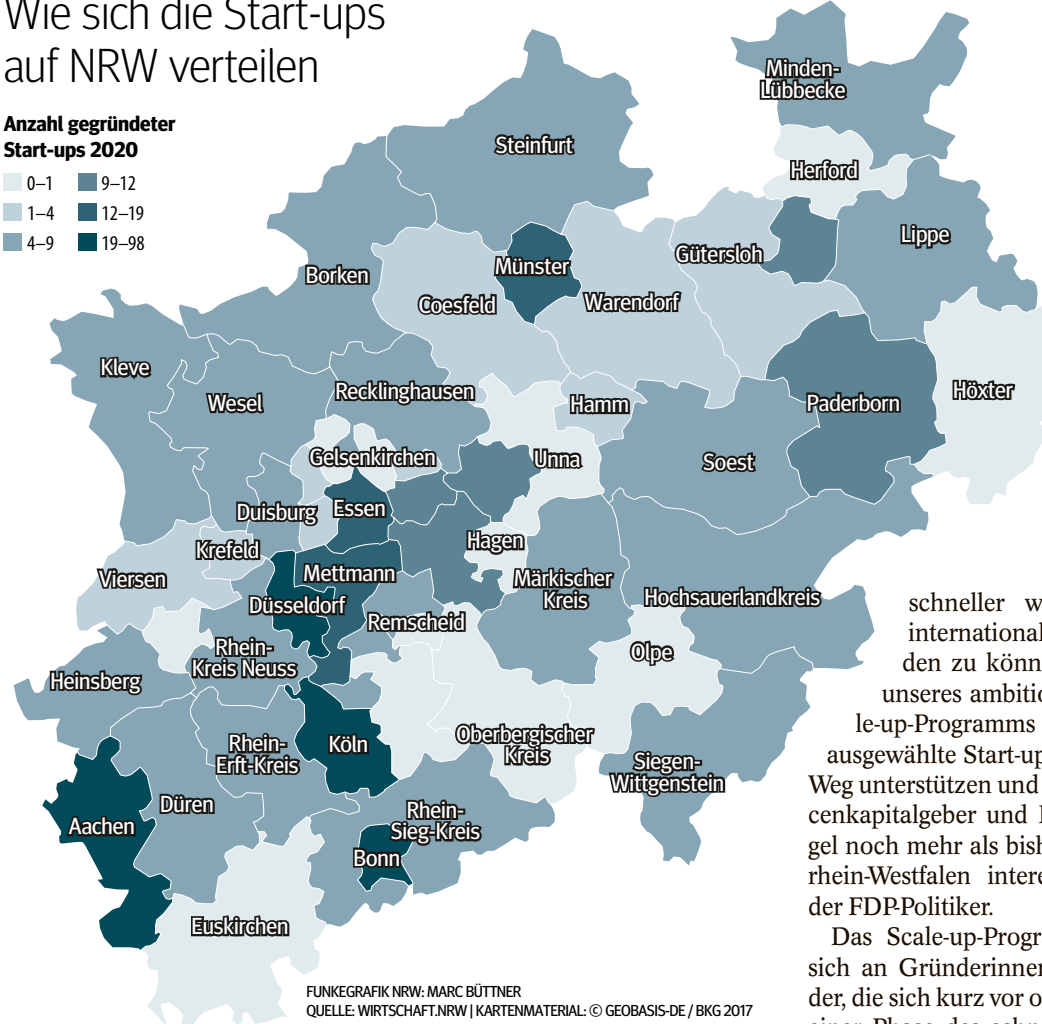
Innerhalb Nordrhein-Westfalens verfügen nach wie vor Köln und Düsseldorf über die höchste Start-up-Dichte. 36 Prozent der Neugründungen im vergangenen Jahr fanden in den beiden Städten am Rhein statt. Mit einigem Abstand landeten Essen und Dortmund immerhin auf den Plätzen 6 und 7. Die Westfalenmetropole verzeichnete im vergangenen Jahr allerdings einen nennenswerten Rückgang der Gründungen von 18 auf elf.

Bochum lockt auswärtige Start-ups an Unter die Top 15 fallen im Ruhrgebiet allein noch Bochum und der Kreis Recklinghausen. Gewichtet nach der Größe der Städte schneidet indes Mülheim mit 3,5 Neugründungen pro 100.000 Einwohner am besten ab – allerdings deutlich abhängt von Düsseldorf

Wie sich die Start-ups auf NRW verteilen

Anzahl gegründeter Start-ups 2020

0–1	9–12
1–4	12–19
4–9	19–98



FUNKGRAFIK NRW: MARC BÜTTNER
QUELLE: WIRTSCHAFT.NRW | KARTENMATERIAL: © GEOBASIS-DE / BKG 2017

(12,2) und Köln (9,0). Auf die Corona-Krise hat die NRW-Gründerszene im Bundesvergleich nach Einschätzung der Landesregierung „besonders dynamisch reagiert“. Insbesondere im Bereich des Onlinehandels nahm die Zahl der Gründungen zu, von 39 im Jahr 2019 auf 64 im Jahr 2020.

Trotz zahlreicher Förderangebote im Ruhrgebiet ist es nur Bochum und dem Kreis Recklinghausen ge-

lungen, Start-ups aus anderen Städten oder Kreisen anzulocken. Vor allem Duisburg und Essen haben dagegen junge Unternehmen an andere Standorte verloren.

Land, Kommunen und Wirtschaft bieten bereits zahlreiche Programme und Initiativen an, um den Gründergeist in NRW anzufachen. Wirtschaftsminister Pinkwart kündigte in dieser Woche weitere Hilfen an, damit junge Unternehmen

schneller wachsen und international aktiv werden zu können. „Mithilfe unseres ambitionierten Scale-up-Programms wollen wir ausgewählte Start-ups auf diesem Weg unterstützen und starke Chancenkapitalgeber und Business Angel noch mehr als bisher für Nordrhein-Westfalen interessieren“, so der FDP-Politiker.

Das Scale-up-Programm richtet sich an Gründerinnen und Gründer, die sich kurz vor oder bereits in einer Phase des schnellen Wachstums und Wandels befinden. Ab März 2022 sollen die ersten zehn bis 15 Start-ups in ein 18-monatiges Programm aufgenommen werden, das sie bei Themen wie Internationalisierung, Erweiterung des Managements und steigendem Finanzbedarf fit machen soll. Das Konsortium aus Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland und der German Entrepreneurship hat den Auftrag erhalten, die bestmöglichen Gründungsteams zu identifizieren.

Weg vom Billigfleisch: Aldi fordert Wende der Agrarpolitik

Discounter richten Appell an künftige Regierung. Bis 2030 nur noch Fleisch mit hohen Tierwohl-Standards im Kühlregal

Von Frank Meßing

Essen/Mülheim. Die Discounter Aldi Süd und Aldi Nord erhöhen den Druck auf die Politik, die Landwirtschaft bei der Umstellung auf eine tiergerechte Erzeugung von Frischfleisch finanziell zu unterstützen. Kurz vor dem erwarteten Start der Koalitionsverhandlungen zwischen SPD, Grünen und FDP fordern die Marktführer eine „Neuausrichtung der Agrarpolitik“.

Im Juni war Aldi als erster deutscher Lebensmittelhändler mit der Ankündigung vorgeprescht, bis

2030 das Frischfleischsortiment ganz auf die hohen Haltsstufen drei und vier umzustellen und Billigfleisch aus den Kühltheken zu verbannen. In mehreren Stufen wollen beide Unternehmen ganz auf Frischfleisch umstellen, das von Tieren kommt, die an der frischen Luft leben oder gar unter Bio-Standards aufgezogen werden.

Das erste Etappenziel des Stufenplans sei erreicht, teilte Aldi am Donnerstag mit: 15 Prozent des Frischfleisch-Umsatzes stammten bereits aus Freiluft- und Bio-Ställen. Um auch die anderen formulierten

Ziele zu erreichen, fordern die beiden Schwesterunternehmen nun massive politische Unterstützung für die erzeugenden Bauern.

„Die Transformation der deutschen Landwirtschaft ist bereits in vollem Gange. Damit der Haltungswechsel flächendeckend gelingt, müssen nun alle – Kunden, Landwirte, verarbeitende Industrie, Handel und Politik – an einem Strang ziehen“, sagt Aldi-Nord-Manager Tobias Heinbockel. Der Politik komme die wichtige Aufgabe zu, „verlässliche Rahmenbedingungen zu schaffen, die den Landwirten

den Umstieg auf tierwohlgerechtere Haltungsformen erleichtern“.

In den anstehenden Koalitionsverhandlungen müsse das Thema Tierwohl ganz oben auf der Agenda stehen. „Mehr Tierwohl wollen alle, aber das ist nur mit einer Neuausrichtung der Agrarpolitik möglich. Dieses Vorhaben muss in der neuen Legislaturperiode umgesetzt werden“, appelliert Erik Döbele von Aldi Süd. Die Discounter halten „finanzielle Perspektiven für Landwirtinnen und Landwirte ebenfalls für nötig sowie eine Vereinfachung der Vorschriften beim Umbau der Tier-

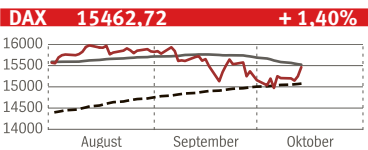
Politik in Sorge um deutsche Opel-Werke

Was plant der Stellantis-Konzern?

Wiesbaden/Mainz/Erfurt. Die drohende Zerschlagung des Autobauers Opel hat bei den Landesregierungen von Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen Sorgen um die Arbeitsplätze ausgelöst. In einem gemeinsamen Brief an den Chef des Opel-Mutterkonzerns Stellantis, Carlos Tavares, verlangten die Ministerpräsidenten Volker Bouffier (CDU), Malu Dreyer (SPD) und Bodo Ramelow (Linke) am Donnerstag nähere Informationen und eine Rückkehr zur vertrauensvollen Kommunikation über die aktuelle Situation des Unternehmens und seiner Standorte. Vergangene Woche waren Stellantis-Pläne bekannt geworden, die beiden Produktionswerke Rüsselsheim und Eisenach aus der deutschen Einheit Opel Automobile GmbH herauszulösen. Zudem soll wegen des Halbleitermangels das Werk Eisenach für drei Monate geschlossen werden, während in anderen Stellantis-Werken die Produktion weiterläuft. Zu beiden Sachverhalten habe es keine begleitende Kommunikation mit den Ländern gegeben, schreiben die Landespolitiker.

Die frühere General-Motors-Tochter Opel war 2017 von der Peugeot-Mutter PSA übernommen worden. Diese wiederum ist in diesem Jahr mit Fiat-Chrysler zum Stellantis-Konzern mit Sitz in Amsterdam fusioniert. Das Unternehmen ist der viertgrößte Autohersteller der Welt und wird vom früheren PSA-Chef Carlos Tavares geführt. Bei dem harten Sanierungskurs für die einzige deutsche Marke Opel hat die IG Metall einen Kündigungsschutz bis Juli 2025 für die verbliebenen Beschäftigten vereinbart. *dpa*

++ **MDAX** 34169,46 (+1,22 %) ++ **SDAX** 16462,63 (+0,85 %) ++ **Euro Stoxx 50** 4149,06 (+1,61 %) ++ **Dow Jones** (18.25 h) 34890,21 (+1,49 %) ++ **Nikkei 225** 28550,93 (+1,46 %) ++ **€ in \$** 1,1602 (+0,35 %) ++ **Rohöl (\$/Barrel)** 83,80 (+0,52 %) ++



DAX	Dividende	14.10. % z.VT	52W Hoch/Tief
Adidas NA	3,00	267,00 + 1,58	336,25 / 252,05
Airbus	113,26	+ 1,16	120,92 / 59,29
Allianz vNA	9,60	196,40 + 0,68	223,50 / 148,60
BASF NA	3,30	65,09 + 0,29	72,88 / 44,91
Bayer NA	2,00	47,78 + 1,48	57,73 / 39,92
BMW St.	1,90	86,36 + 0,63	96,39 / 57,25
Brenntag NA	1,35	82,08 + 0,59	87,40 / 53,92
Continental	98,68	+ 0,07	118,65 / 79,14
Covestro	1,30	58,38 - 0,68	63,24 / 39,50
Daimler NA	1,35	83,22 + 2,04	83,26 / 43,12
Deliv. Hero	110,50	- 0,41	145,40 / 90,60
Dt. Bank NA	11,06	+ 1,00	12,56 / 7,51
Dt. Börse NA	3,00	145,70 - 1,02	152,65 / 124,85
Dt. Post NA	1,35	52,78 - 0,04	61,38 / 37,67
Dt. Telekom	0,60	16,53 + 0,92	18,92 / 12,59
Dt. Wohnen	1,03	52,96 + 0,04	53,04 / 38,03
E.ON NA	0,47	10,40 - 0,55	11,43 / 8,27
Fres. M.C.St.	1,34	61,24 + 0,92	75,08 / 55,18
Fresenius	0,88	41,20 + 2,18	47,60 / 31,03
Heidelb.Cem.	2,20	62,88 + 0,42	81,04 / 47,35

GEWINNER	VERLIERER
Basis DAX u. Weitere Aktien vom 14.10. (% z.VT)	
Aurubis +4,48	Leoni NA -3,12
Pfeiffer Vac. +3,24	Leifheit -1,36
Siemens NA +3,05	Salzgitter -1,26
Jungheinrich +2,91	Shop Apotheke -1,09
SAP +2,85	Dt. Börse NA -1,02

WEITERE AKTIEN	14.10. % zum VT
1&1	0,05 26,62 + 0,23
Aareal Bank	0,40 27,36 - 0,44
Aroundtown	0,07 6,01 + 0,87
Aurubis	1,30 73,30 + 1,40
Beiersdorf	0,70 94,26 + 0,68
Commerzbank	6,10 65,92 + 0,78
CTS Eventim	1,14 65,92 + 0,23
Deutz	7,18 17,36 + 0,93
Dt. EuroShop NA	0,04 17,36 + 0,93
Dt. Pfandbriefbank	0,26 10,26 + 0,79
Dürr	0,30 37,98 + 2,26
Fielmann	1,20 56,45 - 0,18
Frapiort	62,10 - 0,48
freenet NA	1,65 22,45 + 1,26
Fuchs Petrolub Vz.	0,99 41,84 + 0,43
Gerresheimer	1,25 81,90 + 0,68
Grand City Prop.	0,82 21,54 - 0,37
Grenke NA	0,26 31,49 + 1,84
Hann. Rückvers. NA	4,50 154,00 + 1,99
Hugo Boss NA	0,04 52,52 - 0,27
Jungheinrich Vz.	0,43 40,26 + 2,91
K+S NA	14,00 - 0,78
Kion Group	0,41 83,96 + 2,32
Krones	0,06 85,30 + 0,36
Leifheit	1,05 34,95 - 1,95
Leoni NA	12,75 - 3,12
Lufthansa vNA	5,76 + 0,40

1,70	37,56	+ 1,62	Linxas	1,0
0,60	185,00	+ 3,24	LEG Immobilien	3,7
0,49	14,36	+ 0,49	Logwin NA	3,5
	28,12	- 1,26	Masterflex	0,6
0,25	6,97	+ 0,58	Medion	0,0
0,82	60,60	+ 2,64	Metro St.	0,7
	136,50	- 1,09	Nordw. Handel	0,2
0,88	26,02	+ 1,72	Rheinmetall	2,0
1,50	38,60	+ 1,26	RTL Group	3,0
4,80	274,40	+ 1,33	SMT Scharf	
2,00	156,45	- 0,79	thyssenkrupp	
0,20	0,18	+ 2,50	TUI NA	
			Uniper NA	1,3
			Vossloh	1,0
			Westag & Getal.St.	0,3
AKTIEN				
Dividende	14.10. % zum VT		INTERNATIONALE	Dividende
0,11	21,90	+ 1,62	Alphabet	
	4,90	+ 0,86	Amazon	
	3,67	+ 1,66	Apple Inc.	0,85
	13,60	+ 1,49	AT&T	2,08
0,52	41,30	+ 3,64	Bco Santander	
1,15	27,18	- 0,62	BP PLC	0,26
0,85	40,53	+ 1,40	Coca-Cola	1,64
21,16	1430,00	- 4,03	Disney Co.	
	28,40	+ 0,00	Facebook	
0,47	9,50	- 0,05	General Motors	1,52
0,96	59,30	+ 0,03	Iberdrola	
3,93	71,50	+ 1,91		
0,80	33,70	+ 0,75		
	11,86	+ 2,33		

57,82	+ 0,80	IBM	6,51 ⁴	123,40
29,00	+ 1,78	Intel	1,39 ⁹	46,32
338,00	+ 0,85	McDonald's	5,25 ⁵	211,70
6,88	+ 0,29	Microsoft	2,19 ⁹	260,00
15,60	+ 1,96	Nestle NA	2,75	114,42
11,32	- 1,74	Nokia		5,1
23,20	- 3,33	Oracle	1,04 ⁴	82,32
87,08	+ 1,35	Orange	0,90 ²	9,50
49,02	+ 0,70	Sanofi S.A.	3,20	84,08
16,25	+ 4,17	Sony	55,00 ²	95,90
8,72	+ 2,06	Stellantis	0,10	16,95
3,18	+ 0,41	Telefonica		3,97
36,46	+ 0,08	Twitter		53,94
44,95	- 1,10	Unilever plc.	1,64 ⁴	45,85
28,40	+ 0,00	Vodafone	0,08 ²	1,33

TIEN

14.10.10 % zum VT

26,00	+ 2,38
454,00	+ 1,03
23,70	+ 2,03
22,25	+ 2,44
3,32	- 1,00
4,25	+ 1,19
47,13	+ 1,07
51,52	+ 2,39
83,70	+ 1,18
49,87	- 1,40
9,70	- 2,32

weiter Infos unter

WAZ

.de/wir

Kurse vom: 14.10.21 um 18:25 U

Chart: - 38 Tage! - -- 200 Tage-Verlauf Akt

in €

Schweiz in CHF; DAX auf Xetra-Basis; A

Aktienkurse Schweiz der Präsenzbörse Frankfurt

kurz: VT* ->Vortrag; Div. = letztes Geschäftsjahr

(= zwei Zahlen; * = vereinb. (siehe Zahlungen))

währung: Edelmetalle = Degussa Goldhande

lpreisreise); Währungen = Reisebank (LBW)

Sicht des Kunden, * Preise hängen von

den einzelnen Banken ab. Nikkei-Inde

Keizai Shimbun. Ohne Gewähr. Quelle

EDELMETALLE & NE-METALLE	14.10. Edelmetalle in Euro	Ankauf	Verkauf
Gold (1 kg)	49355,00	51111,00	
Gold (50 g)	2467,00	2592,00	
Gold (10 g)	493,50	534,00	
Silber (1 kg)	639,50	879,29	
Krügerand (1 oz)	1542,50	1634,00	
Maple Leaf (1 oz)	1542,50	1629,00	
Platin (1g) Heraeus	(zzgl. MwSt.) 32,17		
ALU in Kabeln	300,00		
Zinn 99,9%	3323,00		
Del-Notiz	867,51-870,35		
Messing MS 58	773,00-778,00		
Zinklegierung Z400/Z410	3700,00-3720,00		

SORTEN & DEVISEN	14.10.	Sorten	Devisen
1 Euro =	Ank.	Verk.	Geld Brief
Australischer Dollar	1,66	1,49	1,5565 1,5765
Britisches Pfund	0,90	0,81	0,8447 0,8487
Dänische Krone	7,87	7,10	7,4200 7,4600
Japanische Yen	139,72	125,37	131,42 131,90
Kanadischer Dollar	1,53	1,37	1,4315 1,4435
Norw. Kronen	10,39	9,32	9,7729 9,8209
Polnischer Zloty	4,94	4,28	4,5429 4,5909
Schw. Kronen	10,59	9,54	9,9781 10,0261
Schweizer Franken	1,13	1,02	1,0664 1,0704
US-Dollar	1,23	1,11	1,1585 1,1645

Hafencenter steht kurz vor der Eröffnung
Edeka wird größter Supermarkt der Stadt *Seite 3*

MÜLHEIM

an der Ruhr

www.waz.de/muelheim



Golfen für jeden am Raffelberg
Freegolf-Anlage ist bis November kostenlos *Seite 2*

KOMPAKT

Panorama

GUTEN MORGEN

Die doofen fünf Minuten

Es gibt ja so Dinge im Leben, die bleiben für immer unangenehm. Und doch müssen sie erlitten werden. Meine Mitbewohnerin im Studium nannte sie „die doofen fünf Minuten“. Ihre doofen fünf Minuten: Zähne putzen, Katzenwäsche, eincremen, ab ins Bett.

Meine doofen fünf Minuten waren immer: Gewaschene Socken entknuddeln, Partnersocke suchen, aufhängen. Können auch mal doofe zehn Minuten werden, wenn ähnlichfarbige Strümpfe in der Wäsche waren.

Männer sind in dieser Frage ja pfiffig: Wer einfach immer die gleichen schwarzen Socken einkauft, muss sich um so etwas keine Sorgen machen. Ich habe das anders gelöst und trage nur noch knallbunte Socken – und mache aus dem Zusammensuchen ein Memoryspiel. Dann sind auch die doofen fünf Minuten bald rum. *nest*

IN KÜRZE

Buslinie 131 wird umgeleitet

Die Buslinie 131 wird umgeleitet ab der Haltestelle Schleswiger Straße, und zwar am Montag, 18. Oktober, 7 Uhr, bis Donnerstag, 21. Oktober, Betriebsende. Der Grund dafür sind Arbeiten im Kreuzungsbereich Saarner Straße/ Nachbarsweg. Die Haltestelle Nachbarsweg Steig 1 wird verlegt auf die Saarner Straße, Höhe Hausnummer 5. Die Haltestelle Lindenhof Steig 1 wird verlegt auf die Langenfeldstraße, Höhe Hausnummer 154.

CORONA IN ZAHLEN

An dieser Stelle veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Corona-Infektionen (in Klammern die Zahlen vom Vortag):

Infektionen ges.: 9907 (9881)
Davon genesen: 9521 (9496)

Infektionen aktuell: 147 (146), davon ungeimpft 109

In Quarantäne: 166 (163)

Verstorben: 239 (239)

7-Tage-Wert: 39,8 (48,0)

Erstimpfungen: 128.017 (127.902) – 75,0 %

Zweitimpfungen: 118.691 (118.377) – 69,6 %

Quelle: Stadt Mülheim / RKI (offizielle Inzidenz), Stand: 14. Oktober, 6 Uhr

i Aktuelle Fallzahlen, Verordnungen, Erkenntnisse der Impfstoff-Forschung: Im Internet können Sie sich auf waz.de/corona-newsletter kostenlos für den Newsletter anmelden. Eine interaktive NRW-Karte mit allen Covid-19-Fallzahlen finden Sie im Internet auf waz.de/nrw-karte.

Frist für Führerschein-Umtausch läuft ab

63- bis 68-Jährige müssen bis zum 19. Januar 2022 die fälschungssicheren Karten beantragen. Die grauen und rosafarbenen Papierdokumente verlieren dann ihre Gültigkeit. Die Stadt rechnet mit 12.000 Anträgen pro Jahr

Von Bettina Kutzner

Manche hängen noch an ihren grauen „Lappen“ oder den rosa Pappen. Doch die Tage der Papierführerscheine sind längst gezählt. Wer zwischen 1953 und 1958 geboren ist, muss sich einen Termin merken: Mit dem Ablauf des 19. Januar 2022 werden die grauen und rosa Führerscheine per Gesetz ungültig.



„Wir bemerken schon jetzt eine steigende Tendenz.“

Reinhard Kleibrink, Bürgeramtsleiter

Der Hintergrund: Bis zum 19. Januar 2022 sollen alle EU-Bürger fälschungssichere Führerscheine haben und müssen daher rechtzeitig neue Dokumente beantragen. Gesetzlich festgelegt wurde das schon im Jahr 2019, doch nun rückt die Frist für die erste Gruppe näher. Die Termine wurden jahrgangsweise gestaffelt, damit nicht alle auf einmal zum Bürgeramt kommen.

Die Umtausch-Frist richtet sich bei den Papierführerscheinen nach dem Geburtsjahr des Inhabers. Die

nächste Gruppe, die Jahrgänge 1959 bis 1964, müssen den (grauen oder rosafarbenen) Papierführerschein dann bis zum 19. Januar 2023 umgetauscht haben.

Bei den Kartenführerscheinen richtet sich die Umtauschpflicht nach dem Ausstellungsjahr. Ab 1999 gab es (bis 12. Januar 2013) unbefristete Führerscheine im Kartenformat, die ersten davon müssen bis 19. Januar 2026 umgetauscht werden (Tabelle). Das Ausstellungsdatum findet sich auf der Karten-Vorderseite unter der Ziffer 4a.

Führerscheine sind 15 Jahre gültig

Eine Ausnahme gilt für die Jahrgänge vor 1953: Wer erst 1952 oder früher geboren ist, kann sich mit dem Umtausch des unbefristeten Führerscheins, egal ob grau, rosa oder schon als Scheckkarte (ausgestellt vor dem 13. Januar 2013), noch Zeit lassen bis zum 19. Januar 2033.

Neuere Führerscheine, die ab dem 13. Januar 2013 ausgestellt wurden, sind in ihrer Gültigkeit auf 15 Jahre befristet. Das Ende der Frist kann jeder selbst ablesen, es findet sich jeweils unter der Rubrik 4b auf der Karten-Seite mit dem Passbild. Die ersten befristeten Kartenführerscheine (aus 2013) müssen also im Januar 2028 – 15 Jahre später – umgetauscht werden.

Fahrerlaubnis-Verordnung

Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind (rosa oder graue Papierführerscheine)

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19. Januar 2033
1953 bis 1958	19. Januar 2022
1959 bis 1964	19. Januar 2023
1965 bis 1970	19. Januar 2024
1971 oder später	19. Januar 2025

Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind (EU-Kartenführerscheine)*

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 bis 2001	19. Januar 2026
2002 bis 2004	19. Januar 2027
2005 bis 2007	19. Januar 2028
2008	19. Januar 2029
2009	19. Januar 2030
2010	19. Januar 2031
2011	19. Januar 2032
2012 bis 18. Januar 2013	19. Januar 2033

*Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.
FUNKEGRAFIK NRW: ANDA SINN | QUELLE: STADT MÜLHEIM

Man muss seinen Führerschein immer dort umtauschen, wo man auch wohnt. Die Mülheimer Führerscheinstelle hat seit 2019 bislang rund 7000 Fahrerlaubnisse umgetauscht. Die Stadtverwaltung rechnet künftig mit rund 12.000 Um-

tausch-Anträgen pro Jahr bis 2033. „Wir bemerken schon jetzt eine steigende Tendenz“, so Bürgeramtsleiter Reinhard Kleibrink. Die Führerscheinstelle im Bürgeramt appelliert an die Bürgerinnen und Bürger, dass mit einem jetzt noch rechtzei-

tig vorgenommenen Umtausch der zu Beginn des Jahres 2022 erwartbare größere Andrang vermieden werden kann. Der neue Kartenführerschein kostet 30,40 Euro.

Amtsleiter Kleibrink verweist darauf, dass vor dem Umtausch bei den Papierführerscheinen darauf geachtet werden muss, ob diese auch in Mülheim ausgestellt wurden. „Sonst wird eine Karteikartenabschrift der ausstellenden Behörde benötigt.“ Wer also zum Beispiel einst in Essen seinen Führerschein gemacht hat, muss die Karteikartenabschrift zuvor dort im Straßenverkehrsamt beantragen.

Ausweis und Passbild mitbringen

Die Faxnummer der Führerscheinstelle (0208 / 455-3391) ist dabei zur Übermittlung der Daten aus einer anderen Stadt hilfreich. Ansonsten gilt beim Antrag auf den Führerschein-Umtausch im Bürgeramt: zuvor online unter terminvergabe.muelheim-ruhr.de oder telefonisch (☎455-3333) einen Termin vereinbaren, Personalausweis, ein neues biometrisches Passbild und den aktuellen Führerschein mitbringen. Der neue Führerschein muss sofort bezahlt werden. Rückfragen zum Thema werden unter fuhrerschein@muelheim-ruhr.de von der Stadt beantwortet.

Anzeige

Formschöner Sprint.

Der neue Arteon R Shooting Brake.



Wartung & Verschleiß monatlich 40,- €¹

z.B. Volkswagen Arteon R Shooting Brake 2.0 TSI mit OPF 4MOTION
235 kW (320 PS), 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 10,1; außerorts 6,6; kombiniert 7,9;
CO₂-Emissionen: kombiniert 181 g/km, Effizienzklasse D
Mondsteingrau, Business Premium-Paket, Easy Open & Close Paket, Adelaide 19" in schwarz/glanzgedreht, Anhängervorrichtung anklappbar, Fahrerassistenzpaket, Navigationssystem „Discover Pro“, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt, Top-Paket, Umgebungsansicht „Area View“ u.v.m.

Gewerbeleasing Beispiel:

Sonderzahlung	1.999,- €	monatliche	
Vertragslaufzeit	36 Monate	Gewerbeleasingrate	299,- €²
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	zzgl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung	

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Angebot gültig bis zum 30.09.2021 und nur solange der Vorrat reicht. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
¹ Enthält alle Inspektionsarbeiten nach Herstellervorgabe.
² Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Werte zzgl. MwSt.

Interesse geweckt?
Wir beraten Sie gerne telefonisch oder online!

GOTTFRIED SCHULTZ

Gottfried Schultz Automobilhandels SE

Volkswagen Mülheim

Ruhrorter Str. 13, 45478 Mülheim an der Ruhr
Tel. 0208 59900-510, gottfried-schultz.de



LESERBRIEFE

Ihre Meinung

Antidemokratisch

Spliethoff zur VHS. Es ist bedauerlich, wenn Herr Spliethoff den Bürgerentscheid zur VHS nicht akzeptieren kann und nun zum Fristablauf noch einmal nachkartet. Es ist aber keine Zeit mehr für Schmutzkampagnen. Es trägt nichts zur Lösung einer Aufgabe bei, Menschen zu diffamieren, die nicht die eigene Auffassung vertreten und viele Bürger für zu dumm zu halten, Zusammenhänge erkennen und grundsätzliche Entscheidungen treffen zu können.

Eine dermaßen antidemokratische Haltung bewirkt nichts, außer Gräben weiter zu vertiefen. Wer sich auf das politische Parkett begibt, sollte auch Niederlagen hinnehmen können; ebenso wie Erfolge nicht übermütig machen dürfen. So stimmt es zuversichtlich, dass mittlerweile große Teile der im Rat vertretenen Parteien und der Verwaltung zumindest einen kleinen Schritt weiter sind, wenn sie jetzt erneut erklären, den Bürgerentscheid umsetzen zu wollen. Es wäre höchste Zeit für alle, konstruktiv daran mitzuarbeiten.

Erich Bocklenberg

Ausgesessen

Feierstunde 75 Jahre Kommunalwahlen. Innenminister Reul fordert uns Bürger auf, nicht nur unsere Kreuzchen auf dem Stimmzettel abzugeben, sondern uns aktiv und engagiert politisch einzubringen. Offensichtlich hat man ihm nicht gesagt, dass es in Mülheim eine beachtliche Anzahl an Bürgerinitiativen gab und gibt, die die Fehler unserer Politiker auszubügeln versuchen.

Aber wie unsere Politiker darüber denken, sieht man an den Ausführungen des ehemaligen Ratsfraktionsvorsitzenden der SPD, Dieter Spliethoff: Für ihn sind Bürger so etwas wie unwissende Trottel – gut abzulesen an der Reaktion auf unseren Bürgerentscheid vor gut zwei Jahren, der einfach ausgesessen wurde, bis sich die Bindungswirkung erledigt hat. Ob das die Lust der Bürger an aktiver Einmischung fördert? **Peter Wilhelmi**

Diffamierung

VHS/Leserbrief Spliethoff. Herr Spliethoff hat erklärt, dass ihm das Gebäude an der Bergstraße herzlich egal ist. Das sich hier Menschen für den Erhalt der Volkshochschule an der Bergstraße einsetzen, ist doch lobenswert. Spliethoff diffamiert ältere Menschen und unterstellt Ihnen Gruppenegoismus und fabuliert, „dass dort nicht Millionen verplempert werden“. Herr Spliethoff hätte sich viel früher um die Millionen kümmern sollen, dann hätten wir heute nicht den bizarren Schuldenberg. **Harry Heisig**

Beängstigend

Streit um Maske. Es ist schon beängstigend, was sich im öffentlichen Nahverkehr tagtäglich abspielt. Wenn selbst im Regionalzug das Sicherheitspersonal angegriffen wird, dann kann man sich vorstellen, dass viele Menschen ein mulmiges Gefühl haben, wenn sie in S-Bahnen, besonders am Abend, einsteigen. Dort findet man in der Regel sehr selten Sicherheitspersonal. Hier muss dringend nachgebessert werden, auch wenn die Betriebe/DB sich gerne hinter den Kosten dafür verstecken. **Dietmar von Zaluskowski**

Golfen für jeden am Raffelberg

Am Golfclub an der Ruhrorter Straße eröffnet eine neue und in der Region einzigartige Freegolf-Anlage. Das Angebot ist bis November für alle kostenlos

Von Marcel Dronia

Im Gegensatz zu anderen Sportarten ist der Golfsport vergleichsweise gut durch die Corona-Pandemie gekommen. Laut einer Umfrage des Deutschen Golfverbandes verzeichneten 58 Prozent der Clubs und Anlagen einen Mitgliederzuwachs. Von diesem Trend möchte nun auch der Golfclub Raffelberg profitieren.

„Das System ist in dem Sportbereich ein Novum. Und weil die nächste Anlage in Köln steht, haben wir es in der Region im Moment exklusiv.“

Daniel Zemelka, Golfclub-Mitarbeiter

Daniel Zemelka hat es selbst erlebt. „Nach dem 16. Mal Spazierengehen mit der Frau wurde das irgendwann langweilig“, schmunzelt er. Über einen Platzreifekurs kam er zum Golf und ist mittlerweile für das Marketing des Clubs am Mülheimer Raffelberg zuständig. „Golf wandelt sich gerade und kommt immer mehr im Breitensport an“, sagt Zemelka. Viele Vereine, Verbände und Verantwortliche versuchen gerade, die seit vielen Jahren nicht zu Unrecht bestehenden Klischees abzubauen. Dafür sind aber auch neue Angebote für Quereinsteiger nötig.

Vier Kameras verfolgen jeden Schlag
An der Ruhrorter Straße haben sie deswegen gehandelt. Die Driving-Range wird nun von 25 Meter hohen Fangzäunen umrandet, die von elf großen Masten gehalten werden.



Daniel Zemelka kann auf der computerunterstützten Driving-Range die Werte seines Schlages auslesen.



Daniel Zemelka erklärt die neue digitalisierte Anlage des Vereins im Golfclub Raffelberg. FOTOS: MICHAEL DAHLKE / FFS



Blick in die Driving-Range an der Ruhrorter Straße.

Auf dem Grün wurden etliche neue bunte Ziele in verschiedensten Entfernungen aufgestellt. Die Wände zwischen den 16 Boxen wurden entfernt, so dass ein offener Bereich entstanden ist. Die auffälligsten Neuerungen sind aber die Monitore, die an zehn der Abschlagboxen installiert wurden. Mit vier Kameras wird jeder Schlag verfolgt und mit Hilfe modernster Technik analysiert. Auf dem Monitor sehen Golferinnen und Golfer

Freegolf-Anlage ausprobieren

■ **Am Samstag und Sonntag** kann jeder die neue und digitalisierte Freegolf-Anlage an der Ruhrorter Straße 129 jeweils zwischen 10 und 19 Uhr ausprobieren. Die besten Spielerinnen und Spieler werden mit **Gewinnen** belohnt. Wer es richtig wissen möchte, kann für eine Startgebühr von 15

Euro an einer **Challenge** teilnehmen.

■ Für **Anfängerinnen und Anfänger** finden zusätzlich vergünstigte **Schnupperkurse** statt. Qualifizierte Trainer vermitteln alle Basics des Golfsports. Anmeldung: **hello@golfclub-raffelberg.de**.

dann ihren Schlag nicht nur visuell dargestellt, sondern bekommen auch allerhand Daten zu Flugbahn, Höhe, Weite und Flugzeit des Balles angezeigt. In verschiedenen Trainings- und Spielmodi kann auch das Abschlagen bei weltweit bekannten Golfclubs simuliert werden.

Eine sogenannte Freegolf-Anlage gibt es bisher nur weitere sieben Mal in Deutschland. Das System kann sowohl von Freizeitspielern als auch von professionelleren Spielerinnen und Spielern genutzt werden, die mit Hilfe der Daten ihren Schlag optimieren können. „Ich habe selbst auch vorher nicht genau gewusst, wie lang ich schlage und habe das immer nach Gefühl gemacht“, berichtet Daniel Zemelka. Über eine App können sich Nutzerinnen und Nutzer synchronisieren und so mit ihren bisherigen Daten auch auf anderen Freegolf-Anlagen spielen. Die Ergebnisse können in lokale, regionale oder gar deutschland- bis weltweite Ranglisten eingetragen werden. „Das System ist in dem Sportbereich ein Novum. Und weil die nächste Anlage

in Köln steht, haben wir es in der Region im Moment exklusiv“, erklärt der Golfclub-Mitarbeiter. Bis November ist das Angebot kostenlos, nur die Bälle müssen bezahlt werden. Eine Box kann dabei von bis zu vier Personen genutzt werden. Stehtische und Lounge-möbel laden zum Verweilen ein. Zu den verschiedenen Spielmodi des Systems zählen auch kindgerechte Wettbewerbe.

Offizielle Eröffnung am Wochenende
In den ersten drei Wochen lief zunächst eine Testphase. „Da wurde überprüft, ob vor allem abends alles funktioniert“, erklärt Zemelka. Am vergangenen Wochenende fand die Mitgliedereröffnung statt, an diesem Samstag und Sonntag können nun alle Interessierten die neue Anlage ausprobieren. „Aktuell haben wir noch eine kleine Mittagsflaute, aber abends wird es hier schon relativ voll“, sagt Daniel Zemelka. Vor allem bei Regen sei die überdachte Range beliebt. Eine erneuerte Flutlichtanlage sorgt dafür, dass bis Einbruch der Dämmerung gespielt werden kann.

Stadtdirektor fordert Bodycams

Steinfurt: Kameras können Mitarbeitern des Ordnungsdienstes helfen, Eskalation zu verhindern

Ein Thema, mittlerweile im frühen Stadium eines möglichen Pilotprojektes angelangt, ist die mögliche Anschaffung von Bodycams (Körperkameras) für Außendienstmitarbeiter des Ordnungsamtes. Colin Sroka (SPD) hatte sich im Ausschuss für Bürgerangelegenheiten, Sicherheit und Ordnung danach erkundigt und kritisch angemerkt, dass vor einem Einstieg in ein solches Projekt politisch über dessen Zweckmäßigkeit diskutiert werden solle. Denn, so Sroka, es komme laut Studien sogar eher zu Eskalationen während Einsätzen, bei den Ordnungs- und Sicherheitskräfte mit solchen Kameras auftreten. Wegen des möglichen Einsatzes von Bodycams habe es bereits Ge-

spräche mit der Polizei gegeben, so Ordnungsamtschefin Kunadt, bei denen man sich über den Einsatz, aber auch die Regeln informiert habe. „Wir sind da aber im Moment ganz am Anfang.“ Stadtdirektor Frank Steinfurt als Sicherheitsdezernent unterstrich indes seinen festen Willen und Glauben, KOD-Mitarbeiter durch Bodycams im Einsatz besser schützen zu können. Seit sechs Jahren versuche er das Thema im NRW-Innenministerium zu platzieren, auch über den Städtetag. Steinfurt verwies in diesem Zusammenhang darauf, dass in jüngerer Zeit etwa zwei Verkehrskontrollen vollends aus dem Ruder gelaufen seien und sich Ordnungshüter



Die Polizei ist bereits mit Bodycams ausgestattet. FOTO: INGO OTTO

plötzlich einem Pulk aggressiver Menschen gegenübergesehen hätten. „Da ist für die zwei armen Würstchen Deeskalation nicht mehr möglich“, sagte er. Erinnert sei etwa an einen Vorfall auf der

Oberhausener Straße am Karfreitag 2019. Da war eine Verkehrskontrolle an der Styruer Hauptstraße in einen Massentumult ausgeufert. Rund 50 aufgebrachte Menschen hatten sich damals gegen zwei Ordnungshüter aufgestellt. Nur mit massiver Verstärkung konnte die Polizei die brenzlige Situation damals lösen. In der Regel seien nur zwei Ordnungskräfte bei Kontrollen im Einsatz - „und die sind nicht geschult, in den Nahkampf zu gehen“, so Steinfurt. Wenn die Mitarbeiter in solchen Fällen aber mit Kameras ausgestattet seien, könne das helfen, eine Eskalation zu verhindern – weil die Aufnahmen im Zweifel Täter überführen könnten. sto

KOMPAKT

Service

LESERBRIEF

Unsinn

VHS. Bekanntlich nerven oft Kleinkinder mit viel Geschrei, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Ähnlich verhält es sich bei einer kleinen Gruppe, die für die Instandsetzung eines eigentlich unnützen Gebäudes in der Bergstraße „schreien“. Bei einem sogenannten Bürgerentscheid brachten sie es nicht einmal auf 14 Prozent der Wahlberechtigten, das heißt im Umkehrschluss, dass mehr als 86 Prozent der Mülheimer diesem Betonklotz entweder ablehnend oder gleichgültig gegenüberstehen. Wenn dann ein „Insider“ wie Dieter Spliethoff die Fakten gegen dieses Projekt veröffentlicht, wird er von den immer gleichen Leuten aus dem Grüppchen „niedergemacht“. Gegenargumente sind nicht gefragt, nach dem Motto: Was interessiert mich, ob die „Stadt“ den Bach runtergeht, Hauptsache, das Gebäude wird mit viel Geld saniert. Man kann nur hoffen, dass in den politischen Entscheidungsgremien genügend Leute das Sagen haben, um diesem Unsinn einen Riegel vorzuschieben. **Hans-Dieter Strunk**

NOTDIENSTE

NOTRUF

- **Feuerwehr/Rettungsdienst** ☎ 112.
- **Frauenhaus**, ☎ 99 70 86.
- **Krankentransport** ☎ 192 02.
- **Polizei**, ☎ 110.
- **Zentrale Behörden-Rufnr.**, ☎ 115.

APOTHEKEN

- **Glocken-Apotheke**, Duisburger Straße 263, ☎ 513 68.

ÄRZTE

- **Ärztlicher Notdienst**, ☎ 116117.
- **Kassenärztliche Notfallpraxis im St. Marien-Hospital** (Eingang Kaiserstraße), 14-22 Uhr, ☎ 305 22 63.
- **Zahnärztlicher Notdienst**, ☎ (01805)98 67 00.

i **Apothekennotdienste** von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833, Internet: **www.apotheken.de**

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns:
mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr
leserservice@waz.de
Sie möchten eine Anzeige aufgeben:
PRIVAT:
Telefon 0800 6060710*,
Telefax 0800 6060750*
Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr
anzeigenannahme@funkemedien.de
www.waz.de/anzeigen
GEWERBLICH:
Telefon 0201 804-1555
E-Mail: vermarktung@funkemedien.de
Verantwortlich für Anzeigen und Verlagsbeilagen: Dennis Prien
Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr
*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

MÜLHEIM AN DER RUHR

Anschrift: Eppinghofer Straße 1-3,
45468 Mülheim an der Ruhr
Redaktion 0208 44308-31
Lokalsport 0208 44308-37
Fax 0208 44308-49
E-Mail: redaktion.muelheim@waz.de
sportredaktion.muelheim@waz.de
Leiter der Redaktion: Mirco Stodolick.
Stellvertreterin: Katja Bauer.
Redaktion: Deike Frey, Bettina Kutzner, Annette Lehmann, Kristina Mader, Andrea Müller, Dennis Ray Vollmer.

Erscheint täglich außer sonntags.
Für unverlangte Sendungen keine Gewähr.
Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Hafencenter steht kurz vor der Eröffnung

Am 28. Oktober öffnet Edeka Paschmann an der Weseler Straße erstmals die Türen für die Kunden. In Mülheims größtem Supermarkt wird es über 50.000 Artikel zu kaufen geben. Auch Lidl und dm siedeln an

Von Mirco Stodollick

Länger schon weit über Speldorf und Broich hinaus ersehnt, soll es nun in Kürze so weit sein: Das neue, kernsanierte Hafencenter wird seine Türen öffnen. Die letzten Vorbereitungen laufen.

Edeka Paschmann, ein dm-Markt und Discounter Lidl planen ihre Eröffnung im Gewerbegebiet an der Weseler Straße für den 28. Oktober, einen Donnerstag. Mülheims Unternehmerfamilie Paschmann bewirbt die Eröffnung des stadtweit größten Supermarktes, auf den sich Verbraucher freuen könnten.

Inhaber verspricht Einkaufserlebnis auf 4500 Quadratmetern

Das nicht ohne Grund. Falk Paschmann verspricht ein Einkaufserlebnis auf 4500 Quadratmetern Fläche. Mit über 50.000 Artikeln im Sortiment biete man im Hafencenter ab Ende des Monats „die größte Auswahl in Mülheim“. 150 Mitarbeiter wird die Paschmann-Filiale beschäftigen, dazu 20 Auszubildende. Der Markt wird von montags bis samstags jeweils von 7 Uhr morgens bis 21 Uhr am Abend geöffnet sein. 400 Parkplätze stehen auf dem Areal zur Verfügung.

Es wird Fisch und Sushi geben. Auch türkische, polnische, russische und arabische Spezialitäten sind im Angebot, ebenso allergenfreie Sortimente. Die Aufzählung von Paschmann findet kaum ein Ende, sind dazu noch eine Unverpackt-Abteilung, eine große Salatbar und ein Imbiss „Essthetik“ benannt. Überdies bewirbt Paschmann eine eigene Räucherei für Spezialitäten, Dry-Age-Reifeschränke und einen Partyservice.

Gigantische Ausmaße sind versprochen, dazu die Bäckerei Büsch, die „Apotheke im Hafen“, Blumen Wolfram und die Reinigung



Ein Bild aus dieser Woche zeigt noch reichlich Baustellenbetrieb für das neue Hafencenter an der Weseler Straße. In der ehemaligen Real-Filiale wird der örtliche Edeka-Händler Paschmann eröffnen.

FOTO: MARTIN MÖLLER / FFS

Sauberland als Untermieter. Im Edeka-Markt selbst wird es dazu noch einen Depot-Shop mit Deko-Artikeln und Wohnideen geben, ebenso einen Tabakshop mit Lotto-Aannahmestelle, einen Postshop und Tchibo.

18 Kassen wird der Edeka-Markt haben, acht SB-Kassen für Kunden, die es besonders eilig haben. Mittels einer App wird es für Kunden möglich sein, ihre Einkaufswaren selbst zu scannen und per Smartphone auch zu bezahlen.

Auch am 28. Oktober wollen ein dm-Drogeriemarkt mit 650 Quadratmetern Fläche und der Discounter Lidl auf 1200 Quadratmetern vor Ort neue Märkte eröffnen. Paschmann sieht darin weniger eine Konkurrenz als einen Gewinn für den Standort. Diesem traut er zu, an alte Allkauf-Zeiten anzuknüpfen in Hinsicht Anziehungskraft.

„Wir sind in den letzten Zügen“, sagte Falk Paschmann am Donnerstag, 14 Tage vor der Eröffnung. Seit Anfang September sei man schon dabei, die Inneneinrichtung aufzubauen und den Markt einzurichten. „Es gibt eigentlich nichts, was mir

jetzt noch große Sorgen macht. Wir hoffen jetzt nur noch auf eine gelungene Eröffnung“, sagt Paschmann.

Vergessen scheint der Frust, den der Großbrand in der Nacht vom 7. auf 8. Februar auf dem Gewerbegebiete an der Weseler Straße ausge-

Dank an die Feuerwehr

■ Edeka-Familienunternehmer Falk Paschmann denkt in diesen Tagen auch an den **Großbrand** auf dem Areal im Februar. „Wir wollen uns ganz doll bedanken bei der Mülheimer Feuerwehr, die das Objekt überhaupt gerettet hat.“

■ Ohne den **Einsatz der Feuerwehr**, ist sich Paschmann sicher, hätten die Flammen seinerzeit wohl auch auf den Gebäudeteil übergreifen, in dem nun in zwei Wochen Edeka Eröffnung feiern wird. „Wir werden uns gesondert bei der Feuerwehr bedanken“, kündigte der Unternehmer am Donnerstag an, einen Feuerwehr-Löschzug einladen zu wollen.

löst hatte. Dabei war der westliche Teil des Gebäudes – mit Läden wie KiK, Dogstyler, einem E-Scooter-Shop und einer Waschanlage – zerstört worden. Das Investitionsvorhaben hatte sich durch den Brand verzögert.

Kunstwerke werden im AZ versteigert

„Artside of the Moon“ geht zu Ende

Das „Artside of the Moon“-Festival im Autonome Zentrum (AZ) an der Auerstraße neigt sich dem Ende zu – der letzte Besuchstag ist Samstag, 16. Oktober. Die Künstlerinnen und Künstler des „Artside of the Moon III“ laden am Freitag, 15. Oktober, zu einer Veranstaltung ein.

Arbeiten der Künstlerinnen und Künstler werden ab 19 Uhr meistbietend versteigert. Neben Zeichnungen, kleinen Objekten und Collagen steht auch ein einmaliger, ungewöhnlicher Posten auf dem Programm, kündigen die Veranstalter an: Der Kölner Bildhauer Peter Gühlenstern lässt seine Sandskulptur versteigern. Alle Exponate können vorher begutachtet werden. Zusätzlich liegt ein Handout aus. Durch die Versteigerung leitet die Künstlerin Atti Attillier. Ihr zur Seite steht auch diesmal Jan le Hirsch.

Zehn Künstler und Künstlerinnen bespielen beim „Artside of the Moon“-Festival die „Große Halle“ des AZ. Zu sehen gibt es Zeichnungen, Collagen, Gemälde, Fotografien, Objektkunst und Bildhauerei, aber auch Performance. Weitere Informationen gibt es hier.

Bergung der Moornixe: Kassenberg gesperrt

Schiff wird jetzt aus der Ruhr gehoben

Die Moornixe ist zwar vor gut einer Woche vom Grund der Ruhr gehoben worden, das bei der Flut im Juli gesunkene Fahrgastschiff muss aber noch aus dem Wasser. In der Nacht zum Sonntag wird das Schiff per Lastkran auf einen Tieflader gehoben. Dafür wird die Straße Kassenberg von Samstag, 16. Oktober, 23.50 Uhr, bis Sonntag, 17. Oktober, 12 Uhr, im Bereich der Hausnummern 9 bis 26 voll gesperrt.

Das stark beschädigte Schiff liegt derzeit im Seitenarm der Ruhr auf der Höhe Kassenberg Nummer 40. Es muss nun zur Begutachtung und möglichen Reparatur zum „Trockendock“ gebracht werden, was auf dem Gelände der Friedrich-Wilhelms-Hütte liegt, wie Schiffsinhaber Heinz Hülsmann berichtet.

Die Moornixe muss mit dem Sattelschlepper über die Autobahn und über das Kreuz Duisburg-Kassenberg bis zur Friedrich-Wilhelms-Hütte an der Friedrich-Ebert-Straße gefahren werden. „Das geht nicht anders, weil die Brückenlast zu hoch ist“, sagt Hülsmann.

In der Nacht zum Sonntag wird der Kassenberg im genannten Zeitraum von beiden Fahrtrichtungen aus zur Sackgasse, betont die Stadtverwaltung. Innerhalb des gesperrten Bereichs sind absolute Haltverbote ab 21 Uhr angeordnet, damit

die Lkw, die den Kran transportieren, und der Kran selbst genügend Rangier- und Aufstellflächen haben. Die Stadt wird die Einhaltung der Haltverbote am Samstag überwachen, um Verzögerungen der geplanten Maßnahme zu verhindern. Die Anwohner wurden von der Stadt informiert, so die Verwaltung.

Auch Busse müssen umgeleitet werden

Eine großräumige Umleitung wird ausgeschrieben, so die Stadt. Neben der Vollsperrung des Kassenbergs wird auch der Saarmer Auenweg für Fuß- und Radfahrer gesperrt. Die Alte Straße und der Heuweg sind von Saarn aus anzufahren; die Sperrung beginnt an der Brücke zum Fossilienweg, so Stadtsprecher Volker Wiebels. Von der Stadtmitte her ist der Kassenberg ab der Hausnummer Nr. 9 gesperrt.

Die Buslinien 133 und 752 werden Sonntag von 0 bis 12 Uhr zwischen den Haltestellen Alte Straße und Schloß Broich umgeleitet. Der Halt Alte Straße (Steig 2) wird zur Ersatzhaltestelle auf der Straßburger Allee im Bereich der Einmündung zur Düsseldorfer Straße zurück verlegt. Die Haltestellen Feldmann, Lindgens und Kassenberg entfallen in beide Richtungen ersatzlos, teilte die Ruhrbahn mit. **bk**

Anzeige

Jährlich bis zu 120 €¹ sichern

bündeln Energie über Generationen

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte Energieverträge² – deutschlandweit. Damit profitieren alle gemeinsam und dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit. ² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer: Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktlinien Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HanseDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProFitStrom 36max, QuartierStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl-Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus. ³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

KOMPAKT

Meldungen

ARTelier-Rudziok zeigt Eigenproduktion

Wer die Komödie „Und dann kam Mutti“ von Martina Rudziok im ARTelier-Rudziok, Heelweg 10, noch nicht gesehen hat, erhält am Samstag, 16. Oktober, letztmalig die Möglichkeit dazu. Wie gut es sich als Sohn leben lässt, wenn die geschäftstüchtige Mutter ihr Dasein lediglich durch die regelmäßige Überweisung üppiger Beiträge und einige Anrufe kundtut. Und wie dumm, wenn jene Mutter sich nun zu einem Überraschungsbesuch ankündigt. Los geht es um 19.30 Uhr. Tickets kosten 15 Euro. Anmeldung: ☎ 0208-44420948 oder rudziok@artelier-rudziok.de. Weitere Informationen unter: www.artelier-rudziok.de

Führung mit dem Geschichtsverein

Graffiti wird immer wieder als Ausdruck der Lust am Vandalismus abgetan. Dabei lassen sich Graffiti auch als Spuren der Weltsicht ihrer Hersteller und damit als Dokumente der Geschichte einer Stadt lesen. Gemeinsam mit Thomas Böhm begeben sich die Teilnehmenden am Samstag, 16. Oktober, bei einem Rundgang des Geschichtsvereins auf Spurensuche nach den Geschichten, die sich hinter den Schriftzügen verbergen. Treffpunkt und Start ist um 14 Uhr an der Straßenbahnhaltestelle Friedrich-Ebert-Straße. Infos und Anmeldung: ☎ 0176 / 96356266 oder E-Mail: rundbrief.geschichtsverein.mh@gmail.com

Literaturgottesdienst mit Anne Barns

Der Literaturgottesdienst der Lukaskirchengemeinde in der Immanuelkirche Styrum, Kaiser-Wilhelm-Str. 21, lebt wieder auf: Am Sonntag, 17. Oktober, ist um 11 Uhr die Autorin Anne Barns zu Gast. Sie liest aus ihrem Buch „Bernsteinsommer“. Nach dem Gottesdienst signiert sie ihre Bücher und verteilt selbst gemachte „zuckersüße Naschwerke“ – Karamellvariationen, die man mit einer Tasse Kaffee genießen darf. Der Eintritt ist frei, die Gemeinde bittet um eine Kollekte für die Arbeit der Notfallseelsorge und des Hospizes.

Gratis-Ticket bei Kreuzfahrt-Buchung

Für die Linienschiffe der Weißen Flotte Mülheim an der Ruhr heißt es noch bis zum Wochenende „Leinen los!“ – dann endet die Linienfahrten-Saison 2021. Für einen gelungenen Saisonabschluss schenkt die Weiße Flotte allen, die bis Samstag, 16. Oktober, die Tageskreuzfahrt „Tolles von der Knolle“ buchen, einen Gutschein für eine einfache Linienfahrt gratis dazu. Das Angebot gilt ausschließlich bei Buchungen in der Mülheimer Touristinfo, Schollenstraße 1.

Sprechstunde zur Sonnenenergie

Die Solarsprechstunde am Donnerstag, 21. Oktober, im Quartierspunkt der SWB an der Oberheidstraße 136 informiert rund um die Sonnenenergie. Besucher können sich von 15.30 bis 18.30 Uhr von dem Klimaschutzmanagement der Stadt zu Photovoltaik, Batteriespeicher, Solarthermie und deren Förderungsmöglichkeiten beraten lassen. Eine Terminvereinbarung ist erforderlich unter energiewende@muelheim-ruhr.de oder unter ☎ 0208-4556050.

59-Jährige gründet Tanzschule in Styrum

Rita Nappenfeld-Weber verwirklicht einen Traum und wagt den Schritt in die Selbstständigkeit. Zuvor hat sie über 30 Jahre bei der Sparkasse gearbeitet. Am 1. November öffnet „BalleRita“

Von Andrea Müller

Ihre Leidenschaft für das Tanzen hat Rita Nappenfeld-Weber erst vor zehn Jahren zum Beruf gemacht. Aus der Sparkassen-Mitarbeiterin wurde zuerst nebenberuflich, dann hauptberuflich eine Tanz-Pädagogin. Nun geht sie als mutige Existenzgründerin noch einen Schritt weiter. Sie eröffnet zum 1. November die Tanzschule „BalleRita“ an der Schwerinstraße in Styrum.

„Ich fing an, in der Soccerhalle Unterricht zu geben, dann kam Corona.“

Rita Nappenfeld-Weber, Tanz-Pädagogin

Getanzt hat die Sparkassenbetriebswirtin schon als kleines Mädchen, mit acht Jahren wurde sie Ballettschülerin – und hörte seitdem nicht mehr auf zu tanzen. Leidenschaftlich gerne, aber in ihrer Freizeit. Vor zehn Jahren allerdings besuchte Rita Nappenfeld-Weber die Mülheimer Existenzgründerinnen-Werkstatt, um herauszufinden, ob ihr liebstes Hobby vielleicht doch noch „zu etwas Professionellem werden könnte“. Sie absolvierte neben der Arbeit eine tanzpädagogische und eine ballettpädagogische Ausbildung und begann, in verschiedenen Tanzschulen Kurse zu geben. Zuletzt in Duisburg-Neudorf.

Kleine Figuren, die Ballerinas darstellen, schmücken den Ballettsaal im neuen Tanz-Studio „BalleRita“ an der Schwerinstraße.



Die Tanz- und Ballettpädagogin Rita Nappenfeld-Weber übt an der Stange. Sie hat in Styrum eine Tanzschule eröffnet.

FOTOS: MARTIN MÖLLER / FFS

Erst 2018 gab sie ihren sicheren Job bei der Sparkasse auf und startete ins Ungewisse. „Ich fing an, in der Mülheimer Soccerhalle Unterricht zu geben, dann kam Corona“, berichtet sie. Und mitten in dieser Krisenzeit fiel der Entschluss, tatsächlich noch eine Tanzschule zu gründen. „Und zwar ganz bewusst in Styrum. Ich bin hier aufgewachsen und möchte dem Stadtteil etwas zurückgeben“, sagt die 59-Jährige. Sie möchte die Menschen – nicht nur aus dem Stadtteil – „über den Tanz zueinander bringen“, aber auch Tanzkarrieren anstoßen und fördern.

In den ehemaligen Räumen eines Beerdigungs-

instituts hat sie ein ideales Domizil gefunden. Zwei große lichtdurchflutete Räume wurden zu Tanzsälen umgebaut und mit einem besonderen gelenkschonenden Schwingboden ausgestattet. Im Ballett-Saal gibt es natürlich Stangen,

- Kursgebühren
- Die Kursgebühren bewegen sich zwischen 35 und 40 Euro im Monat (für einen 60-Minuten-Kurs).
 - Wer mehrere Kurse belegt, zahlt für den zweiten Kurs nur noch 20 Euro.
 - Kinder aus sozial schwachen Familien können auf Antrag finanzielle Unterstützung im Rahmen des Bildungspakets der Stadt erhalten (Gutscheine).

im Workout-Raum liegen bunte Matten, Bälle und andere Fitness-Utensilien. Hübsche Ballerina-Figuren und Ballettbilder zieren die Wände.

Tochter steigt als Dozentin ein
Anfang November soll es richtig losgehen mit dem Programm – und das ist äußerst umfangreich. Tochter Raffaella, eine Musical-Darstellerin, steigt als Dozentin mit ein. Als Honorarkräfte gehören mehrere Tanz- oder Theaterpädagoginnen zum Team. Tochter Verena hilft bei Marketing und Werbung, der Ehemann bei der Buchhaltung. „Ich bekomme viel Unterstützung aus der Familie, das macht mir Mut“, freut sich Rita Nappenfeld-Weber. Ihre Kurse richten sich an Menschen jeden Alters, es gibt Kinder-Ballett ebenso wie Ballett 50+, Spitzentanz für Erwachsene ebenso wie Showtanz für Leute ab 16 Jahren. Jazztanz oder Modern Dance stehen auf dem Stundenplan, aber

auch „Progressing Ballett Technique“ – ein spezielles Workout mit großen Gymnastikbällen und Übungen aus dem Ballett, das in Mülheim sonst nirgendwo angeboten wird.

Fitness- und Achtsamkeitskurse wie Qigong, Tai-Chi und Yoga kann man ebenso belegen wie Rückentraining, Stretch und Relax, meditative Kreistänze, Hochzeitstanz oder Kindertheater. „Ich möchte auch Dozenten für besondere Workshops einladen“, kündigt Rita Nappenfeld-Weber an. Besonders freuen würde sie sich, wenn auch Männer den Weg in ihre Tanzschule finden. „Es muss ja nicht unbedingt Ballett sein, aber andererseits, warum nicht?“, sagt sie.

Kontakt zur „BalleRita“-Tanzschule an der Schwerinstraße 27: info@ballerita.de oder ☎ 0172/2424555. Ein Tag der offenen Tür ist für Anfang November geplant. Infos: ballerita.de

Rezitator liest jetzt in alter Druckerei

Wolfgang Hausmann hat ein neues Domizil

Von Andrea Müller

Der Literatur verhilt Wolfgang Hausmann mit seinen Lesungen schon seit vielen Jahren zu Aufmerksamkeit. Seine Auftritte in der „Fünfte“ und in „Rick's Café“ sind vielen Mülheimern ein Begriff. Das Kulturzentrum in Heißen und das Innenstadt-Bistro gibt es nicht mehr. Nun hat der Rezitator aber eine neue Bühne gefunden – in der ehemaligen Druckerei Heyder an der Hermannstraße 21 in Broich.

In einem hübschen, kleinen Raum am Hinterhof will Hausmann jetzt wieder alle sechs Wochen literarische Kostproben servieren – in gemütlicher „Wohnzimmeratmosphäre“. Er ist der Inhaberin der Räumlichkeiten, eine Kulturfreundin und Kulturförderin, sehr dankbar für das Angebot. Über einen netten kleinen Innenhof ist der Veranstaltungsraum erreichbar.

Die Feuertaupe für den ersten Literatur-Abend in Broich ist schon terminiert. Am Montag, 18. Oktober, wird Wolfgang Hausmann zusammen mit Christa Böhner „heute

und leichtfüßige Lyrik von Christian Morgenstern“ vortragen. Los geht es um 19.30 Uhr. Die Vorleser werden musikalisch begleitet von Michael Lohmann am Piano. Christian Morgenstern (1871-1914) war ein deutscher Dichter, Schriftsteller und Übersetzer. Besondere Bekanntheit erreichte seine komische Lyrik, die jedoch nur einen Teil seines Werkes ausmacht.

Zwei weitere Termine stehen fest
Der Eintritt zur Lesung ist frei, stattdessen geht aber der Hut rum. Es gilt die 3G-Regel, eine Anmeldung ist erforderlich per Mail an wolfgang.hausmann.mh@web.de oder per Telefon unter ☎ 0172/2600786. Ein weiterer Termin in der Alten Druckerei steht fest. Am Montag, 29. November, widmet sich Hausmann dem Thema „Joachim Ringelnatz und der Tango“. Am Freitag, 19. November, um 19.30 Uhr liest er im Restaurant „Hungry Poet“ am Goetheplatz unter dem Titel „Liebe, Spott und Vaterland“ aus Werken von Heinrich Heine vor.

Von Katja Bauer

Eine neue Adresse zum Stöbern bietet das Geschäft „Handgemacht & more“, das am Freitag am Löhberg in der Innenstadt eröffnet. Etwa zehn Kunsthandwerker bieten hier ihre Exponate an – noch hat Betreiber Achim Wolf Platz für weitere Werke. Ausgediente Ölfässer werden hier zur Minibar, Collagen mit netten Sprüchen warten auf Liebhaber und Metallfiguren schwingen im Raum.

Platz für weitere Kunsthandwerker
Für Achim Wolf, der das Ladenlokal am Löhberg 26 angemietet hat und sein Geschäft unter dem Namen „Handgemacht & more“ laufen lässt, liegen die Vorteile klar auf der Hand: Wie in einem Indoor-Markt kann man hier zwischen unterschiedlichen Ständen bummeln – beinahe für jeden Geschmack ist etwas dabei. Kunterbunte Kleinkindkleidung, grazile Figuren aus Metall, Stelen aus Holz und Glas, daneben alte Koffer oder historische Hutschachteln, die genauso wie ausgediente



Achim Wolf hat einen neuen Laden eröffnet.

FOTO: MICHAEL DAHLKE / FFS

Benzinkanister oder Ölfässer ein neues Dasein als Minibar – gefüllt mit Hochprozentigem – gefunden haben, dazu Vintage-Dinge wie gebrauchte Handtaschen oder Originelles wie Uhren aus alten Autoradkappen oder Whisky-Dosen – all das findet man bei „Handgemacht & more“.

„Viele Märkte, die normalerweise in der Vorweihnachtszeit stattfinden, fallen ja auch dieses Jahr wieder aus“, weiß der Kunsthandwerker, der Platz auf seiner Ladenfläche an andere Kunstschaffende

untervermietet. Mit dem Geschäft, das vorerst donnerstags und freitags von 10 bis 18 Uhr sowie samstags von 10 bis 14 Uhr öffnet, will der Broicher einen Ersatz schaffen und kündigt an: „In der Adventszeit werde ich täglich öffnen.“

Vertreten ist auch die Mülheimer Künstlerin Silvia Walkenbach-Mast mit ihren Arbeiten aus Holz und Metall, die in den Vorjahren mit einem ganz ähnlichen Shop-Art-Laden in der Mülheimer Innenstadt vertreten war.

Auch für Achim Wolf, dessen eigener kunsthandwerklicher Schwerpunkt das Metall-Upcycling ist, wird die Adresse Löhberg 26 vorerst eine temporäre sein – bis März kommenden Jahres hat der Mülheimer das Ladenlokal zunächst angemietet. Wie es danach weitergeht, weiß er noch nicht genau. Bleiben aber würde er gerne mit seinem Konzept in der Mülheimer Innenstadt.

Kontakt zu Achim Wolf, der noch Platz für die Werke weiterer Kunsthandwerker hat, über upcycling-wolf.de, stoerberfuchs@web.de

AUS DER NACHBARSCHAFT

Balkan-Leckereien locken an die Stadtgrenze

Eine Bäckerei wie eine Wundertüte. Die zahlreichen Stammkunden schwören auf „Alisas Bäckerei“. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter Ustipci und Mantije? Ein Besuch an der Dorstener Straße

Von Dirk Hein

Oberhausen. Der Schaukasten neben der Theke sieht aus wie eine Kunstgalerie. Schneeweiße Creme-füllungen stehen neben rabenschwarzen Teigrollen. Knallig roter Fruchtkuchen parkt in Nachbarschaft zu hellen Blätterteig-Krapfen. In der „Bäckerei Alisa“ ist zunächst das Auge gefordert, bevor der Magen nachlegen darf.

„Viele Stammkunden besuchen uns seit Jahren - und kommen immer wieder.“

Mirsada Vorfaj, Inhaberin

An der Dorstener Straße hat sich Mirsada Vorfaj einen Lebenstraum erfüllt. Wo sich die Oberhausener Stadtteile Tackenberg, Königshardt mit Bottrop-Fuhlenbrock treffen, glüht ständig der Ofen. Von den Stühlen und Tischen kann man die Halde Haniel und das Ortseingangsschild sehen. Ein Geheimtipp - ganz am Rande der Stadt.

Frühstück bei Gästen besonders beliebt

Zumindest den Menschen in der näheren Umgebung muss man nicht viel erklären. „Viele Stammkunden besuchen uns seit Jahren - und kommen immer wieder.“ Erst für typisch deutsche Backwaren, später ergänzt Mirsada Vorfaj Leckereien aus ihrer Heimat vom Balkan. Und landet damit einen Volltreffer. „Eigentlich wollten wir das



Frisch aus der Teigschmiede: Mirsada Vorfaj (Mitte) zeigt mit Tatla Musić und Fata Nurković einige Spezialitäten aus der „Bäckerei Alisa“.

FOTOS: MICHAEL DAHLKE / FUNKE FOTO SERVICES

am Anfang nur ausprobieren und waren etwas skeptisch. Doch es wurde plötzlich immer mehr.“ Erst ist es Kuchen, dann kommen komplexere Teigwaren hinzu und mittlerweile brutzeln sie sogar für einen kleinen Mittagstisch.

Es gibt zum Beispiel Mantije: besonders gewürzte Hackfleischbällchen, die man mit Joghurt oder auch ohne genießen kann. Gebratene Paprika: die Schoten-Experten servieren sie zum Balkan-Frühstück. Und die Kalorien-Reise um

die Welt geht noch weiter: Ustipci sind Teigtaschen, die an Krapfen erinnern. Sampita: Diesen aus Eiweiß gefertigten, hellen Edel-Kuchen möchte man mit der Gabel gar nicht zerteilen. Burek besteht aus Blätterteig und Füllungen wie Spinat, Frischkäse oder Fleisch. Das Gericht schmecke aber anders als die türkische Variante, erklärt die Bäckerei-Chefin.

„Viele Speisen sind in Deutschland wenig bekannt – auf dem Balkan aber sehr beliebt.“ Schon um 5

Uhr steht sie dafür hinter der Theke. Manchmal wünscht sie sich häufiger, einmal auszuschlafen. Aber sie kennt den frühen Tag - und schätzt ihn auch irgendwie. Gebürtig stammt Mirsada Vorfaj aus Montenegro, obwohl sie Kunden immer wieder mal auf Türkisch ansprechen. „Das hat vielleicht mit meinem Aussehen zu tun“, mutmaßt sie.

Netter Nebeneffekt: „Mittlerweile beherrsche ich ein paar Sätze in der Sprache.“ Mit 15 Jahren kommt

sie nach Deutschland. Kurz bevor in den 1990er-Jahren der Bürgerkrieg in Jugoslawien beginnt. Sie heiratet - einen Bäcker. Arbeitet als Fachverkäuferin und lernt in der Branche, bevor aus der Anstellung in Oberhausen etwas Eigenes wird. „Ich mag Oberhausen.

Die Menschen und das Leben in der Stadt“, sagt sie. Sie bezieht das Ladenlokal einer aufgegebenen Bäckerei - und backt zunächst kleine Brötchen. Aller Anfang ist schwer. Die „Bäckerei Alisa“ wird größer und größer. Zuletzt hat sie einige Tische in ihrem Bistro ergänzt. Stammgäste treffen sich hier Morgen für Morgen. Bevor die Sonne aufgeht, weiß Mirsada Vorfaj meistens, was die Menschen an diesem Tag bewegt.

Tochter Alisa verleiht dem Geschäft den Namen

Beinahe hätte sie ihre Bäckerei vor zwei Jahren geschlossen. Ihr Mann stirbt, ein schwerer Schlag, der sie nachdenklich macht. Doch am Ende fasst sie neuen Mut. Möchte das Erreichte nicht aufgeben. Und meistert die für Selbstständige schwere Zeit im Corona-Lockdown.

Auch wenn viele Landsleute sie besuchen, stammen zwei Drittel der Kundschaft aus Deutschland. Balkan-Backwaren seien in der Gegend nicht sonderlich weit verbreitet. „Einige führen einzelne Gerichte. Wir haben unsere Karte immer erweitert.“ Die „Bäckerei Alisa“ ist übrigens kein zufällig gewählter Name. Alisa heißt ihre 22-jährige Tochter. Mit ihr meistert sie den Laden gemeinsam. Mutter und Tochter haben im Schlemmerkosmos noch viel vor.



Kuchen gehört immer noch zu den Spezialitäten der Bäckerei an der Oberhausener Stadtgrenze.



Neben dem bei Stammkunden sehr beliebten Frühstück wird hier sogar ein kleiner Mittagstisch serviert.

Ab 5 Uhr geöffnet

■ Die „Bäckerei Alisa“ befindet sich an der Dorstener Straße 550 in Oberhausen. Das Geschäft öffnet werktags von 5 bis 17.30 Uhr. Am Samstag zwischen 6 und 15 Uhr. Sonntags ist von 9 bis 16 Uhr geöffnet.

■ Neben den **Speisen vom Balkan** bietet die Besitzerin auch klassische Speisen an - vom belegten Brötchen bis zum Rührei.

Corona-Programm fördert gut 80 Projekte

Aktion hilft Kindern mit rund einer Million Euro. Deutlich mehr Fördergeld gibt's im Jahr 2022

Von Oliver Kühn

Duisburg. Mit rund einer Million Euro Fördergeld für Jugendprojekte will das bundesweite Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Duisburg helfen, die Entbehrungen während der Pandemie abzumildern. Jedoch drohten zuletzt knapp 280.000 Euro zu verfallen, weil nicht genügend Projektanträge im Rathaus eingingen. Dies ist laut Stadt nun abgewendet.

Der spontane Projektauftrag des Jugendamts kurz vor Fristende im September war erfolgreich, wie Stadtsprecherin Gabi Priem bestätigt: „Die Fördergelder wurden zwischenzeitlich komplett auf die Jugendhilfeträger verteilt.“ Demnach

fließen in diesem Jahr fast 1,1 Millionen Euro an „weit über 80 einzelne Projekte“, die 5500 Kinder und Jugendliche erreichen sollen.

„Die Projekte reichen von Hausaufgaben- und Nachhilfeprogrammen, über Sport- und Kulturangebote, auch Filmprojekte, bis hin zu Ferien- und Freizeitfahrten, die die Kinder und Jugendlichen so lange vermisst haben“, so Priem weiter.

Dass der Aufruf überhaupt nötig



Das Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ hilft Kindern und Jugendlichen in Duisburg mit mehr als 80 Projekten – von der Hausaufgabenhilfe bis zur Ferienfreizeit.

FOTO: OLIVER MENGEDOHT/FFS

war, liegt laut der Stadt daran, dass der Förderbescheid des Landes ausgerechnet in den Sommerferien beim Jugendamt einging. Zwar konnten kurzfristig viele Träger über ihre Dachverbände erreicht und viele Kinder- und Jugendprojekte begonnen werden. Bei „einzelnen Trägern“ sei das aufgrund der Ferien zunächst nicht gelungen. Jedoch wurden ihre Projekte dank des Aufrufs noch berücksichtigt.

Für das nächste Jahr habe das Land der Stadtverwaltung bereits eine weitere Zuwendung angekündigt. Dann sollen durch das Aktionsprogramm zusätzliche 2,2 Millionen Euro nach Duisburg fließen.

Gefördert werden können dann einerseits neue Ideen sowie bereits bewilligte Projekte aus 2021, die

fortgeführt werden. Einige Träger haben bereits signalisiert, neue Förderanträge einzureichen.

„Das Jugendamt steht zum Fördertopf 2022 bereits in engem Austausch mit der AG der Wohlfahrtsverbände und dem Jugendring“, sagt Stadtsprecherin Gabi Priem. Zumal für Dachverbände wie dem Jugendring die Möglichkeit bestehen bleibt, stellvertretend für ihre Mitglieder Fördergeld für diverse Projekte zu beantragen.

I Anerkannte Jugendhilfeträger, die an dem Förderprogramm „Aufholen nach Corona“ interessiert sind, können sich darüber beim Jugendamt (Sachgebiet Kinder- und Jugendförderung) informieren. Ansprechpartner ist Oliver Scholten, ☎ 0203 2834603.



Lichtermarkt im Landschaftspark kehrt zurück

Es gilt die 2G-Regel; mehr als 100 Aussteller

Duisburg. Der Lichtermarkt kehrt in diesem Jahr in den Landschaftspark-Nord zurück. Das hat der Veranstalter, die Duisburg Kontor Hallenmanagement GmbH, verkündet. 2020 musste der Kunsthandwerkermarkt pandemiebedingt abgesagt werden. Stattfinden soll der Markt vor der historischen Hochofenkulisse auf der stillgelegten Industrieanlage am ersten Adventswochenende vom 26. bis zum 28. November. Es gelten die 2G-Regeln für Veranstaltungen der Stadt. Mehr als 100 Aussteller werden auf dem Landschaftsparkgelände und in der Gebläsehalle ihre kunstvollen Unikate anbieten. Neben Kunsthandwerk und Leckereien soll es auch ein stimmungsvolles Bühnenprogramm geben. „Die Stadt lässt ab 1. November nur noch geimpfte oder genesene Besucherinnen und Besucher in von ihr ausgerichteten Kultur- und Freizeitveranstaltungen zu“, sagt Ralf Winkels, Geschäftsleiter des Landschaftsparks. „Daher wird auch der Lichtermarkt unter 2G-Bestimmungen stattfinden.“ Diese Regelung gilt für alle Personen, für die es eine Impfeempfehlung gibt. Ausgenommen sind Kinder unter 12 Jahren oder Personen, die ein ärztliches Attest vorlegen. Wegen der besonderen Situation von Schwangeren wird für diese Personengruppe eine Ausnahme gemacht. Für die beiden letztgenannten Personengruppen genügt ein bestätigter negativer Antigen-Schnelltest.

Die Tickets sind während der Veranstaltung vor Ort am Eingang des Lichtermarktes erhältlich. Der Eintritt für Erwachsene beträgt fünf Euro, für Kinder bis 12 Jahren gibt es kostenlosen Zugang. Mehr Infos: www.lichtermarkt.ruhr

Junger Mann greift zwei Mädchen an

Duisburg. Ein junger Mann soll am Mittwochnachmittag in Röttgersbach zwei Mädchen (14 und 16 Jahre alt) geschlagen und ausgeraubt haben. Die Tat ereignete sich gegen 16.45 Uhr auf einem Weg im Bereich Eberhardstraße/Ludwigstraße. Eine der Jugendlichen setzte sich dort auf eine Bank und dabei offenbar auch auf die Weste des Unbekannten, der daraufhin die Beherrschung verlor. Er gab der 16-jährigen eine Kopfnuss, schubste die 14-jährige und schnappte sich ihre Tasche. Dann flüchtete er auf seinem Rad in Richtung Westerwaldstraße. Die Kripo sucht nun nach dem Täter, der laut Beschreibung etwa 20 Jahre alt und 1,75 Meter groß sein soll. Zur Tatzeit trug er eine helle Hose. Hinweise an ☎ 0203 280 0

» Frage des Tages Allflüge für die Superreichen? Was halten Sie vom Weltraumtourismus?

Wo bleiben die Gretas?

Superteure Ausflüge ins Weltall für Superreiche kommen überhaupt nicht gut an. Das Geld solle lieber in die Klimaforschung und das Wohl des Planeten gesteckt werden

» Wenn ich das Geld übrig hätte, würde ich das auch machen. **Anna Simon**, Facebook

» Ich finde, es gibt viele Dinge, die ein schrulliger Superreicher eher machen könnte als mal eben für zehn Minuten unzählige Tonnen Treibstoff in die Atmosphäre zu blasen! Wo sind da die protestierenden Gretas? **Friedhelm Saes**, Oberhausen

» Was soll man dazu sagen, während die Menschen in Madagaskar aus lauter Not Lehm und Blätter essen, fliegen andere aus Überdruß in das Weltall. Sicherlich gibt es dazu ganz verschiedene Meinungen, ich für meinen Teil erachte solche Aktionen als vollkommen sinnfrei. **Uwe Lehmann**, Facebook

» Da halte ich gar nichts von. Es ist egoistisch, dass eine Person so viele Ressourcen verbraucht, nur um Spaß zu haben. Während hier dem kleinen Mann ein schlechtes Gewissen gemacht wird, weil er sich kein neues E-Auto kauft (kaufen kann), wird da einfach alles rausgeblasen. So denke ich aber nicht nur über die Raumfahrt für Privatpersonen, sondern auch z.B. über Kreuzfahrtschiffe. **Britt Schmitta**, Facebook

» Nicht viel, aber wenn die reichen Menschen von oben sehen, wie zerbrechlich die Welt ist, dann könnte der eine oder andere vielleicht auf andere Gedanken kommen. **Frank Grohsmann**, Facebook

» Jede Technologie, die aktuell den Reichen vorbehalten ist, kommt irgendwann, wenn auch als Holzbrettklasse, bei der normalen Bevölkerung an. Warum soll es auch nicht so sein? Die Superreichen pumpen ja auch Unsummen in die Entwicklung. Die Zukunft der Menschheit liegt meiner Meinung



Ab ins All: Die New-Shepard-Rakete von Blue Origin startet vom US-Bundesstaat Texas zum Kurz-Ausflug.

FOTO: TONY GUTIERREZ / DPA

nach im Weltraum, denn die Erde wird es nicht ewig geben. **Nils Gallasch**, Facebook

» Der Planet brennt an vielen Ecken und Enden. Der Klimawandel wird uns überrollen, aber Captain Kirk ist mal wieder im All und konnte sich einen unnützen, zumindest zweifelhaften Lebensraum erfüllen. Der CO₂-Fußabdruck ist immens. Wenn Bezos und

Co. ihre Riesenvermögen in die Klimaforschung steckten, wäre mir wohlher. **Karl Kunkel**, Essen

» Das führt leider unsere bescheidenen Bemühungen in Sachen Klimaschutz ad absurdum. Vernünftig wäre es, diese Leute endlich entsprechend zu besteuern und das Geld zum Wohl der Allgemeinheit und des Planeten einzusetzen. **Frank Rothacker**, FB

Captain Kirk war mal wieder im All

■ Die Reise endete nach zehn Minuten, also ein Kurztrip. Schauspieler William Shatner, besser bekannt als **Captain Kirk**, unternahm einen Ausflug in den Weltraum. Eingeladen zu dieser Reise hatte ihn Jeff Bezos, Chef der Firma Blue Origin.

■ William Shatner musste, anders als seine Mitreisenden, nichts für den Flug in der „New Shepherd“ getauften Raumkapsel zahlen. Das Spektakel gilt als **PR-Coup und Werbung für Bezos und dessen Firma**. Dies war der zweite bemannte Flug der Shepherd. Beim ersten war Bezos selbst mit an Bord.

» Da werden jede Menge Schadstoffe in die Luft geblasen für ein zweifelhaftes Vergnügen und unsereins bekommt eins aufs Dach, muss Unsummen an Umweltafgaben zahlen, weil wir mit unseren Pkw und Heizungen das Klima schädigen. **Klaudia Siedlaczek**, Facebook

» Wie viele Tonnen CO₂ wurden hierfür völlig sinnlos freigesetzt? Ach ja, wir dummen Deutschen kompensieren das ja mit unseren CO₂-Steuer wieder. Wir haben keinen Klimanotstand, wir haben ganz offensichtlich Hirnnotstand... **Jens Streubel**, Facebook

» Die Armen werden immer ärmer und die Reichen fliegen ins All, sollen sie doch dableiben. **Thomas Kopsch**, Facebook

» Zweiklassengesellschaft. Die Reichen vergnügen sich, diejenigen, die eh keine Kohle haben, müssen den Klimawandel stoppen. **Dennis Klaus**, Facebook

BRIEFE AN DIE REDAKTION

Stimmen, Meinungen, Reaktionen

Viele Gläubige zweifeln darüber

Auszeit bei vollen Bezügen. Wie kann es sein, dass einem Bischof ein exorbitantes Gehalt ohne Gegenleistung weitergezahlt wird? Staatsverträge aus der Weimarer Republik, die heute noch gelten und vom Steuerzahler zu finanzieren sind, erscheinen aus heutiger Sicht als nicht mehr angemessen. Das Bistum Köln hat drei Milliarden Euro in Wertpapieren angelegt, Immobilienanlagen für über 689 Millionen und 650 Millionen Kirchensteuern im Jahr und schämt sich nicht in Grund und Boden, die „geistliche Auszeit“ vom Steuerzahler finanzieren zu lassen? Da läuft doch etwas falsch. Warum werden die „Angestellten“ der Kirche nicht endlich aus den Kirchensteuern bezahlt? Eine Gesetzesänderung ist hier lange überfällig. **Werner Weidenmüller**, Duisburg

In dem Artikel vermisste ich den Vergleich mit ähnlichen Fällen in der Politik oder der Wirtschaft! Staatssekretäre, Politiker oder Manager, die vorzeitig gehen müssen oder bei Fortzahlung ihrer Bezüge beurlaubt oder suspendiert werden, erhalten zusätzlich zu ihrem Gehalt noch Übergangszahlungen in sechsstelliger Höhe! **Andreas Czech**, E-Mail

Kardinal Woelki und kein Ende, leider! Wenn man jetzt sein Gehalt liest, 13.700 Euro, Kanzler-Niveau, kann man nur mit dem Kopf schütteln und aggressiv werden. Sein stolzes Monatsgehalt, sein arrogantes, uneinsichtiges Verhalten, seine fehlende Demut, all das schadet dem Ansehen der katholischen Kirche enorm und lässt die Gläubigen zweifeln, ja manche zweifeln. Dass Woelki weiterhin im Amt ist, wenn auch jetzt mit kurzer Auszeit, zeigt deutlich, wie wenig Fingerspitzengefühl der Vatikan gegenüber seinen Schäfchen hat. Ein Trauerspiel! **Georg Jahn**, Velbert

Nicht zum Nulltarif

Hohe Energiepreise. Wer glaubt eigentlich noch, dass eine bessere Umwelt zum Nulltarif zu haben ist? Energie verteuern war doch das, was besonders einer Partei am Herzen liegt, ohne Rücksicht auf Arbeitsplätze. 1998 hat man schon gesagt, dass Benzin 5 DM kosten muss. Hoffen wir nur, dass diese Mehrkosten für Energie auch einer gesünderen Umwelt zugute kommen. **Ulrich Schneider**, E-Mail

Fatale Entwicklung

Ärger mit der Maskenproduktion. Ich habe noch die vollmundigen Worte von Minister Altmaier im Ohr, als er verkündete, alles daran zu setzen, die Produktion von medizinischem Schutzmaterial wieder nach Deutschland zu holen. Mutige Mittelständler haben ihr Know-how und viel Geld in die Entwicklung von Maschinen und Produktion gesteckt. Jetzt kaufen Bund und Länder weiterhin asiatisches Material, weil es einige Cent billiger ist. Unseren Unternehmen die Produkte abzunehmen bleibt also uns Konsumenten vorbehalten. Eine fatale Entwicklung, die die Wirtschaft nicht animiert, in Deutschland zu investieren. **Martin Skowronnek**, Mülheim

Böser Herr Putin

Eon will keine neuen Gaskunden. Wenn man solche Energieexperten wie die Grünen hat, muss man sich Sorgen machen über die zukünftige Energieversorgung. Der böse Herr Putin soll für das Versagen der Energiepolitik herhalten, doch Russland liefert pünktlich das Gas, was bestellt wurde. Man hat auf dem Spotmarkt billig eingekauft und jetzt bei explodierenden Preisen soll Russland billig liefern. Ich warte auf den Augenblick, wo die ersten Grünen wieder nach Atomstrom schreien, im Geiste der Umwelt. **N. Falkenhain**, Gelsenkirchen

Dornröschenschlaf

Deutschland gehen die Fernfahrer aus. Bald fehlen nicht nur Fernfahrer, auch in der Pflege und im Handwerk ist in naher Zukunft große Personalnot. Jeder sollte sich fragen, ob er Menschen unter 35 Jahren kennt, die im Handwerk arbeiten. Keiner will mehr mit den Händen arbeiten. Es ist aber so, dass Pflege nur mit Personal und Klimaziele nur mit Handwerkern erreicht werden. Es gibt zu viele, die nur reden und fordern, aber sich keine Gedanken machen, wie es funktionieren könnte. Und auch die Politik ist noch im Dornröschenschlaf! **Gerhard Zelle**, GE

Besseres verdient

„Wir sind alle traurig und schockiert“. Wer noch glaubte, die Türkei sei ein Aufnahmekandidat für die EU, dürfte nun eines Besseren belehrt sein. Erdogan ist ein Despot. Liebe türkische Mitmenschen, gebt ihm nicht noch einmal die Möglichkeit, weiter zu regieren. Euer Land verdient einen besseren Präsidenten. **Georg Kowalski**, BO

SO ERREICHEN SIE UNS

Schicken Sie uns Ihre Meinung! Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingeschickte Leserbriefe zu kürzen. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt.

Senden Sie Ihren Leserbrief mit Namen und Wohnort bitte an:

Westdeutsche Allgemeine Zeitung
Stichwort: Leserbriefe, 45123 Essen,
Fax: 0201 804-2841
E-Mail: meinungsforum@waz.de
Oder diskutieren Sie mit:
[facebook.com/waz](https://www.facebook.com/waz)

DIE NÄCHSTE FRAGE

„Inflation über 4 Prozent: Wo belastet Sie die Teuerung am meisten?“
Wir freuen und auf Ihre Antworten

DIE TOP-THEMEN

1. Was halten Sie vom Weltraumtourismus?
2. Woelki: Kritik an Gehaltsfortzahlung
3. Eon will keine neuen Gaskunden
4. Ärger mit Maskenproduktion
5. Hohe Energiepreise

Anzeige

Zechen im Ruhrgebiet

EXKLUSIVE Ruhrgebiet-Sammeledition

Jetzt das letzte Motiv der 6-teiligen Serie sichern: **ZECH EEWALD!**

BEREITS ERSCHIENEN:
Motiv 1 – Ruhrgebiets-Collage
Motiv 2 – Zeche Zollern
Motiv 3 – Zeche Nordstern
Motiv 4 – Zeche Holland
Motiv 5 – Zeche Erin
Sammel-Booklet NICHT INKLUSIVE – Preis: 1,00 €

Ein Angebot Ihrer **WAZ**

Von 1877 bis 2000 wurde auf der Zeche Ewald in Herten Steinkohle gefördert. Sogar rekordverdächtig, denn hier befand sich einst der tiefste Bergbauschacht des Ruhrgebiets.

Seit ihrer Schließung vollzieht sich auf der Zeche ein spannender Wandel.

999 Feinsilber oder 999.9 Feingold
Gewicht: je 8,5g Durchmesser: 30 mm

Preis Silber: 69,90 €* • Preis Gold: 999,00 €*

*zzgl. Versandkosten

Erhältlich nur im WAZ-Onlineshop: **waz.de/shop**

Heute: 500. Ziehung bei Eurojackpot

Europäische Lotterie startete im März 2012 und hat eine einzigartige Erfolgsgeschichte geschrieben

Ganz besonderes Jubiläum für Eurojackpot: Am heutigen Freitag, 15. Oktober, findet die 500. Ziehung statt! Vor etwa neuneinhalb Jahren, am 23. März 2012, sind erstmals die Gewinnzahlen ermittelt worden. Der Jackpot für die 500. Ziehung steht heute im ersten Gewinnrang bei rund 32 Millionen Euro (Chance 1 : 95 Mio.).

Jubiläumsziehung im finnischen Helsinki

„Venus“ und „Pearl“ sei Dank: Die beiden Ziehungsgeräte im TV-Studio im finnischen Helsinki haben in den vergangenen 499 Ziehungen vielen Menschen persönliches Glück beschert und unzählige Träume erfüllt. Jetzt sind die Eurojackpotspieler gespannt, wer heute nach Ziehung Nummer 500 jubeln wird.

Europäische Erfolgsgeschichte

Die Lotterie Eurojackpot ist ein Beispiel für erfolgreiche europäische Zusammenarbeit. Inzwischen nehmen 18 europäische Länder mit insgesamt 33 staatlichen Lotteriegesellschaften an dem Spielangebot teil. Die Kooperation ist die größte ihrer Art in Europa und erreicht über 300 Millionen Menschen in den teilnehmenden Staaten. Während in Helsinki die Gewinnzahlen gezogen werden, erfolgt die Auswertung zu den Gewinnern und den Quoten in den Rechenzentren der Lotteriegesellschaften WestLotto in Münster und Danske Lotteri Spil in Kopen-



500

ZIEHUNGEN!

✕ Erste Ziehung 23. März 2012

✕ Seitdem 342 Millionäre, davon 185 in Deutschland

✕ 2.310 Gewinne ab 100.000 Euro, 1.136-mal in Deutschland

EURO JACKPOT

Mitmachen lohnt sich: Satte 32 Millionen Euro sind heute bei der 500. Ziehung im Eurojackpot.

FOTO: WESTLOTTO

hagen.

Andreas Kötter, Chairman der Eurojackpot-Kooperation, freut sich auf das Jubiläum: „In 499 Ziehungen wurden 342 Millionenge-

winne erzielt, darunter natürlich auch Spitzengewinne von 90 Millionen Euro. Das ist ein bemerkenswertes Ergebnis und ein Beweis für eine funktionierende und erfolgrei-

che europäische Zusammenarbeit.“ In den bislang 499 Ziehungen wurde die Gewinnklasse 1 im Schnitt alle fünfzehn Wochen getroffen. Phasen mit einem 90-Millionen-

Jackpot gab es bisher 14 Mal. In acht Fällen durften sich Einzelgewinner über den Rekordgewinn von 90 Millionen Euro freuen: Allein fünf davon gingen nach

Deutschland, zwei wurden in Finnland erzielt. Der erste maximal mögliche Jackpotgewinn wurde im Mai 2015 in der Tschechischen Republik ausbezahlt.

Produktveränderung zum zehnten Geburtstag

Die Spielteilnehmer können sich mit Blick auf den zehnten Geburtstag der Lotterie im März 2022 auf verschiedene Veränderungen freuen. Ab dem 25. März tippen sie auf Jackpots von bis zu 120 Millionen Euro (Chance 1 : 140 Mio.). Und dies gleich zweimal in der Woche. Denn ab dem 29. März 2022 findet jeweils auch dienstags eine Eurojackpot-Ziehung statt.

Jackpot bei rund 32 Millionen Euro

Heute steht der Eurojackpot bei einer Jackpotsumme von rund 32 Millionen Euro. Zuletzt gab es am 24. September einen Treffer im obersten Gewinnrang. Ein Finne durfte sich über 22,2 Millionen Euro freuen. Dass ein deutscher Spielteilnehmer den Jackpot gewann, gab es zuletzt am 10. September. Rund 49,3 Millionen Euro gingen an diesem Tag nach Bayern.

i Tipps zur 500. Eurojackpot-Ziehung können in allen WestLotto-Annahmestellen oder unter www.eurojackpot.de abgegeben werden.

Sicher ist sicher

Mit der WestLotto-Karte geht kein Gewinn mehr verloren

Mit ihrer strahlend goldenen Farbe fällt die WestLotto-Karte im Portemonnaie sofort ins Auge. Mindestens ebenso stark sind aber auch die damit verbundenen Leistungen. Immer mehr Mitspieler aus Nordrhein-Westfalen wollen daher auf die kostenfreie und höchst praktische Karte nicht mehr verzichten.

Zu 100 Prozent überzeugt

„Die meisten meiner Kunden zücken sie schon von sich aus, wenn sie ihren Spielschein abgeben“, berichtet Nicole Schneider, die seit genau 20 Jahren eine WestLotto-Annahmestelle in Netphen-Deutz betreibt. „Gut 80 Prozent meiner

Stammkunden nutzen die Karte regelmäßig.“ Schließlich können Gewinne auf diese Weise nicht mehr verloren gehen oder vergessen werden. „Wie ärgerlich ist es, wenn der Hund den Spielschein zerfetzt oder die Kinder mit Wachsstiften drauf malen? In diesen Fällen gibt die WestLotto-Karte zusätzliche Sicherheit. Ich bin selbst zu 100 Prozent von den Vorteilen überzeugt“, erklärt Nicole Schneider weiter. Als zertifizierte WestLotto-Profiverkäuferin gibt sie – ebenso wie ihre Kolleginnen und Kollegen im ganzen Land – bei Fragen immer gern Auskunft und informiert Kunden über alle Vorteile.



Zum Glück gibt es die WestLotto-Karte: 80 Prozent der Kunden von Annahmestellenleiterin Nicole Schneider nutzen sie regelmäßig.

FOTO: JÜRGEN PEPERHOWE

DIE VORTEILE DER WESTLOTTO-KARTE AUF EINEN BLICK

- Alle Gewinne werden – wenn gewünscht – auf das Bankkonto überwiesen.
- Falls die Spielquittung verloren geht, kann die Auszahlung gesperrt werden, damit kein Fremder an das Geld kommt.
- Die Spielquittung ist personalisiert, der Name des Kunden wird dort aufgedruckt.
- Bis zu sechs Tipps können auf der Karte gespeichert werden.
- Bei allen Gewinnen über 20.000 Euro und aus Sonderauslosungen gibt es eine schriftliche Benachrichtigung.
- KENO-, ODDSET- und TOTO-Tipper benötigen die WestLotto-Karte, denn sonst ist eine Spielteilnahme nicht möglich.
- Zusätzliche Gewinne: Das bietet das Gewinnspiel per WestLotto-Karte – Monat für Monat. Alle Kunden, die ihre WestLotto-Karte einsetzen und den regelmäßigen Empfang von Informationen zu Aktionen und Angeboten bestätigt haben, nehmen automatisch teil.



LOTTO 6+49 Spiel 77 EURO JACKPOT

WEST LOTTO WIR HABEN DIE SPIELE. DU DEN SPASS.

TOTO Glücksspiele KENO

Mit meiner Karte geht mir kein Gewinn durch die Lappen.

Josef, spielt mit der WestLotto-Karte

WestLotto-Karte sicher und bequem

WEST LOTTO

Teilnahme ab 18. Glücksspiel kann süchtig machen! Hilfe unter: Landesfachstelle Glücksspielsucht NRW: 0 800-0 77 66 11 (kostenlos). Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: 0 800-1 37 27 00 (kostenlos)

Behinderungen für Zugreisende

Bahnbaustellen im östlichen Ruhrgebiet

Ruhrgebiet. Mehrere große Baustellen der Deutschen Bahn sorgen in den kommenden Wochen für Einschränkungen des Zugverkehrs im östlichen Ruhrgebiet. Am späten Freitagabend beginnt auf der Strecke zwischen Dortmund und Hagen eine zehntägige Sperrung. Betroffen sind nach Auskunft der Deutschen Bahn die Züge der Linien RB52, RB53 und RE57. Die Züge werden bis 25. Oktober so umgeleitet, dass Zwischenhalte von Dortmund nach Hagen, nach Dortmund-Hörde sowie nach Fröndenberg jeweils ausfallen. Es verkehren Ersatzbusse. Auf dem Bauprogramm in der Sperrpause stehen Modernisierungsarbeiten an einer Dortmunder Eisenbahnbrücke und an zwei Bahnübergängen.

Weitere wochenlange Einschränkungen kündigt die Bahn ab Ende Oktober wegen Bauarbeiten auf der zweigleisigen Strecke von Schwerte nach Hagen sowie nach Iserlohn an. So wird die Strecke Schwerte - Iserlohn vom 22. Oktober bis 28. Dezember komplett gesperrt. Gleiches gilt für die Strecke Schwerte - Hagen in der Zeit vom 25. Oktober bis zum 21. Dezember.

15-Jährigen mit Drogen gefasst

Recklinghausen. Bei der Kontrolle eines Jugendlichen hat die Bundespolizei mehrere Plastiktütchen Marihuana und einen Beutel mit Goldschmuck gefunden. Die Bundespolizisten seien auf den 15-Jährigen am Bahnhof in Recklinghausen aufmerksam geworden, da er stark nach Marihuana gerochen habe, teilten die Beamten gestern mit. Die Polizisten durchsuchten die Umhängetasche des Jugendlichen und fanden acht Tüten mit Marihuana. Daraufhin nahmen sie ihn fest.

Auf der Wache fanden die Beamten in den Jackentaschen des Jugendlichen weitere fünf Tüten Marihuana sowie einen Lederbeutel mit Goldschmuck. Woher alles stammte, habe er nicht sagen wollen. dpa

Zeit für Parkplatzsuche wird berechnet

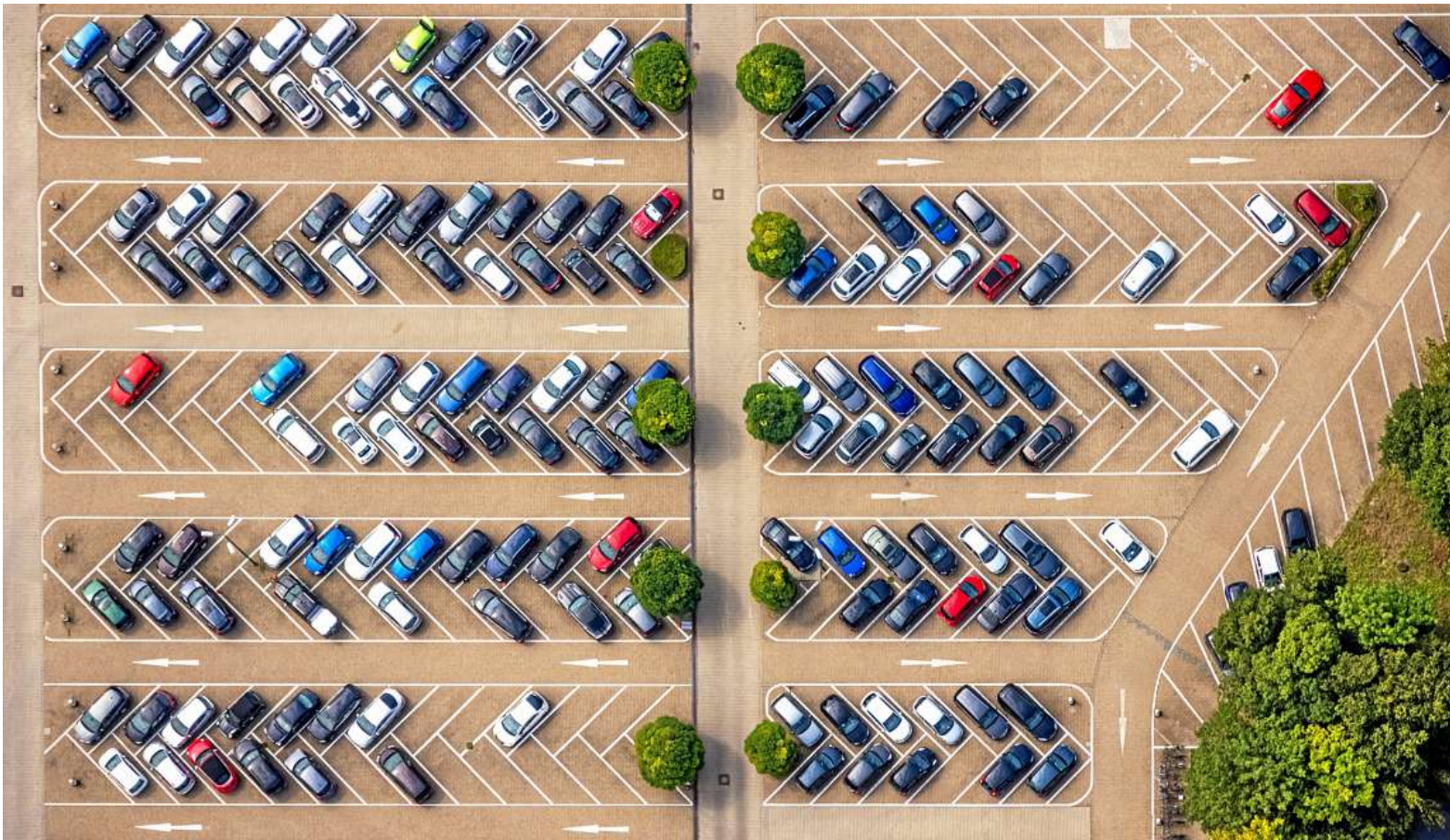
Mit Hilfe einer neuen App sollen Navis realistischere Fahrzeiten angeben. Die Hoffnung: Mancher steigt dann um auf ÖPNV oder Fahrrad. Bochum macht mit bei bundesweitem Projekt. Testfahrer im Ruhrgebiet gesucht

Von Andreas Böhme

Bochum. „Ich drehe schon seit Stunden hier so meine Runden. Es trommeln die Motoren, es dröhnt in meinen Ohren, Ich finde keinen Parkplatz, ich komm’ zu spät zu dir mein Schatz“, klagt Herbert Grönemeyer schon seit 1984 in seinem Song „Mambo“. Eine neue App soll nun dabei helfen, dieses Problem zu lindern. Auch die Stadt Bochum hofft, davon zu profitieren.

Wie lange es dauert, von Dortmund nach Duisburg zu fahren, das können Navis oder Navi-Apps schon lange berechnen. Und längst berücksichtigen sie bei der Berechnung der Fahrzeit auch den Stau auf der A40. Doch wie lange es dauert, bis man vor Ort einen Parkplatz findet und wirklich am Ziel eintrifft, wissen die digitalen Helfer bisher nicht. Oder wie Tobias Hagen, Professor für Volkswirtschaftslehre und Quantitative Methoden am Research Lab for Urban Transport (ReLUT) der Frankfurt University of Applied Sciences (Frankfurt UAS) es zusammenfasst: „Bei der Kalkulation der Reisezeit durch Navi-Apps wird die Parksuchzeit des motorisierten Individualverkehrs (MIV) vernachlässigt.“

Attraktivität des Autos erscheint höher als sie ist
Dabei geht es nicht nur um ein paar eingesparte Minuten, dabei geht es um viel mehr. „Durch die fehlenden Angaben, wie lange es dauern wird, einen Parkplatz zu finden, erscheint die Attraktivität des Autos im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln höher als sie tatsächlich ist“, sagt Hagen. In vielen Fällen könnten Reisende womöglich auf den ÖPNV, manchmal vielleicht sogar auf das Fahrrad umsteigen, wüssten sie, wie schwierig es ist, vor Ort einen Parkplatz zu finden. „Würde die Parksuchzeit in Navi-Apps angezeigt, könnte das unnötigen Parksuchverkehr reduzieren. Damit verbunden wären Entlastungen in den Bereichen Emissionen, Verkehrsmenge und Reisezeit“, erklärt der Professor.



Hier geht es fix – aber solche Parkplätze wie hier in Bergkamen sind in Innenstädten kaum zu finden.

FOTO: HANS BLOSSEY / WWW.BLOSSEY.EU

„Start2Park“ heißt die App, für die die Uni nun erst freiwillige Testfahrer auch im Ruhrgebiet sucht. Wer die kostenlose App für sein Handy aus dem jeweiligen Store (Android oder iOS) heruntergeladen hat und nutzt, der klickt in der Anwendung auf einen Knopf, wenn er in einer Stadt mit der Suche nach einem freien Parkplatz beginnt. Den zweiten Klick macht er, wenn er ihn – egal ob am Straßenrand oder in einem Parkhaus – gefunden

hat und einen dritten, wenn er sein eigentliches Ziel vom Parkplatz aus erreicht hat.

Daraus wird ein Prognosemodell entwickelt, das in der Lage ist, die Parksuchzeit für individuelle Fahrten vorherzusagen. Aber durchschnittliche Parksuchzeiten nach Stadtteiltyten und Uhrzeiten können aus den gesammelten Daten abgeleitet werden. „Vielleicht werden alternative, klimafreundlichere Verkehrsmittel als attraktiver wahrgenommen, wenn die Menschen ein realistischeres Bild der gesamten Autofahr- und Parksuchzeit bekommen“, hofft Hagen.

nommen, wenn die Menschen ein realistischeres Bild der gesamten Autofahr- und Parksuchzeit bekommen“, hofft Hagen.

Uni hat hunderte Kommunen angeschrieben

Noch aber steht das Projekt „ganz am Anfang“. „Wir müssen jetzt erst einmal Daten sammeln“, sagt der Professor und fügt hinzu. „Natürlich unter allen Vorgaben des Datenschutzes.“ Um das Projekt bekannt zu machen, hat die Uni im Spätsommer Hunderte Kommunen im ganzen Land angeschrieben und gebeten, die App vor Ort bekannt zu machen. „Da ist das Ballungszentrum Ruhrgebiet sehr interessant für uns.“

Kosten für die Städte entstehen nicht, im Gegenzug dafür, dass sie die Werbetrommel für „Start2Park“ rühren, übermittelt Frankfurt UAS stadtsspezifische Analysen an die einzelnen Kommunen.

Mittlerweile bekommt die Uni die ersten Rückmeldungen. Die Stadt Bochum ist über ihre Tochter „Bochum Stadtentwicklung“ eine der ersten Städte im Revier, die bei dem bundesweiten Projekt mitmacht. „Auf lange Sicht ist das ja ein echter Mehrwert für die Autofahrer, die in unsere Stadt kommen“, sagt Jutta Sedlaczek, Bereichsleiterin Kaufmännisches Parken. „Mit den gelieferten Daten können wir etwa Wegführung zu den Parkplätzen und -häusern optimieren und den vorhandenen Parkraum noch besser auslasten.“

Mindestens ein Jahr soll das Projekt erst einmal laufen. „Es melden sich immer mehr Städte bei uns“, berichtet Tobias Hagen. Je mehr es werden, desto besser. „Dann kann man“, blickt der Professor in die nahe Zukunft, „Start2Park ganz normal in die Navigationssysteme von Autos oder Smartphones integrieren.“

Herausforderungen des Verkehrs

■ Im Research Lab for Urban Transport (ReLUT) der Frankfurt University of Applied Sciences forscht ein interdisziplinäres Team aus Wissenschaft und Praxis zu aktuellen und zukünftigen Herausforderungen des Verkehrs im städtischen Raum.

■ Dabei konzentriert sich die Forschungseinrichtung in erster Linie auf die Entwicklung von wirtschaftlichen und ökologischen Lösungen für die „letzte Meile“ von Liefer- und Frachtdiensten aus dem Kurier-Express-Paket-(KEP)-Bereich.

Anzeige

FRÜHER ALS DIE TAGESSCHAU

Die WAZ von morgen als E-Paper schon vor 20 Uhr lesen

3 Monate lesen & mehr als 50 € geschenkt

Jetzt Angebot sichern: waz.de/vor20Uhr oder 0 800 / 60 60 710

Messerstecher in Haft

25-Jähriger griff ahnungslosen Schüler im Regionalexpress an. Nun wurde er verurteilt

Mönchengladbach. Im Prozess um eine lebensgefährliche Messerattacke in einem Regionalexpress hat das Landgericht Mönchengladbach den Angreifer am Donnerstag wegen versuchten Mordes verurteilt. Die Richter verhängten gegen den 25-jährigen Mann eine Haftstrafe von acht Jahren.

Kammer wertet Tat als heimtückisch
„Es hätte jeden treffen können“, betonte der Vorsitzende Richter. Die Strafkammer wertet die Tat als heimtückisch.

Der Angeklagte habe völlig unerwartet auf den Jugendlichen eingestochen. Das Opfer habe überhaupt keine Chance gehabt, sich zu wehren. Die Tat ereignete sich kurz vor Mitternacht am 12. März, Überwachungskameras im Zug zeigten sie auf.

Der drogenkranke und wohnungslose Angeklagte hatte den Angriff zwar pauschal über seinen Verteidiger eingeräumt, aber keine weiteren Angaben zum Tathergang gemacht. Hinweise auf eine schwere psychische Störung hatte eine Gutachterin nicht gefunden und den

Angeklagten als voll schuldfähig eingestuft.

Das Gericht fasste zusammen: Der 25-Jährige habe vor der Tat bei einer Fahrkartenkontrolle in dem Zug, als er ohne Fahrschein erwischte wurde, den Schaffnern höflich seine Personalien genannt. Als planvolles Handeln wurde gewertet, dass der Mann anschließend ruhig durch den Zug ging, die Sitzreihe mit dem Schüler passierte, sich dann umdrehte und unvermittelt auf den 16-jährigen einstach und ihn lebensgefährlich verletzte. Nach der Tat hatte der Angreifer das Messer in einen Sitz gerammt und sich beim nächsten Halt am Bahnhof Rommerskirchen widerstandslos festnehmen lassen.

30.000 Euro Schmerzensgeld

Das Gericht sprach dem Opfer über 30.000 Euro Schmerzensgeld zu. Dem Schüler drohte zwischenzeitlich die Amputation mehrerer Finger und eines Armes. Inzwischen soll es ihm wieder besser gehen.

Das Urteil ist rechtskräftig. Verteidigung und Anklage akzeptierten die verhängte Strafe. dpa

Viele Hinweise zu ungelösten Fällen nach „Aktenzeichen“

Dortmund. Zu Kriminalfällen aus NRW, die die ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY...ungelöst“ aufgegriffen hat, sind zahlreiche Anrufe eingegangen. Bei der Dortmunder Polizei hieß es am Mittag, es seien mehr als 70 Anrufe – von „unterschiedlicher Qualität“. Eine Sprecherin sagte: „Die sofort erkennbare heiße Spur war nicht dabei.“

In Dortmund war Ende August 2020 ein irakischer Kurde (37) über Tage ausspioniert und schließlich mit zahlreichen Messerstichen ermordet worden. Dazu gab es nach der ZDF-Sendung 34 Hinweise aus der Bevölkerung. Im März 1998 wurde die 84-jährige Anne Saußen in ihrer Wohnung überfallen, sie überlebte die Tat nicht. Dazu wurden 37 Anrufe gezählt, so die Polizeisprecherin.

Ein Sprecher der Kölner Polizei sagte am Donnerstag, nach der Sendung habe man zehn Hinweise von Zuschauern erhalten. „Einer davon ist ermittlungswürdig, die anderen prüfen wir.“ In Köln geht es um die Tötung eines 54-jährigen in der Innenstadt im Jahr 1992. Der Mann war aus dem Nichts von einem jungen Täter angegriffen worden. dpa

KULTUR & FREIZEIT

Termine · Kinder · Verbraucher · Hören & Sehen · TV-Programm · Leute · Wetter · Panorama

www.waz.de/kultur

KOMPAKT

Namen und Nachrichten

Nolde zweifach. Zwei Ausstellungen widmen sich in Hamburg dem Expressionisten Emil Nolde (1867–1956). Die Schau „Nolde und der Norden“ im Bucerius Kunst Forum beleuchtet Arbeiten, die in Dänemark (1900-1902) entstanden. Parallel zeigt die Kunsthalle eine Ausstellung zu Nolde des Maltechnik: „Meistens grundiere ich mit Kreide...“

Donaths fehlen. Helen und Klaus Donath sollten am Sonntag, 18 Uhr, das Abschlusskonzert ihres Meisterkurses am Musiktheater im Revier moderieren. Nun haben sich die einstige Starsopranistin und ihr Gatte krankheitsbedingt abgemeldet. Das Konzert findet aber wie geplant statt. Es gibt sogar noch wenige Restkarten.

LEUTE

Sven Stricker liest aus seinem „Sörensen“



FOTO: FFS

Wickede. „Sörensen hat Angst“ war 2015 der Beginn einer steilen Karriere von Sven Strickers (51) angestörtem Kommissar gleichen Namens – im Sommer erschien nun mit „Sörensen am Ende der Welt“ der dritte Band der Reihe, in dem der Kommissar endgültig in Katenbüll ansässig wird und nach einem verschollenen Freund sucht. Stricker liest daraus am Samstag, 16. Oktober, in einem Zelt im Bernhard-Bauer-Park in Wickede – ab 19:30 Uhr. *red*

Boos sieht Buchmesse bereits ausverkauft



FOTO: PIJUELICH/EPD

Frankfurt/M. Juergen Boos, Direktor der Frankfurter Buchmesse, erwartet einen Jahrgang mit starkem Zulauf. „Wir stellen jetzt schon fest, dass wir am Wochenende ausverkauft sein werden“, sagt der 60-Jährige. Pro Tag werden 25.000 Besucherinnen und Besucher zugelassen. Was Corona betrifft, verspricht Boos „ein sicheres Messe-Erlebnis für die Beteiligten“ der insgesamt 76 Veranstaltungen. *epd*

ZAHLE DES TAGES

400 Objekte illustrieren Designgeschichte im geteilten Deutschland. „Deutsches Design 1949-1989“ reicht vom Kleinkraftrad „Simson S50“ bis zu Luigis Colanis skulpturalem Schlaufensessel: bis zum 22. Februar in der Dresdner Kunsthalle.

ZITAT DES TAGES

„Meine Welt auf Corona“

Titel der neuen Ausstellung in der Städtischen Galerie Torhaus Rombergpark Dortmund unter Beteiligung internationaler Künstler. Zu sehen vom 24. Oktober bis 14. November. Eintritt frei.



Coldplay: Guy Berryman, Chris Martin, Will Champion und Jonny Buckland (von links nach rechts).

FOTO: DAVE MEYERS

Für Coldplay ist Erde nicht genug

Heute erscheint das neue Album der Superstars: „Music Of The Spheres“ ist allerdings eine seltsam überfrachtete, vor allem extravagante und seelenlose Enttäuschung

Von Steffen Rütth

Essen. Am Ende, bevor dich ein letzter Song durch- und aufatmen lässt, ist der Kopf längst voller Pochen. „Music Of The Spheres“, das neunte Studioalbum der Briten Chris Martin, Jonny Buckland, Guy Berryman und Will Champion, lässt an einen Kindergeburtstag denken, bei dem die Eltern aber mal so alle Register ziehen wollen: Es gibt einen Clown, einen Zauberer, einen DJ, eine Hüpfburg, einen Haufen Spielkram, ein Monsterbüffet mit süßem Glibberzeug, Smarties-Muffins, Burgern und Würsten, zwischen- durch wird noch schnell ein Alpaka durch den Garten geschleift – und am Ende sitzt der Knirps überreizt bis verstört in der Ecke, möchte am liebsten den Lieblingsschlafanzug anziehen und seine Ruhe.

Die Platte, nach Abzug dreier Einsprengsel aus neun Songs bestehend, überwältigt kolossal. Aber sie begeistert nicht, berührt nicht sonderlich. Fast nichts erinnert an Coldplay im Jahr 2000, als die Band mit dem Album „Parachutes“ und Songs wie „Yellow“ voller Melancholie und lyrischer Kraft überzeugte. Die ersten beiden Platten boten Gedichte in Liedform, man schloss

die etwas ungenau wirkenden Uniabsolventen mit ihren überlebensgroßen Gefühlen ins Herz und wunderte sich nur ein wenig, dass diese eher kleine Band zu einer der erfolgreichsten der Welt avancierte.

Doch dann begann sie, Abzweigungen zu nehmen. Viele der frühen Coldplay-Fans sahen darin Abwege und wandten sich ab. Andere kamen, als Coldplay mit dem hymnischen „Viva La Vida“ 2008 die erste US-Nr.-1 feierte oder sieben Jahre später auf „Hymn For The Weeknd“ Beyoncé mitsingen ließ. 2019 wagten sie mit dem experimentellen und introvertierten „Everyday Life“ noch mal ein besinnliches Zwischenspiel.

Hohler Pomp und Synthesizer

Doch nun packen sie nicht nur den Hammer aus, sondern alle anderen verfügbaren Werkzeuge gleich mit. Es passt, dass die vorab veröffentlichte Single „Higher Power“ ihre Premiere auf der internationalen Raumstation ISS feierte. Die Erde ist dieser Band zu eng geworden. Sie kreierte für „Music Of The Spheres“ ein imaginäres Planetensystem, das mit reichlich audiovisuellem Bohei eingeführt wurde und am 15. und 16. Oktober in der mit Amazon Mu-

sic verwirklichten Installation „The Atmospheres“ auch in Berlin begutachtet werden kann.

Auffällig: Der etwas hohle Pomp und der megamassive Einsatz von Synthesizern, mit denen etwa das Stück „Humankind“ zugekleistert wird. Darin geht es irgendwie um die Menschlichkeit der Menschen, es riecht aber ein wenig nach Plastik, erinnert an The Weeknd und lässt die Älteren vielleicht an „Jump“ von Van Halen denken. Seele? Eher Fehlanzeige.

Auf die Spitze treibt das Collage-Konzept der Song „People Of The Pride“. Der Song klingt, als hätte Coldplay versucht, alle 5783 Musikgenres der Welt in dreieinhalb Minuten zu pressen. Bisschen Hard Rock, bisschen Synthie, bisschen alles. Nach Zufallsprinzip zusammengestückelt oder komplett im Detail durchdacht? Beides möglich. Der Produzent von „Music For The Spheres“ ist Max Martin, verantwortlich für „...One More Time“ von Britney Spears und „Shake It Off“ von Taylor Swift. Er arbeitet mit mathematischen Formeln.

Die Gäste des Albums machen den Eindruck, als hätte man gezielt Zustimmung und Reichweite zugekauft. Ex-Teenie-Star Selena Go-

mez singt mit Chris Martin ein zurückhaltendes und ganz schönes Trennungslied. Martin reiste gar nach Seoul, um mit den sieben K-Pop-Boys von BTS, der gerade erfolgreichsten Popband der irdischen Welt, das supereingängige, konsequent überzuckerte, doch ganz charmante „My Universe“ einzusingen. Der Lohn: Wieder Platz 1 der US-Charts für „My Universe“. Und „Biutyful“ ist Martins Duett mit der eigenen, durch die Software Auto-Tune verfremdeten, megahohen Alien-Stimme. Die Achtjährigen, so sie noch bei Bewusstsein sind, werden das bestimmt lieben.

Ausnahme: Coloratura

■ **Am Ende** des neuen Coldplay-Albums gibt es noch ein überraschendes Versöhnungsangebot an Fans von einst: „**Coloratura**“, zehn Minuten und 18 Sekunden lang, ist ein liebevoll verspieltes und entspannend zartes Mini-Musical mit all jener **emotionalen Tiefe und Wärme**, die man auf dem Rest des Albums aus unerfindlichen Gründen ausgespart hat.

Klassik-Festival rund um András Schiff

Dortmund ehrt den großen Pianisten

Dortmund. „Seine musikalische Visitenkarte“ nennt Dortmunds Konzerthaus jenen hochrangigen Konzerteigenen, zu dem ein großer Künstler unserer Zeit ab dem 23. Oktober in sechsfacher Gestalt einlädt. Es ist der 67-jährige András Schiff, seit Jahrzehnten pianistischer Fels in einem immer hektischer rotierenden Star-Karussell der Klassik. Als „Curating Artist“ gestaltet Schiff, gebürtiger Ungar, von der Queen zum Sir geadelt und Weltbürger mit österreichischem und britischem Pass, in Dortmund ein Festival.



András Schiff F: GETTY

Vom Solo bis zu großen Konzerten

Die Palette reicht vom Salongespräch (23.10), über einen Solo-Abend mit Beethoven und Schubert (24.10) bis zu Klavierkonzerten (27./29.10), einer Meisterklasse (25.10) und einem hochrangigen Kammermusik-Abend (26.10). In dessen Mittelpunkt steht unter dem Motto „Schiff and Friends“ das berühmte Forellen-Quintett, aber auch Werke von Mozart und Dvořák. Befreundete große Interpreten wie Klaus Thunemann (Fagott) und die Hornistin Marie-Luise Neunecker sind dann Schiffs Gäste. *red*

Infos zu Konzerten und Kartenerwerb gibt es unter www.konzerthaus-dortmund.de/schiff, aber auch telefonisch: 0231-22696200

Echter Rembrandt für Gotha?

Gotha. Eines der nach dem spektakulärsten DDR-Kunstraub nach Gotha zurückgekehrten Gemälde könnte nach Vermutung von Experten ein echter Rembrandt sein. Darauf deuteten Analysen während der Restaurierung des Gemäldes „Alter Mann“ hin, hieß es. Darauf wiesen unter anderem die hohe malerische Qualität und die festgestellten Pentimenti (Veränderungen im Malprozess) hin, sagte Stiftungskurator Timo Trümper. Außerdem gebe es eine weitgehend identische Gemäldefassung in Cambridge (USA), die von Rembrandt signiert und auf 1632 datiert worden sei. Nun wird eine Expertise durch die Forschung abgewartet. *dpa*

DAS GEDICHT

Auf Erden

Von Snorri Hjartarson (1906–1986)

Auf seinem Weg hinauf vom Meer zwischen Wald und Feldern hat heute Nacht der Herbst Halt gemacht an einer einzelnen Birke.

Ein rotes Feuer angezündet und sich die Hände gewärmt und gegen Morgen ist er verschwunden durch den Wald, zum Berg.
(Übers.: F. Gislason/W. Schiffer)

Träume vom besseren Leben in harter Zeit

Neuausgabe für Jo Pestums großartigen, jungen Nachkriegs-Roman „Die Schwarzfüße“

Von Jens Dirksen

Essen. Dass Romane über Jugendliche automatisch in die Rubrik „Jugendbuch“ einsortiert werden, dürfte spätestens mit Harry Potter vorbei sein. Wir hätten aber auch schon früher wissen können, wie unsinnig die Schubladisierung von guten Romanen nach Leser-Lebensalter ist. 1990 etwa erschien Jo Pestums Roman „Die Schwarzfüße“, fast ein halbes Jahrhundert nach jenem Jahr, in dem er spielt: 1946. Es sind der Revierliteratur-Spezialist Dirk Hallenberger und der Verlag Henselowsky Boschmann, denen wir nun eine unbedingt lesenswerte, schön

aufgemachte Neuauflage des Romans zu verdanken haben.

Die Schwarzfüße sind eine Jugendbande, die sich neben den handelsüblichen Kalamitäten der Pubertät auch noch mit den großen Sorgen der frühen Nachkriegszeit herumschlagen muss. Außer dem Hunger, bitterem, echtem, heute kaum vorstellbarem Hunger, machte der Mangel von fast allem den Menschen existenziell zu schaffen, bis hinein in manches Gemüt.

Die Jugendlichen streifen auf der Suche nach Brauchbarem durch das Trümmerfeld namens Rütten-scheid, durch eine Gruga mit Bombentrümmern und lassen sich sogar



Jo Pestum (1936-2020), Ruhrpoet, Kinderbuchautor. FOTO: FOTOREPORT/DPA

mit den schmierigsten, gefährlichsten Nachkriegsprofituren vom Schwarzmarkt ein. Denn sie haben wie alle Jugendlichen und jung Gebliebenen – Träume. Sie wollen zu den Schwarzfuß-Indianern nach

Amerika, von denen sie in Jugendbüchern gelesen und die tollsten Vorstellungen haben. Sie wollen die Brüderlichkeit, die sie schon erleben, und die Freiheit, die Sorglosigkeit, die Weite, die sie vermissen.

Und bevor jemand anfängt, den Begriff „Schwarzfuß-Indianer“ anzuprangern: Es geht nicht um die wirklichen Indianer, es geht um – positiv aufgeladene! – Träume vom anderen, besseren, abenteuerlicheren Leben. Und schwarze Füße hatten die Jungs auch.

■ *Jo Pestum: Die Schwarzfüße. Roman. Henselowsky Boschmann, 192 Seiten, 14,90 Euro.*

KRITIK IN KÜRZE

Huangcis Bach

Eine Einspielung der **sechs Toccaten** Johann Sebastian Bachs (BWV 910-916), die angenehm überrascht. Claire Huangcis Vortrag der berühmtesten aller Toccaten, die in d-Moll, wirkt auf den ersten Blick noch selbstverliebt und im Umgang mit den Noten äußerst eigenmächtig. Ein Eindruck, der sich mit zunehmender Gewöhnung an den Stil der jungen, derzeit hoch im Kurs stehenden Pianistin mildert. Sie erinnert daran, dass gerade der junge Bach seine Zeitgenossen mit einer sprühenden kreativen Vitalität irritierte, mit der er die improvisationshaften Freiräume der Toccaten als Kontrast zu den streng geformten Fugen experimentierfreudig nutzte. Freiräume, die auch Claire Huangci für sich in Anspruch nimmt – mit überragenden pianistischen Fähigkeiten: Selbst den Fugen schenkt sie noch einen tänzerisch bewegten Impuls. (P. Ob.)



Johann Sebastian Bach, Toccaten BWV 910-916, Claire Huangci, Klavier, CD, Berlin Classics, ca. 16 €.

Apart und reizvoll

★★★★★

Action-Kino auf ziemlich dünnem Eis

Auch mit Ende 60 lässt Liam Neeson nicht von halsbrecherischen Einsätzen. Doch „The Ice Road“ enttäuscht

Von Dirk Hautkapp

Washington. Nachdem Liam Neeson sich in dem Film „Hard Powder“ per Schneeflug eine Schneise ins Herz seiner Anhänger gefräst hat, weiß man: Der Nord-Ire mit amerikanischem Pass, der einst als Gabelstaplerfahrer für Guinness Fässer kutscherte, ist als lakonisch-schweremütiger Action-Held ein Mann für jede Kino-Witterung.

Allein, im jüngsten, in der abgesehenen Eiswüste Kanadas spielenden Werk des mit „Schindlers Liste“ zu Weltruhm gelangten Mimen, der stramm auf 70 zugeht, hält sich das angenehme Frösteln beim Zusehen in Grenzen. „The Ice Road“, nach dem Netflix-Debüt in dieser Woche im Kino, bewegt sich dramaturgisch wie dialoghaft über weite Strecken auf dünnem Eis.

Dabei gab der reale Hintergrund (der auf dem Doku-Kanal „Discovery Channel“ seit über zehn Jahren mit seinen Histörchen über die Stars des Speditionswesens eine treue Fernseh-Anhängerschaft findet) Anlass zu schönsten Hoffnungen: „Ice Road Trucker“ sind die Könige der vergänglichsten Autobahnen der Welt. Um abgelegene Siedlungen Nord-Amerikas mit Proviant

und Treibstoff zu versorgen, knattern die blendend dotierten Brummi-Fahrer mit ihren 30-Tonnern zwischen Januar und April über halbmeterdicke, zugefrorene Seen-Platten; immer mit dem Risiko im Nacken, dass der blau schimmernde Untergrund rissig wird oder plötzlich aufkommende Blizzards Ladung samt Führerhäuschen verschlucken.

In diese Szenerie hat Regisseur Jonathan Hensleigh seine Geschichte gepflanzt: In einer Diamanten-Mine kommt es zu einer Methangas-Explosion. Acht Kumpel sterben. 26 weitere können nur gerettet werden, wenn es gelingt, binnen 30 Stunden einen tonnenschweren Bohrkopf an Ort und Stelle zu bringen. Ein Himmelfahrtskommando, denn auf der besagten „Ice Road“ nach Katka herrscht bereits Tauwetter.

Mike McCann (Neeson) und sein Bruder Gurty (Marcus Thomas), ein brillanter Schrauber, der nach Kriegseinsätzen an schweren post-traumatischen Störungen leidet, brauchen Geld. Sie wagen mit zwei weiteren Truckern den hoch dotierten Höllenritt. Schon nach wenigen Kilometern die erste Mega-Panne. Der Lkw von Tourleiter Jim Gol-



Liam Neeson (r.) in „The Ice Road“.

FOTO: WILD BUNCH

denrod (cool und leider nur zu kurz gespielt von Laurence Fishburne) gibt den Geist auf. Ein Reparaturversuch geht schief und endet samt Fahrer in den Tiefen des Sees. Kurz danach entpuppt sich ein vom Minen-Unternehmen mitgeschickter Aufpasser als Saboteur, der die Rettungsmission vereiteln soll.

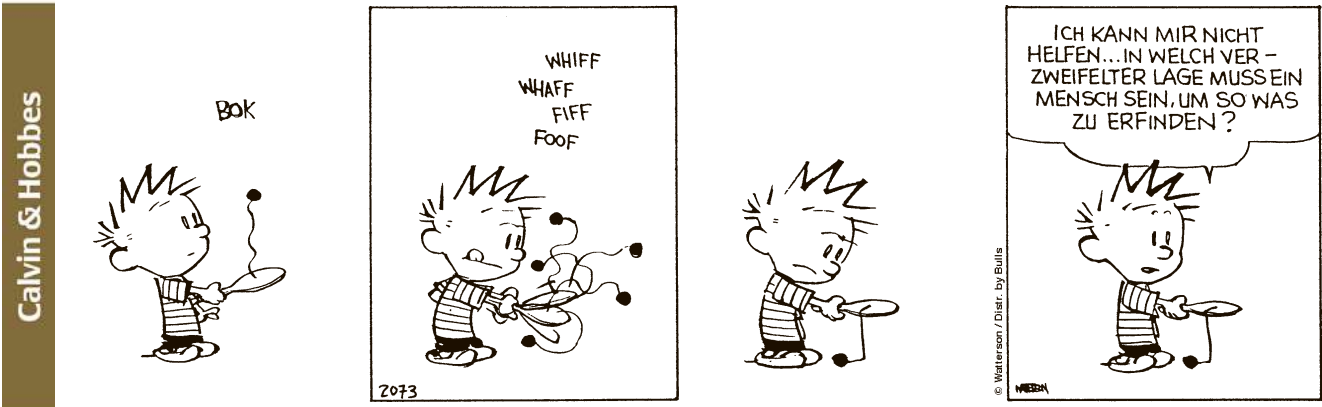
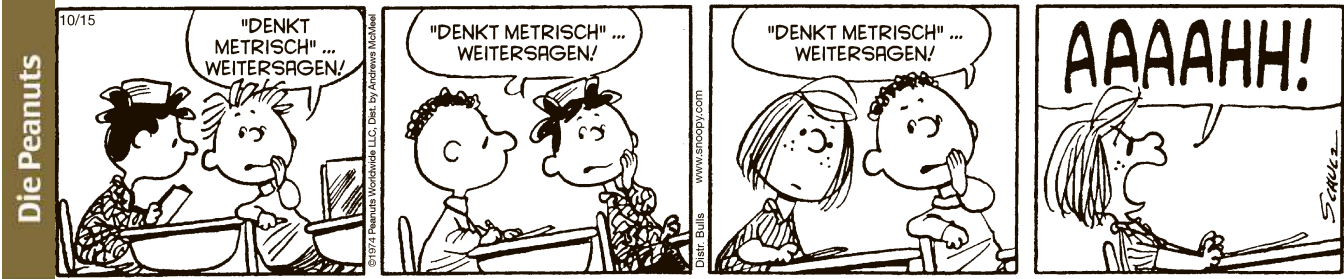
Nicht mit Mike McCann. Unterstützt von Gurty und der indigenen Trucker-Fahrerin Tantoo (Amber Midthunder), deren Bruder Cody unter Tage gefangen ist, und einer Ratte namens „Skeeter“ kämpft der Grantler gegen das tückische Eis, inszenierte Lawinen-Abgänge, Lkw-Kollisionen bei voller Fahrt

und andere Schurkereien, um in letzter Minute die lebensrettende Fracht an ihren Bestimmungsort zu bringen. Szenisch kommt das alles so gediegen, schablonenhaft und vorhersagbar daher, dass man die spektakuläre, menschenverachtende Natur kaum wahrnimmt.

Kein schweißtreibender Thrill

An keiner Stelle kommt der Film an die schweißtreibende Anspannung heran, die einst Clouzot in „Lohn der Angst“ kreierte, als vier Männer vier Nitroglyzerin-Laster fahren, die bei der kleinsten Erschütterung explodieren können. An keiner Stelle wird Liam Neeson die humorlose, beiläufige Brutalität abverlangt, die ihn in Luc Bessons „Taken“-Trilogie (2008–2014) auszeichnete.

Gleichwohl lernt man dazu: Ice Road Trucker haben routinemäßig „Bobbleheads“ auf ihrem Armaturenbrett installiert. Stars aus Unterhaltung, Sport und Geschichte nachempfunden, dienen die menschlichen Wackeldackel als Seismograph. Zittern sie, fährt Herr Trucker zu schnell. Was unter dem Eis eine verhängnisvolle Welle auslösen kann. Ist das Tempo zu langsam, hört man ein Knacken...



SUDOKU SCHWIERIG

			7	1				
			6	5				2
	3	4			6			
	6			4				
7			1	8	4			5
		1					8	
		7			9	3		
5				1	8			
			7	8				

SUDOKU LEICHT

9		7				5	8	4
8			9		1		6	
5				8	7		2	
4	7	9					1	
6		2				4		8
	8					2	9	7
	6		8	2				9
	9		7		4			6
1	4	5				8		2

SCHWIERIG

AUFLÖSUNG DER LETZTEN SUDOKU-RÄTSEL

EINFACH

HOROSKOP

2	5	3	4	1	9	7	8	6
6	7	1	8	5	2	3	9	4
8	9	4	7	3	6	2	5	1
4	6	2	9	8	7	5	1	3
1	3	9	2	4	5	8	6	7
7	8	5	3	6	1	4	2	9
9	4	6	5	2	3	1	7	8
5	1	8	6	7	4	9	3	2
3	2	7	1	9	8	6	4	5

2	6	9	1	5	7	8	3	4
4	3	7	2	9	8	1	6	5
8	1	5	6	3	4	9	7	2
5	4	8	9	2	3	7	1	6
7	9	1	8	6	5	4	2	3
3	2	6	7	4	1	5	8	9
9	8	4	3	1	2	6	5	7
1	5	2	4	7	6	3	9	8
6	7	3	5	8	9	2	4	1

ugs.: langweilige kleine Ortschaft	Stein-obst	Regel-widrig-keit (Sport)	Zeichen für Fluor	kleine, seichte Bucht	nieders. Stadt am Solling	Zeichen für Tellur	Figur aus der „Sesam-strasse“
				Fuge			
				Welt-meer			
Strom in Italien			Berg im Bayer. Wald				
Haut-falte						eine Anhöhe hinunter	
Vorname d. Schauspielers Schweiger		Viereck	Dich-tungs-mittel (Glaser)	Reifeprü-fung (Kf.) Skat-ausdruck			
getrock-nete Wein-beere	Papst-name		offen, geöffnet	früherer türki-scher Titel	Gestalt aus „1001 Nacht“		amerik. Tänzer (Fred) † 1987
geografi-sches Werk	asia-tische Völker-gruppe	Bauern-hof in den USA		Kloster-vorsteher			
				Getreide-art		sibi-risches Eichhörn-chenfell	
Gewebe	Staats-volk		Abk.: High Fidelity				
Nachbar, Anlieger							
				öffent-licher Frequenz-bereich		Zeichen für Helium	
alter Name Thailands	mit einer Hand geführtes Ruder		Zeichen für Cäsium				AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS
Wortteil							■ S T A U ■ R K E R ■ ■ O M N I B U S ■ ■ R O T ■ E R S T ■ ■ T U E R ■ I ■ R ■ ■ W E R R A ■ O M A ■ ■ S P O R N ■ E I ■ ■ I ■ I L L A N G E ■ ■ L E N A ■ M A T T ■ ■ R A B E ■ K A T J E ■ ■ S T I ■ O M A U ■ ■ U L T ■ M O ■ ■ O T ■ R A F O ■ ■ T R A F O ■ ■ D U B L E E R ■ ■ N E R R E ■ ■ G E R N E ■
ugs.: sehr er-schöpft (Abk.)			Tonge-schlecht		persönl. Fürwort, 3. Person Plural		
geistiger Grund-stock		Hoch-schule (Kurz-wort)					
mittel-dt.: dünner Kaffee							

Widder 21.3. - 20.4.

Es ist das Gespür für den richtigen Moment, dass Ihnen hilft, andere von Ihren Ideen zu überzeugen.

Stier 21.4. - 20.5.

Es wäre ratsam, auf ein Kräften messen zu verzichten. Die Aufträge müssen so oder so erledigt werden.

Zwillinge 21.5. - 21.6.

Nutzen Sie die Angebote und freuen Sie sich einfach über die vielen Möglichkeiten, die sich bieten.

Krebs 22.6. - 22.7.

Gereizte Stimmung. Halten Sie sich möglichst aus Intrigen heraus und erledigen Sie, was zu tun ist.

Löwe 23.7. - 23.8.

Im Job agieren Sie mit lässiger Hand und können den einen oder anderen Erfolg zusätzlich verbuchen.

Jungfrau 24.8. - 23.9.

Einige zusätzliche Ausgaben lassen sich nicht vermeiden. Neuanschaffungen noch etwas zurückstellen.

Waage 24.9. - 23.10.

Ihr Einsatz hat sich gelohnt. Die Karrierekurve bewegt sich langsam in einen interessanten Bereich.

Skorpion 24.10. - 22.11.

Was erst wie ein Fehlschlag aussieht, entpuppt sich bald als Erfolg. Also nicht vorzeitig aufgeben!

Schütze 23.11. - 21.12.

Falls Ihnen heute jemand mit einer Bemerkung zu nahe kommt, sollten Sie den Rückwärtsgang einlegen.

Steinbock 22.12. - 20.1.

Ein Besuch führt Sie in alte Zeiten mit sentimentalen Erinnerungen zurück. Sie leiden unter Stress.

Wassermann 21.1. - 19.2.

Es gibt kaum ein Problem, für das Sie nicht mindestens eine Lösung finden. Sie zeigen sich kreativ.

Fische 20.2. - 20.3.

Kreislaufprobleme erschweren den Start in den Tag. Ab Mittag steigt die Leistungskurve deutlich an.

Die Würfel sind gefallen

Das Action-Abenteuer „Lost in Random“ ist perfekt für düstere Herbsttage geeignet. Das mit liebevollen Details gespickte Videospiel überzeugt mit einem innovativen Kampfsystem, das jedoch ein paar Macken hat

Von Kirsten Gnoth

Essen. Es war einmal, vor langer, langer Zeit – da lebte im Königreich Random eine finstere Königin. Sie besaß einen mysteriösen Zauberwürfel. Jedem Kind ab zwölf Jahren befahl die Königin, einmal zu würfeln und somit sein Schicksal zu besiegeln. Jede Zahl steht für eine der sechs Städte innerhalb Randoms. Für jeden, der eine Eins würfelt, geht es nach Einsfelden – dem Ort, an dem die Ärmsten der Armen wohnen. Wem das Glück hold ist, der darf nach Sechstopia in den prunkvollen Palast der Königin ziehen.

Auch für die zwölfjährige Odd (zu deutsch „ungerade“) sind die Würfel gefallen. Sie wird gegen ihren Willen nach Sechstopia verschleppt. Doch die Königin hat die Rechnung ohne

Odds Schwester Even (übersetzt „gerade“) gemacht. Das kleine Mädchen macht sich im Videospiel „Lost in Random“ zu einer spannenden Rettungsmission auf.

Aufgebaut ist das Action-Abenteuer wie ein düsteres Märchen. Und zu dem gehört auch immer ein Erzähler. Mit seiner ruhigen Stimme führt er die Spielenden Schritt für Schritt durch die Handlung – eine Geschichte, die auch genauso aus der Feder von Regisseur Tim Burton stammen könnte. „Lost in Random“ erinnert stark an Klassiker wie „Nightmare Before Christmas“ oder die „Alice im Wunderland“-Verfilmung. An jeder Ecke warten schräge Gestalten auf Even.

Ob es nun ein sprechender Wolf mit Zylinder ist, ein glubschäugiger Fisch mit Trenchcoat oder ein krötenähnliches Wesen mit dem Mund auf der Stirn statt unter der Nase. Doch hinter den fiesen Fratzen verstecken sich freundliche Gemüter, die Even erzählen, wie es in Random so läuft.

Kämpfe mit Spielkarten

Und zwar nicht immer rund. Denn es gibt auch Fieslinge im Königreich, die der Protagonistin das Leben schwer machen wollen. Allerdings muss sich Even den Gegnern nicht allein mit ihrer alten Zwillie stellen. Auf ihrem Weg begegnet ihr der kleine Würfel Dicey mit seinen großen Zauberkraften. Mit ihm kommt auch das innova-

tive Kampfsystem ins Spiel. Dicey schluckt fröhlich alle Spielkarten, die Spielende mit Even während der Reise einsammeln.

Kommt es zum Kampf, wird die Energie des Würfels langsam aufgeladen, bis schließlich die Macht der Karten entfesselt werden kann. Nun lässt sich aus Evens Zwillie beispielsweise ein Blitzbogen machen. Im Kartendeck gibt es außerdem Bomben, die auf die Gegner geworfen werden können sowie Heiltränke. Jede Karte hat einen Zahlenwert. Würfelt Even zum Beispiel mit Dicey eine Zwei, wird nur jede Karte mit diesem Wert oder weniger freigeschaltet. Klingt erstmal kompliziert, doch nach ein paar Kämpfen kombiniert man die Karten schon recht flink.

Die Mischung aus Würfel- und Kartenspiel ist raffiniert gemacht. Allerdings hätten die Kartendecks ruhig etwas größer ausfallen können, um Spielern und Spielerinnen mehr Abwechslung zu bieten.

Kommen keine neue Karten mehr dazu, gestalten sich die Kämpfe nach rund sieben Spielstunden auch eher monoton. Dauerzocker sollten Pauschen einlegen, damit es sich beim nächsten Start wieder frisch anfühlt.

Kämpfen ist in „Lost in Random“ allerdings längst nicht alles. Jäger und Sammler können Stücke der Geschichte als Papierblätter im Spiel versteckt finden und so noch mehr über das schräge Königreich erfahren. Auch Sprungpassagen und kleine Rätsel warten auf die Spielenden.

Das alles ist optisch so liebevoll gemacht wie „It Takes Two“, das ebenfalls in EAs Independent-Reihe erschienen ist. Einen großen Unterschied gibt es aber: In Random gibt es nur Einzelkämpfer- und kämpferinnen – keinen Koop-Modus. Ob das eine vertane Chance ist, sei angesichts der guten Alternativen mal dahingestellt. Auch allein auf der Couch oder vor dem Monitor ist das Spiel des schwedischen Entwicklerstudios Zoink ein Genuss. „Lost in Random“ ist eine klare Kaufempfehlung für düstere Herbsttage.

Die Infos zum Spiel

■ „Lost in Random“ wurde von **Zoink** entwickelt und von Electronic Arts herausgegeben.

■ Es ist auf dem PC, der Nintendo Switch, der Playstation 4+5 sowie der Xbox One und der Xbox Series ab ca. 30 € erhältlich. Das Spiel ist **ab 12 Jahren** freigegeben.

Ohne Zweifel: Regisseur Tim Burton hätte der kreative Kopf hinter „Lost in Random“ sein können. Allerdings sind es die Entwickler von Zoink.

FOTOS: EA / MONTAGE: L. LENGNER

Klassisches Eigentor

Bestenfalls auf Kreislige-Niveau: Konamis Fußball-Simulation „eFootball“ ist nicht nur grafisch eine Katastrophe

Essen. 25 Jahre lang wurde unter Fußball-Fans eifrig diskutiert: Ist Konamis „Pro Evolution Soccer“ (früher: „International Superstar Soccer“) oder der EA-Sports-Titel „FIFA“ das bessere Fußballspiel? Im Jahre 2021 hat die Debatte ihr Ende gefunden. Denn „eFootball“, so nun der Titel des Games von Konami, schießt nichts als Eigentore am laufenden Band.

Erstmals bringt der japanische Hersteller seine Simulation als „Free to Play“-Spiel auf den Markt, heißt: Die Basisversion kann jeder kostenlos in den jeweiligen Online-



Animationen, die erschüttern: Nein, das soll kein Torjubiläum von Frankens Monster sein, sondern der von Superstar Lionel Messi. FOTO: KONAMI

Stores der Systeme runterladen. Ist der Download abgeschlossen, entfaltet sich ein nicht für möglich gehaltenes Elend. Ganze neun lizenzierte Teams sind anwählbar (aus Deutschland nur der FC Bayern), einen Liga- oder Turniermodus sucht man bislang vergebens. Heißt: Man hat lediglich die Wahl zwischen einem Freundschaftsspiel gegen den Computer oder Duellen gegen einen menschlichen (Online-)Gegner.

Diese Aufeinandertreffen stürzen regelmäßig ab. Nicht der einzige massive Bug: Die virtuellen Kicker

treten am Ball vorbei – die Kugel rollt meist trotzdem weiter –, zeigen zombieähnliche Animationen und steuern sich unfassbar träge. Völlig aberwitzig: Die 3D-Modelle der Schiedsrichter fallen manchmal in sich zusammen und schwimmen dann fischähnlich über den Platz.

Konami versprach für den 28. Oktober umgehend ein erstes Update. Doch ob „eFootball“ noch zu retten ist? Man darf gespannt sein. *pf*

i „eFootball“ ist für PS4, PS5, Xbox One + Series, PC und Smartphone erscheinen. USK: 0.

VORVERKAUF



Badmómzjay mit Debütalbum auf Tour

Jordan „Josy“ Napieray alias Badmómzjay gehört zu den populärsten Newcomern im deutschen Hip-Hop. Am 26. November erscheint ihr Debütalbum „badmómz“, bereits jetzt ist die Single „Tu nicht so“ auf dem Markt. Karten für die Konzerte in Köln (21.4. Carlswerk Victoria), Münster (27.4. Skaters Palace) und in Dortmund (28.4. FZW) gibt's ab morgen, 14 Uhr, für zunächst sieben Tage exklusiv auf eventim.de. *pf*

SPORT

Nachlauf zwischen Essen und Mülheim

Der Radschnellweg zwischen Essen und Mülheim wird zum RUNSchnellweg. Läuferinnen und Läufer können sich am 13.11. ab 18 Uhr über eine Halbmarathon-, 10-km- oder 5-km-Distanz messen. Das Besondere: Teilnehmende sind mit Stirnlampe unterwegs. Start und Ziel ist der Jakob-Funke-Platz. Anmeldung: www.runschnellweg.de, Teilnahmegebühr: ab 13 €. *mov*

ES WAR EINMAL . . .

Heute vor 35 Jahren (1986) führten Europe die deutschen Charts mit „**The Final Countdown**“ an. Das zentrale Keyboard-Riff hatte Sänger Joey Tempest bereits im Teenageralter komponiert. Als er es aus der Schublade kramte, waren seine Bandkollegen zunächst gar nicht begeistert. Dann wurde der spätere Silvester-Klassiker auch noch als Single ausgekoppelt – und eroberte in 25 Ländern Platz eins. Einzig in den USA waren die Schweden mit ihrer Ballade „Carrie“ erfolgreicher.

WÜNSCHE, KRITIK, IDEEN?

Ihr Kontakt zur Redaktion: veranstaltungen@funkemedien.de
Anzeigenkontakt: oliver.rahms@funkemedien.de

Anzeige

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES

18.-19.12.2021

Dortmund

Westfalenhalle

www.cavalluna.com

CELEBRATION!

So sparen Sie bei der Kfz-Versicherung

Wer weniger fürs Auto zahlen will, kann sich einen günstigeren Anbieter suchen. Oder die Police anpassen

Von Kathrin Gotthold und Matthias Urbach

Berlin. Der Sprit wird immer teurer, da wäre es schön, wenigstens für die Autoversicherung nicht mehr so viel zahlen zu müssen. Bei sieben Millionen Autofahrerinnen und Autofahrern wird die Kfz-Versicherung kommendes Jahr allein deshalb teurer, weil die Schadenswahrscheinlichkeit für ihren Wagentyp neu kalkuliert wurde. Auch für alle anderen lohnt es sich zu vergleichen, was ihnen andere Versicherer jetzt anbieten. Denn die Leistungen sind ähnlich, nicht aber die Preise.

Das zeigt einmal mehr der aktuelle Test des Geld-Ratgebers Finanztip: In Stichproben fanden sich zum Beispiel namhafte Anbieter, die im Schnitt 40 bis 45 Prozent teurer waren als der jeweils günstigste Versicherer. Ebenfalls teuer kann es sein, bei der Versicherung den Fahrerkreis zu groß zu wählen oder die Kilometerzahl zu großzügig zu schätzen. Und selbst ohne die Versicherung zu wechseln, lässt sich sparen: indem Fahrer bei einem Unfall kleine Schäden selbst begleichen.

„Es lohnt sich oft, aber nicht immer, kleine Schäden selbst zu zahlen.“

Finanztip

Der Weg zum günstigsten Anbieter

Wie finden Verbraucher den günstigsten Anbieter? Am besten geeignet sind – wie so oft – Vergleichsportale im Internet. Allerdings sollte man sich nie ausschließlich auf sie verlassen. Die Experten von Finanztip haben die wichtigsten Portale getestet, mit 32 Musterprofilen. Am besten schnitten Check24 und Verivox ab. Doch nicht alle günstigen Versicherer sind dort gelistet.

Finanztip empfiehlt daher, zusätzlich beim Direktversicherer Huk24 ein Angebot einzuholen: Der lieferte für 13 der 32 Testprofile den besten Preis.

Die Police richtig abschließen

Noch bis Ende November haben die meisten Versicherten Zeit, ihrem alten Anbieter zu kündigen und sich einen neuen zu suchen. Aber so richtig sparen nur die, die auch klug die Details ihrer Versicherung auswählen.

Wer jährlich statt monatlich zahlt, spart etwa 9 Prozent. Eine Selbstbeteiligung von 150 Euro macht die Teilkasko 18 Prozent günstiger. Eine Werkstattbindung zu akzeptieren, bringt im Schnitt 10 Prozent. Auch wer seine Fahr-



Was tun, wenn's kracht? Auf jeden Fall die Versicherung einschalten, auch wenn man den Schaden dann aus eigener Tasche zahlt.

FOTO: ISTOCK

leistung exakt angibt, kann viel sparen.

Am meisten bringt es aber, den Fahrerkreis einzuschränken: Darf nicht mehr jeder fahren, sondern nur noch Halter und (Ehe-)Partner, kann das die Versicherung um fast die Hälfte günstiger machen. Der Grund: Fahranfänger verursachen die meisten Unfälle.

Rabatte für unfallfreies Fahren

Sehr großen Einfluss auf die Beiträge zur Versicherung hat die Fahrweise: Wer lange unfallfrei fährt, zahlt erheblich weniger. Das drückt sich aus in der Schadenfreiheitsklasse (SF-Klasse). Je höher diese ist, desto höher ist der Schadenfrei-

heitsrabatt – und der drückt die Beiträge. Die SF-Klasse ist ein persönliches Merkmal, das jeder zur nächsten Versicherung mitnimmt.

Mit jedem unfallfreien Jahr geht es eine SF-Klasse rauf, durch einen Unfall können Fahrer jedoch gleich mehrere Klassen abwärtsrauschen. Ein Beispiel: Ein großer Versicherer stuft bei einem Unfall von Klasse 8 zurück auf Klasse 2. In diesem Fall wird also der Rabatt für sechs Jahre unfallfreies Fahren aufgehoben.

Kleine Schäden selbst zahlen

Deshalb lohnt es sich oft, aber nicht immer, kleine Schäden selbst zu zahlen. Finanztip hat das Vorgehen der Versicherer analysiert – und da-

raus eine Faustregel abgeleitet.

In der Haftpflicht gilt: In niedrigen SF-Klassen sollten Versicherte tendenziell die Versicherung den Schaden regulieren lassen. In hohen SF-Klassen gilt dasselbe – vor allem für ältere Fahrer, die so langsam auf die Rente zugehen. In der Mitte aber – bei den SF-Klassen von 7 bis 40 – zahlt es sich aus, die Kosten selbst zu übernehmen. Voraussetzung: Der Schaden ist nicht teurer als drei bis vier Jahresbeiträge für die Haftpflicht. Auch in der Vollkasko lohnt es sich im Bereich von SF-Klasse 7 bis etwa 40, die Kosten bei einem Unfall selbst zu übernehmen. Der Schaden sollte in diesem Fall aber nicht teurer sein als ein Jahresbeitrag – plus die vereinbarte Selbstbeteiligung. In der Teilkasko spielt die SF-Klasse keine Rolle.

Versicherung regulieren lassen

Das heißt aber nicht, dass Versicherte sich einfach selbst mit einem Unfallgegner einigen sollten. Im Gegenteil. Wer bei jemand anderem einen Schaden verursacht, den er selbst begleichen will, sollte trotzdem die Autohaftpflicht in Vorleistung gehen lassen. Zum einen, weil sie auch dafür da ist, vor ungerechtfertigten Ansprüchen zu schützen. Zum anderen, weil erst nach der Re-

paratur klar wird, wie hoch der Schaden wirklich ausfällt. Der Kniff: Versicherte haben anschließend mindestens sechs Monate Zeit, den Schaden von der Versicherung zurückzukaufen, wie es im Versicherungsdeutsch heißt. Eben wenn es sich lohnt.

Aber Achtung: Bei der Vollkasko, die ja Schäden am eigenen Auto zahlt, ist das nicht immer möglich. Am besten sprechen Versicherte vorher mit ihrer Versicherung.

Rabattschutz lohnt meist nicht

Viele Versicherer bieten zur Kfz-Versicherung die Option „Rabattschutz“ an. Damit haben Autofahrer pro Jahr einen Schaden frei – ohne dass die SF-Klasse leidet. Das lassen sich Versicherer aber gut bezahlen. Ein weiteres Problem: Eine durch Rabattschutz verschonte SF-Klasse lässt sich nicht mehr zu jedem neuen Versicherer mitnehmen. Nur etwa die Hälfte übernimmt einen Rabattschutz der Vorversicherung. Langfristig zahlt es sich mehr aus, regelmäßig zu einem günstigeren Anbieter zu wechseln.

Dieser Beitrag erscheint in Kooperation mit finanztip.de. Der Geld-Ratgeber für Verbraucher ist Teil der Finanztip-Stiftung.

KOMPAKT Vermischtes

Suchmaschinen für Reisende haben Tücken

Hamburg. Meta-Suchmaschinen sind für Reisende eigentlich praktisch: Die Webseiten listen Angebote diverser Buchungsportale oder Veranstalter auf. Aber: Die Suche werde oft nicht nach objektiven Kriterien erstellt, so das Fazit der Zeitschrift „Reise & Preise“, die sechs Meta-Searcher analysiert hat. Stattdessen würden Portale und Hotels bevorzugt, die viele Umsätze und Provisionen brächten. Die Experten raten, die erste Ergebnisliste umzusortieren – von „nach Empfehlung“ oder dergleichen auf „Preis aufsteigend“. *dpa*

Sommerreifen: Wie man sie richtig einlagert

Stuttgart. Wer seine Sommerräder in Eigenregie einlagern will, sollte sie an einem kühlen, trockenen und dunklen Ort aufbewahren, rät die Prüforganisation Dekra. Der Druck sollte um etwa 0,5 bar erhöht und die ursprüngliche Position am Auto mit Kreide markiert werden, etwa mit „VL“ für vorne links. Die Reifen mit Felgen lagern am besten flach bis zu vier übereinanderliegend. Oder sie kommen in einen Felgenbaum oder mittels Haken an die Wand. Vor dem Winterschlaf sollten eingefahrene Steinchen entfernt werden. *dpa*

Ausweiskfunktion erst auf Samsung-Handy

Berlin. Ab Winter sollen sich Bürgerinnen und Bürger erstmals direkt über ihr Smartphone ausweisen und ausgewählte Behördengänge erledigen können. Das teilten Bundesinnenministerium, Hersteller Samsung und weitere Projektbeteiligte gemeinsam mit. Zum Start werde es mit dem Samsung Galaxy S20 zunächst nur ein kompatibles Modell für die Ausweiskfunktion geben, hieß es. Weitere Samsung-Modelle seien in der Prüfphase. Rechtliche Grundlage (wir berichteten) ist das im September umgesetzte Smart-eID-Gesetz. *mahe*

Wenn der Ehevertrag sittenwidrig ist

Berlin. Eheverträge, die einen Partner von allen Ansprüchen ausschließen, auch vom gesetzlich vorgesehenen Unterhalt und dem Versorgungsausgleich, sind sittenwidrig. Das teilt der Deutsche Anwaltverein (DAV) mit und verweist auf eine Entscheidung des Landgerichts Frankfurt (Az: 4 O 47/21). Das Gericht hatte den Angaben zufolge einer Frau entgegen den vor 30 Jahren geschlossenen notariellen Vereinbarungen nach der Scheidung ihrer Ehe mit einem Landwirt eine Abfindung von 300.000 Euro zugesprochen. *dpa*

ZAHL DES TAGES

40 Prozent der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland im Alter zwischen 25 und 60 Jahren sind der Meinung, dass die Devisen „Der Kunde ist König“ von Dienstleistern nicht gelebt wird. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage im Auftrag des Unternehmens CWS Workwear.

SO ERREICHEN SIE UNS

Haben Sie Anregungen oder Kritik? Sie erreichen die Leben-Redaktion per E-Mail: zrb_ratgeber@funkemedien.de

Immer mehr Betrügereien mit falschen Paket-SMS

Kriminelle haben nach Polizeiangaben auf den stetig wachsenden Online-Handel reagiert. Was Betroffene tun sollten

Von Christian Unger

Berlin. Die Nachricht klingt verlockend, als sie Anfang September auf dem Handy aufpoppt. „Wir haben ein Paket vom August für Sie gefunden“, heißt es. Und: „Bestätigen Sie hier die Lieferung.“ Dann folgt ein Link. Auf den sollte man nicht klicken – denn die SMS auf das Handy ist ein Fake. Ein Betrug.

Seit Monaten verschicken Cyberkriminelle Nachrichten von einem vermeintlichen Paketdienst auf das Handy ihrer potenziellen Opfer. Mal lautet die Nachricht: „Es wurde eine neue Bestellung auf DHL ge-

sendet“, mal „Ihre Bestellung wird in Kürze eintreffen. Fortschritt verfolgen“. Und immer mit dabei ein Link, der zu einer Webseite führen soll. Sogenannte Phishing-SMS.

Wer auf den Link klickt, installiert einen Trojaner, eine Schadsoftware, oder landet auf einer Webseite, auf der sensible Daten eingetippt werden sollen. Im schlimmsten Fall ermöglichen die Betroffenen den Angreifern Kontrolle über das Handy und damit womöglich Zugriff auf das Online-Banking.

Vor allem seit 2021 fällt den Sicherheitsbehörden die Masche mit der gefälschten Paketdienst-SMS



Betrügerische SMS-Nachrichten machen aktuell die Runde. FOTO: DPA

auf. „In einer Zeit, in der die Menschen aufgrund der Pandemie vermehrt online einkaufen, sind Benachrichtigungen wegen Paketlieferungen keine Seltenheit“, sagt Joachim Schneider, Leiter der Polizeili-

chen Kriminalprävention der Länder und des Bundes. Betroffen sind laut den Experten vor allem Android-Handys. Dieses „Phishing“ mit angeblichen Paketdiensten ist laut Schneider derzeit die häufigste Form des Betrugs per SMS.

Nach Einschätzung des Bundeskriminalamts hat die Cyberkriminalität mit der Corona-Krise einen Schub erhalten. Tätergruppen hätten sich schnell angepasst. Laut „Digitalbarometer“ des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik war jeder Vierte bereits Opfer von Cyberkriminalität, fast 40 Prozent der Betroffenen mindes-

tens einmal in den zurückliegenden zwölf Monaten.

Wer eine Fake-Paket-SMS erhält, der sollte die Nachricht löschen. Wer versehentlich auf den Link geklickt hat, dem rät die Polizei: „Schalten Sie Ihr Handy in den Flugmodus, damit es keine Befehle von außen empfangen und keine SMS versenden kann.“ Am besten informieren Opfer dann sowohl den Mobildienstleister sowie die Polizei. Wer ein „Backup“ zur Sicherung der Daten erstellt und dann die Einstellungen zurücksetzt, löscht unliebsame Apps und Daten. Und damit auch die Schadsoftware.

TV-TIPPS

in aller Kürze



Das Zeugenhaus

GESELLSCHAFTSDRAMA Nürnberg, Herbst 1945. Zu Beginn der Kriegsverbrecherprozesse richten die US-Amerikaner in einer Villa ein Haus für Zeugen ein. NS-Funktionäre, aber auch KZ-Überlebende und Regimegegner unter einem Dach. Starke Geschichtsstunde. 2014. **3 Sat, 20.15 Uhr**

Snatch

KRIMIKOMÖDIE In Antwerpen stiehlt „Frankie Four Fingers“ für den New Yorker Gangsterboss Avi einen riesigen Diamanten. Doch bei einem Zwischenstopp in London erleichtern ihn andere Gano-ven um die Beute. Mordsspaß mit herrlich schrägen Typen. 2000. **ZDFneo, 23.10 Uhr**

TV-HITS VOM MITTWOCH

1. Aktenzeichen XY...	ZDF	5,01
2. Geliefert	ARD	4,01
3. Das Sommerhaus...	RTL	2,01
4. Wilsberg	ZDFneo	1,50
5. Der Anschlag	Kabel1	1,22

Zuschauer bundesweit in Millionen
Hitliste ohne Nachrichtensendungen

Der fünfte Film aus der Reihe mit Leo Reisinger als Geburtshelfer setzt sich trotz der unterhaltsamen Verpackung seriös mit dem Thema Teenager-Schwangerschaft auseinander



Narrische Schwammerln

Der fünfte Film aus der Reihe mit Leo Reisinger als Geburtshelfer setzt sich trotz der unterhaltsamen Verpackung seriös mit dem Thema Teenager-Schwangerschaft auseinander

Wo ist Josie? Ferdi (Julius Bestehorn, vorn), Hanna (Kathrin von Steinburg), Franzl (Frederic Linkemann) und Toni (Leo Reisinger, re.) bei der Ortung.

FOTO: ARD DEGETO/JACQUELINE KRAUSE-BUR

kemann) um Luises Baby, was zu ei-nigen witzigen Überforderungsmo-menten führt.

Der Tonfall des Films ist ohnehin vorwiegend heiter; dafür sorgt nicht zuletzt eine Quiche mit „Magic Mushrooms“ (oder auch „narrische Schwammerln“, wie man in Bayern sagt), die Franzl zum Jahrestag mit seiner großen Liebe Evi (Juliane Köhler) gebacken hat. Sein zentra-les Thema behandelt der Film je-doch durchaus seriös; eine Teen-ager-Schwangerschaft ist schließ-lich erst mal nicht lustig. Die Reak-tion von Josies Eltern wird zwar unterhaltsam verpackt, aber der Konflikt zwischen dem getrennt le-benden Paar wird dennoch deut-lich: Sie ist schockiert, fürchtet um das bevorstehende Abitur der Toch-ter und plädiert wie Roxy für eine Abtreibung; er ist der Meinung, es sei Josies Leben, sie müssten die Entscheidung ihr überlassen. Bevor sie zwischen diesen beiden Polen zerrieben wird, klaut die Tochter kurzerhand Franzls Auto und bricht aus; vorher verpasst sie ihrer Mutter allerdings noch eine Abrei-bung. Drittes großes Plus des Films neben dem handlungsreichen Drehbuch mit seinen flotten Dialo-gen und der Arbeit mit dem vorzüg-lichen Ensemble ist die gesamte In-szenierung. ★★★★★

ARD, 20.15 Uhr

Das TV Programm präsentiert von

prisma

15. Oktober 2021

Das Erste 9.00 Tagesschau Mit Wetter 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau Mit Wetter 12.15 ARD-Buffer Magazin 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau Mit Wetter 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau Mit Wetter 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Mit Wetter 16.10 Verrückt nach Meer 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Quizduell-Olymp Show 19.45 Sportschau vor acht 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau Mit Wetter	ZDF 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne – Service täglich Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe Magazin 13.00 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute 18.00 SOKO Wien Krimiserie 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Bettys Diagnose Krankenhausserie	WDR 8.45 Blaubär Mix & Fertig 9.00 Die Sendung mit der Maus Spezial Magazin 9.30 neuneinhalb – Deine Reporter Magazin 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit Magazin 10.55 Planet Wissen Magazin 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell mit Sport 13.05 Giraffe & Co. 13.55 Erlebnisreisen 14.00 kochen & backen (6) 14.30 In aller Freundschaft 16.00 WDR aktuell mit Sport 16.15 Hier und heute 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Shia Su for Future (1/3) 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau	RTL 5.15 Anwälte der Toten Dokumentationsreihe 6.00 Guten Morgen Deutschland Magazin 8.30 GZSZ Daily Soap 9.00 Unter uns Daily Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Undercover Boss 11.55 Doku-Soap. SITA Abfal-lentsorgung / BauSpezi 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 Die Superhändler: Lieblingsdeals Show 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 Explosiv – Das Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Daily Soap	SAT.1 5.00 Auf Streife Reportreihe 5.30 Sat.1-Frühstücksfern-sehen Magazin 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Die Gemeinschafts-praxis Doku-Soap 11.30 Auf Streife – Berlin 14.00 Auf Streife Reportreihe 15.00 Auf Streife: Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring 17.00 Lenßen übernimmt 17.30 K11 – Die neuen Fälle Mission Kuscheltier 18.00 Buchstaben Battle Show. Zu Gast: Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klemp-now, Viviane Geppert 19.55 Sat.1 Nachrichten	ProSieben 6.05 Two and a Half Men 7.25 The Big Bang Theory 8.45 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs Comedyserie 12.25 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men 14.35 The Middle 15.35 The Big Bang Theory Comedyserie. Souvlaki statt Pizza / Die Antilo-pe im Curry / Hochzeit und Herzinfarkt 17.00 taff Magazin. Meeres-biologin auf Mallorca(2) 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichen-trickserie. Die Queen ist nicht erfreut! / Der Dicke und der Bär 19.05 Galileo Einfach anders: Konsum	VOX 5.00 CSI: NY Krimiserie 7.20 CSI: Vegas Krimiserie 9.10 CSI: Miami Krimiserie Der Kronzeuge / Schießwütig / Flammendes Inferno 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap Leipzig– „Barockoco“ / Berlin– „Vanity Bridal“ 14.00 Mein Kind, dein Kind Carsten vs. Samira 15.00 Shopping Queen Tag 5: Frauke 16.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner Tag 5: Melanie, Ruhrgebiet	Kabel Eins 5.35 Abenteuer Leben Spezial Magazin 7.25 Navy CIS: L.A. Krimiserie 8.25 Navy CIS: New Orleans 10.10 Blue Bloods Krimiserie 11.55 Castle Krimiserie 12.55 The Mentalist Krimi 13.55 Hawaii Five-0 Krimiserie. Mangosta 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie 15.45 News 16.00 Navy CIS: L.A. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt „Stiefelburg“– Nauendorf 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Top 10 Tuner und Poser
ZDFneo 20.15 WIR 20.35 WIR 20.55 WIR 21.15 WIR 21.40 Clue-less – Was sonst! Komödie (USA 1995) 23.10 Snatch – Schweine und Diamanten. Krimikomödie (GB/USA 2000) 0.45 Clueless – Was sonst! Komödie (USA 1995)	NDR 18.00 Niedersachsen 18.00 18.15 Die Nordreportage: Hof-geschichten 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Ta-gesschau 20.15 10 Jahre „Klein gegen Groß“. Dokumentation 21.45 NDR Info 22.00 NDR Talk Show 0.00 Käpt'ns Dinner	MDR 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmännchen 19.00 Thüringen-Journal 19.30 MDR aktuell 19.50 Elefant, Tiger & Co. 20.15 Musikgeschichten mit Nicole 21.45 MDR aktuell 22.00 Riverboat Berlin 0.10 Der Direk-tor. TV-Komödie (DDR 1980)	3sat 17.45 Terra X 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Das Zeugenhaus. TV-Gesellschaftsdrama (D 2014) 22.00 ZIB 2 22.30 Tod einer Schülerin. TV-Drama (D 2010) 0.00 Die Tochter des Mör-ders. TV-Kriminalfilm (D 2010)	Arte 20.15 Gefährliche Wahrheit. TV-Drama (D 2021) 21.45 Charles Bronson: Hollywoods härtester Kerl 22.40 Christoph Waltz – Der Charme des Bösen 23.35 Tracks – Das Magazin für Popkultur 0.10 Dans le Club – IAM & planète Marseille	Phoenix 20.15 Terra X 21.00 Terra X 21.45 Mysteriöse Kriminalfälle der DDR – Vertuscht, verdrängt, verschwiegen 22.30 Mythos Enigma – Tauchgang in die Ver-gangenheit 23.00 phoenix der tag 23.50 phoenix gespräch 0.00 phoenix persönlich	KIKA 18.35 Elefantastisch! 18.50 Sandmännchen 19.00 Robin Hood – Schlitzohr von Sher-wood 19.25 logo! 19.30 Die beste Klasse Deutschlands (2) Berlin / Frankfurt am Main / Langenau / Mannheim 20.35 MOOOMENT! (3/5) Im Eiscafé	RTL ZWEI 17.05 Waidendorf 18.05 Köln 50667 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Rein platonisch 20.15 The Amazing Spider-Man 2 – Rise Of Electro. Actionfilm (USA 2014) 23.00 Hancock. Actionfilm (USA 2008) 0.50 Puls. Actionfilm (USA 2016)

Anzeige

BILD jetzt auch im TV!

Menü

oder

Home

 Taste auf der Fernbedienung drücken.

Unter „Einstellungen“ oder „Setup“ zu „Installation“ oder „Kanäle“.

Sendersuche starten.

BILD auf einen der vorderen Plätze umprogrammieren.



Bild

„Vergesst nicht, was die Geschichte ist“

Mit einem Jahr Verspätung ist Matthias Schweighöfer als Nazi-Verbrecher Klaus Barbie mit dem Film „Resistance“ in den Kinos. Im Interview spricht er darüber, wie wichtig es ist, sich mit der NS-Zeit auseinanderzusetzen und über seine Anfänge als Regisseur

Von Rüdiger Sturm

Berlin. Die Zeiten der romantischen Komödien von Matthias Schweighöfer scheinen vorbei. In „Resistance“ (jetzt im Kino) spielt der 40-Jährige einen realen Nazi-Verbrecher. Auf Netflix ist er in Actionstreifen zu sehen – demnächst in seinem Debüt als Hollywood-Regisseur mit „Army of Thieves“ (ab 29. Oktober). Einen gewissen Umbruch in seiner Karriere registriert er auch selbst.

„Als Regisseur bin ich gerade mal am Anfang.“

Matthias Schweighöfer

„Resistance“ hätte ja schon vor einem Jahr anlaufen sollen. Was empfinden Sie, wenn er jetzt in den deutschen Kinos zu sehen ist? Ich freue mich, dass Kino wieder möglich ist. Da haben alle Beteiligten sehr viel Arbeit hineinsteckt, und deshalb soll er auch auf der Leinwand zu sehen sein.

Der Nazi-Verbrecher Klaus Barbie ist ja nicht unbedingt die Art von Rolle, für die Sie in den letzten Jahren bekannt waren. Hatten Sie da keine Bedenken?

Ich kannte den Regisseur, und mit meiner Firma wollte ich eben auch ernste Filme produzieren. So gesehen kam das total gelegen. Wir hatten genau auf eine solche Chance gewartet, und haben sie dann sofort ergriffen.

Wie stark bewegt Sie die Thematik des Dritten Reiches heute noch?

Ich habe mich seit der Schule mit dieser grausamen Zeit beschäftigt, und man sollte auch nicht aufhören, das zu tun. Ich finde es auch sehr positiv, dass sich unser Land mit seiner Geschichte so intensiv beschäftigt und sie einem überall vor Augen führt.

Es gab ja in Deutschland und anderen Ländern einen Rechtsruck. Wie sehr macht der Ihnen Sorgen?

Ich mache mir generell keine Sorgen, sonst hätte man nur Sorgen. Aber ich möchte den Leuten eben sagen: Vergesst nicht, was die Geschichte ist und was im schlimmsten Fall passieren kann. So ein Film ist ein Beitrag, den ich dazu leisten kann.

Ihre Tochter ist inzwischen zwölf. Soll die sich schon „Resistance“ ansehen?

Sie hat das Dritte Reich schon im Geschichtsunterricht behandelt. Sie kommt jetzt in die achte Klasse. Aber meine Kinder interessieren sich nicht für meine Filme, denn die können die nicht so richtig von meiner Person abstrahieren.

Allerdings werden sie derzeit überall mit Ihren Projekten konfrontiert. Ab Ende Oktober ist Ihr amerikanischer Netflix-Film „Army of Thieves“ zu sehen, bei dem Sie auch Regie führten, nachdem Sie dieses Jahr schon eine Hauptrolle in „Army of the Dead“ spielten. Die Zeichen scheinen auf US-Karriere zu stehen...

Als Regisseur bin ich gerade mal am Anfang. Da muss ich noch viel lernen. Das habe ich bei meiner Zeit mit Regisseur Zack Snyder gesehen,



In dem Kinofilm „Resistance“ spielt Matthias Schweighöfer den NS-Verbrecher Klaus Barbie.

FOTO: WARNER BROS. / WARNER BROS.

der „Army of Thieves“ produzierte. Er meinte, ich müsse üben, mit digitalen Effektteams zu arbeiten. Da musst du dich als Regisseur voll einklinken. Und ich finde das gut. Es wäre ja langweilig, wenn ich schon ausgelernt hätte.

Das heißt, Hollywood rollt Ihnen noch nicht den roten Teppich aus? Ich komme in eine Zeit, die für die

Branche etwas schwieriger ist. Aber ich habe mein Team in den USA, das mich vorwärts pusht. Bei mir ist die Konstellation eben, dass ich als Schauspieler und Regisseur im Paket angeboten werde. Ich bin niemand, der sagt, ich mache jetzt nur Regie. Ich habe richtig Bock zu spielen. Dafür muss ich die geeigneten Stoffe finden, und das verringert schon mal die Wahlmöglichkeiten.

Sie drehen verschiedenste Projekte im In- und Ausland, betreuen Ihre beiden Kinder und haben auch noch Ihre Musikkarriere. Verlieren Sie da nicht manchmal den Überblick?

In meinem Kopf ist es sehr aufgeräumt. „Resistance“ haben wir ja schon vor drei Jahren gedreht. Mit der Musik habe ich erstmal gestoppt, weil wir nicht live gehen können. Dadurch habe ich mich mehr wieder in die Filmwelt gestürzt, und das macht auch viel Spaß. Ich möchte auch nicht mehr auf große Touren gehen, selbst wenn das wieder möglich sein wird. Momentan suche ich in aller Ruhe nach meinem nächsten Projekt, und dafür lasse ich mir Zeit.

Bei unserem letzten Gespräch meinten Sie ja auch, dass Sie sich auch Ihrem Privatleben genügend widmen möchten.

Und das halte ich strikt ein. Da bin ich ganz diszipliniert.

Bei „Army of Thieves“ konnten Sie Beruf und Privates verbinden, weil Sie mit Ihrer Freundin Ruby O. Fee drehten. Was halten Sie von ihr als kreative Mitstreiterin?

Ich bin ein großer Fan von Ruby. Unlängst habe ich einen älteren Märchenfilm mit ihr gesehen, und selbst wenn der jetzt nicht so bemerkenswert war, hat sie ihre Rolle wirklich cool durchgezogen. Sie hat etwas ganz Besonderes. Sie hat auch einen guten Blick für Farben und Stil, den ich so gar nicht habe, weil ich praktischer und auf schnellere Lösungen aus bin. Und ihre Ideen auszuloten, macht großen Spaß.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie ihr Regieanweisungen geben?

Es kommt immer auf die Person an. Manche Leute kannst du ganz kurz und knapp inszenieren. Und andere Leute muss man eher abholen. Da muss ich einen positiven Vibe verbreiten, denn wenn ich kurz angebunden bin, kann das negativ wirken.

Und sind Sie immer entspannt genug, um diesen positiven ‚Vibe‘ zu verbreiten?

Doch, ich habe gelernt, nicht so schnell auf Trigger zu reagieren. Wenn ich es eilig habe und stehe im Stau, weil jemand die Straße blockt, dann sage ich. ‚Okay, dann eben eine Viertelstunde länger.‘

Was ist mit den Zeiten, wo Sie als romantischer Komödienheld gute Stimmung verbreiteten? Sind die jetzt vorbei?

Eine gute Komödie mit zwei Stunden Lachen ist auch etwas Tolles. Ein Teil von mir liebt das Lustige. Aber die Geschichte muss mich auch interessieren. Ich möchte mich auf jeden Fall nicht festlegen.

Persönliches

■ Matthias Schweighöfer ist der **Sohn des Schauspielers** Michael und Gitta Schweighöfer.

■ So bekam er frühzeitig Kontakt zur Bühne und machte seine erste Bühnenerfahrung in einer **Schulaufführung von Bertolt Brechts Dreigroschenoper**.

Anzeige

Zeit für Urlaub

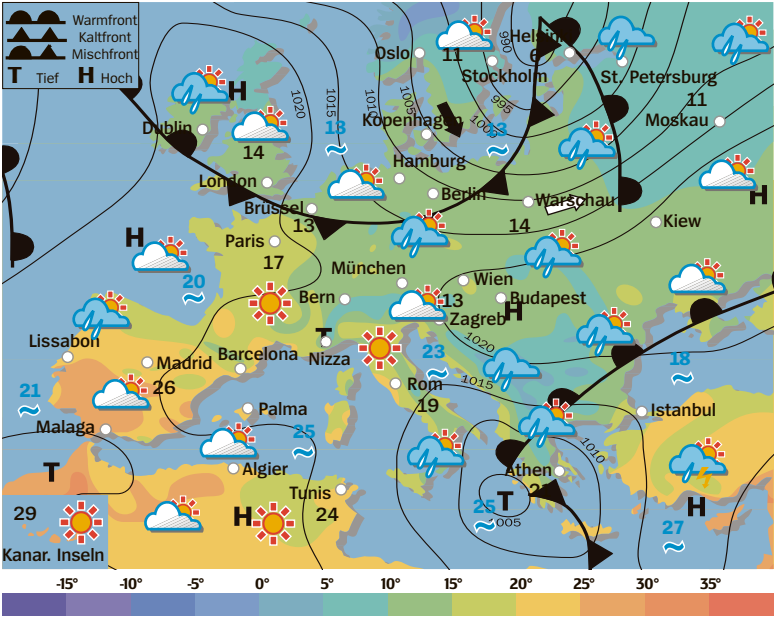
Abu Dhabi · Saadiyat · Park Hyatt Abu Dhabi Hotel and Villas *****
1 Woche · Park Room · Halbpension · z. B. am 31.3.22 · p.P. ab **1.263 €**

DEIN REISEBÜRO FREUT SICH AUF DICH

Preise p. P. inkl. Flug und Hoteltransfer gültig für die Wintersaison 2021/22
Veranstalter: schauinsland-reisen gmbh · Stresemannstraße 80 · 47051 Duisburg

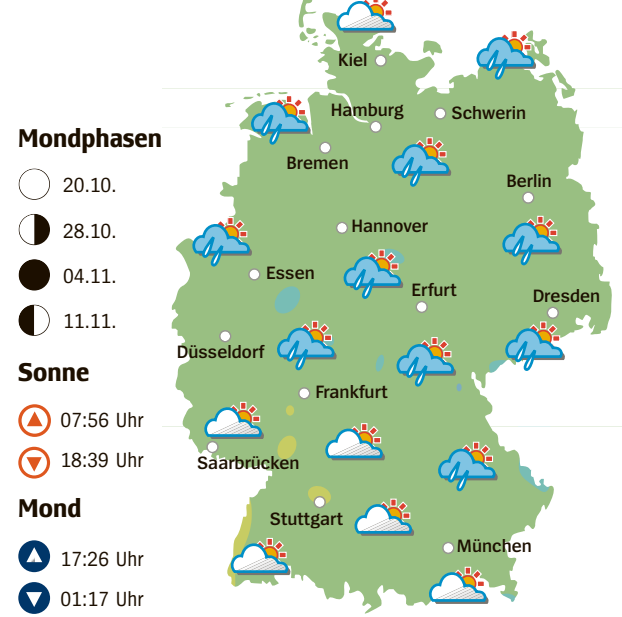
UNSER WETTER: Durchzug eines Regengebietes, später Auflockerungen

Europa



Weltwetter			Wetterlexikon		
Agadir	29°	Johannesburg	30°	Luftdruckwellen: Zeitliche Änderungen des Luftdrucks in regelmäßiger Folge, die thermisch (durch unterschiedlich temperierte Luftmassen) oder dynamisch (durch orographische Hindernisse, Verlauf der Höhenströmung) bedingt sind.	
Amsterdam	15°	Kairo	33°		
Athen	21°	Lissabon	26°		
Bangkok	29°	Los Angeles	25°		
Barcelona	22°	Madrid	24°		
Berlin	12°	Mallorca	24°		
Dom. Rep.	32°	Miami	31°		
Istanbul	22°	Moskau	9°		
Jamaica	32°	Nairobi	26°		
Jerusalem	26°	Paris	16°		
Prag	13°	Warschau	15°		
Rom	21°	Wien	15°		
Stockholm	11°	Zürich	14°		

Deutschland



Nordsee: Mix aus Sonnenschein und Wolken, dabei nur noch vereinzelte Schauer. Höchsttemperaturen am Nachmittag von 14 Grad. Häufig frischer, in Böen starker bis stürmischer Wind aus nordwestlicher Richtung.

Ostsee: Anfangs noch dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen. Danach auflockernde Bewölkung mit zeitweisigem Sonnenschein. Nur noch vereinzelt Schauer. Höchstwerte von 13 oder 14 Grad. Frischer, in Böen starker Wind aus nordwestlicher Richtung.

Südwesten: Nur einzelne Frühnebbelfelder, sonst viel Sonnenschein. Später jedoch allmählich mehr Wolkenfelder, meist aber trocken. Höchsttemperaturen bei 12 bis 16 Grad. Schwacher Wind aus westlicher Richtung.

Alpengebiet: Häufig viel Sonnenschein, nur örtlich Frühnebel. Später allmählich wolkiger, aber trocken. Höchstwerte am Nachmittag in 1500 Metern Höhe zwischen 5 und 7 Grad, in den Tälern bis 14 Grad. Schwacher, zum Teil mäßiger Wind aus Südwest bis West.

Ruhrgebiet



Wetterlage: Ein Sturmtief über der nördlichen Ostsee lenkt feuchte Luft von der Nordsee nach Mitteleuropa. So überwiegen hier Wolken, und vor allem im nördlichen Mitteleuropa regnet es gebietsweise.

Vorhersage: Der Himmel ist zunächst stark bewölkt, und im Laufe des Vormittages kommt Regen auf. Dahinter lockern die Wolken wieder auf, und die Sonne zeigt sich zeitweise.

Aussichten: Morgen und am Sonntag ist es nach Auflösung örtlicher Nebelfelder teils hei-

ter, teils wolkig, und es bleibt trocken. Die Höchsttemperaturen erreichen Werte zwischen 12 und 14 Grad.

Biowetter: Herz und Kreislauf werden besonders belastet. Personen mit hohen Blutdruckwerten sollten sich schonen. Viele werden von Kopfschmerzen geplagt. Asthmatiker leiden ebenfalls unter der Wetterlage. Sie müssen mit Atembeschwerden rechnen.

Vor einem Jahr in Essen: bedeckt, 9 Grad

PANORAMA

KOMPAKT

Aus aller Welt

Corona begünstigt weltweit Tuberkulose

Genf. Die Coronavirus-Pandemie hat den Kampf gegen Tuberkulose laut Weltgesundheitsorganisation WHO um Jahre zurückgeworfen. Von knapp zehn Millionen Menschen, die nach Schätzungen im vergangenen Jahr an Tuberkulose erkrankten, wurden nur 5,8 Millionen diagnostiziert, berichtete die WHO gestern. Im Vorjahr: 7,1 Millionen. Gründe seien Lockdowns, Ausgangssperren und überlastete Gesundheitsdienste. *dpa*

Angriffe auf Hindus in Bangladesch

Dhaka. Hunderte radikale Muslime haben im mehrheitlich muslimischen Bangladesch hinduistische Tempel angegriffen. Bei einer Eskalation der Situation sind mindestens drei Menschen getötet worden. Sie starben, während die Polizei die Angreifer im südlichen Chandpur-Distrikt stoppen wollte, sagte eine Behördenmitarbeiterin. Es sei unklar, ob sie von der Polizei erschossen wurden. *dpa*

Transgender-Frau muss ins Gefängnis

Kuwait-Stadt. Ein Gericht in Kuwait hat eine Transgender-Frau zu zwei Jahren Gefängnis und umgerechnet 2850 Euro Geldstrafe verurteilt. Das teilte die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch (HRW) am Donnerstag mit. Das Urteil wurde den Angaben zufolge damit begründet, dass die 40-jährige Maha al-Mutairi „das andere Geschlecht nachgeahmt“ habe. HRW forderte ihre Freilassung. *afp*

Halbe Tonne Drogen sichergestellt

Duschanbe. Bei einem der größten Funde von Drogen afghanischer Herkunft hat die Polizei in der zentralasiatischen Republik Tadschikistan rund 500 Kilogramm Rauschmittel beschlagnahmt. Die Drogen, darunter Heroin, Opium und Haschisch, seien in Duschanbe sichergestellt worden und für den Schwarzmarkt auch in Europa bestimmt gewesen. *dpa*

Ortsname zu lang: Einwohner ohne Pässe

Lille. Bewohner des französischen Ortes Saint-Quentin-la-Motte-Croix-au-Bailly bekommen derzeit keine Personalausweise mit dem korrekten Namen ihres Wohnortes: Der Name sei zu lang für das Formular, erklärte Bürgermeister Raynald Boulenger am Donnerstag. Mehrere Einwohner hatten sich beschwert. Nun soll es vorläufige Papiere mit Abkürzung geben. *afp*

WORTLAUT

„Ich habe es so sehr versaut.“

George Clooney (60) findet sich als Batman hundsmissabel. Seine Frau darf den Film von 1997 nicht sehen.



FOTO: GETTY



Helene in neuem Licht: Die 37-Jährige präsentiert sich in einer ZDF-Doku im Paillettenjumpsuit auf einer Regenbogenbühne. FOTO: LUDEWIG / UNIVERSAL MUSIC

Helene Fischers Seelen-Show

Fast drei Jahre lang hatte sich die Sängerin aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Nun veröffentlicht sie ein neues Album – und will sich so privat zeigen wie nie zuvor

Von Jonas Erenkämper

Berlin. Die PR-Maschine ist angelaufen und wird mit Pathos geölt. Helene Fischer, das Wunderkind des Schlagers, kündigt für den Samstagabend intime Bekenntnisse an: „So persönlich habe ich mich noch nie gezeigt“, verheißt Deutschlands erfolgreichste Sängerin im Trailer zur Helene-Doku, die das ZDF morgen um 21.45 Uhr zeigt. Der 60-minütige Konzertfilm des mehrfach grammynominierten britischen Regisseurs Russell Thomas folgt ihr auf und hinter die Bühne. Fischer erweckt dabei lächelnd den Eindruck, als offenbare sie vor der Kamera ihre Seele: „Ich war auch vielleicht noch nie bereit, so in mein Innerstes blicken zu lassen.“

Eher würde sich die stets kontrolliert wirkende 37-Jährige die Haare grün färben, als im Fernsehen unbefangen zu plaudern. Hat sie nämlich nie getan, seit sie 2005 beim „Hochzeitsfest der Volksmusik“ an der Seite eines gewissen Florian Silbereisen (40) zum ersten Mal im TV auftrat. Sogar von ihrer Schwangerschaft hat sie erst berichtet, als ihre Umstände schon in Boulevardzeitungen nachzulesen waren. Sie sei enttäuscht, dass „Menschen in meinem näheren Umfeld“ mit den Medien „persönliche Informationen“ geteilt hätten, schrieb Fischer Anfang Oktober auf Instagram. An



Fischer und ihr Freund, der Tänzer Thomas Seitel. FOTO: ZDF

sonsten gehe es ihr „fantastisch“.

Fischer hat etwas zu verkaufen: Am heutigen Freitag erscheint ihr achttes Studioalbum „Rausch“. Im Januar 2019 hatte sie sich aus der Öffentlichkeit zurückgezogen – jetzt ist sie wieder da. Der Künstlermanager Markus Krampe (45) sieht in der langen Pause einen geschickten Werbeschachzug, um einer medialen Übersättigung vorzubeugen – nach dem Motto: „Bist du ein Star, mach dich rar.“ Er glaube, so Krampe, „dass das alles sehr gut durchdacht ist“.

So beginnen nun die großen Fischer-Festspiele. Vor wenigen Tagen flog sie nach Köln, wo sie für Sat.1 auf einer Theaterbühne Live-Versionen ihrer neuen Songs vorstellte, an

denen sie gemeinsam mit Stefan Raab (54) gearbeitet hat. „Helene Fischer – Ein Abend im Rausch“ wird am 12. November ausgestrahlt. Bereits eine knappe Woche vorher sitzt sie in der einmaligen Jubiläumsausgabe von „Wetten, dass..?“ neben Thomas Gottschalk (71) auf dem Sofa.

Die aus Sibirien stammende Russlanddeutsche, die als Kleinkind mit ihren Eltern nach Rheinhessen kam, kennt das Geschäft. Mit 16 ließ sie sich zur Musicaldarstellerin ausbilden, hat mehr als 16 Millionen Tonträger verkauft. Wie persönlich wird sie sich zeigen, um ihr Album zu bewerben?

„Das Wort Authentizität tragen im Showgeschäft alle vor sich her“, sagt der Dortmunder Kulturhistoriker Ingo Grabowsky (49), Autor des Buchs „Die 100 Schlager des Jahr-

hunderts“. „Dabei sind Schlagerstars per se Kunstfiguren. Sie haben ein Image, von dem niemand weiß, was sich dahinter verbirgt.“ Wer auf Dauer Erfolg haben wolle, müsse wenigstens zu einem kleinen Teil mit der Kunstfigur übereinstimmen. „Das Publikum würde es merken, wenn es anders wäre.“ Mit Fischer verbindet Grabowsky „eine gewisse Unschuld“. Sie habe sich in den letzten Jahren weiterentwickelt – „vom netten Mädchen von nebenan zur netten Frau von nebenan“.

Helene Fischers Bestreben: Bloß keine Fans verprellen

Helene Fischer ist in ihrer Karriere nie angeeckt. Mit braven „Wie ein Blitz hab ich mich verliebt“-Songzeilen einerseits und opulenten Bühnenshows andererseits kommt sie wie eine Mischung aus Märchenprinzessin und Madonna daher. Seit drei Jahren ist sie mit dem Tänzer Thomas Seitel (36) liiert.

Anders als viele ihrer Showkollegen schweigt sie zu den Themen unserer Zeit – ob Klimawandel oder Corona. Unvorstellbar, dass sie sich wie Nena (61) von Impfskeptikern vereinnahmen lässt. „Fischer will sicher keine Fans verprellen und mehrheitsfähig bleiben – über alle ideologischen Grenzen hinweg“, sagt Ingo Grabowsky. „Deshalb erwarte ich von ihr gar keine kontroversen Aussagen.“

Fischer singt Spanisch

■ Die erste Single ihres neuen Albums veröffentlichte Helene Fischer im August – „Vamos a marte“ nahm sie zusammen mit dem Latin-Pop-Sänger Luis Fonsi (43) auf. Im September folgte die zweite Single „Volle Kraft voraus“. Das einzige für 2022 geplante Live-Konzert soll im August in München stattfinden.

Deutsche blicken ängstlich in die Zukunft

Kein Vertrauen in den Staat: Laut Studie ziehen sich Teile der Bevölkerung ins Private zurück

Köln. Steht ein neues Biedermeier bevor? Zwei Drittel der Deutschen blicken einer Studie zufolge ängstlich in die Zukunft. Mangelndes Vertrauen in Staat und Institutionen sowie die Angst vor gesellschaftlicher Spaltung forcieren demnach einen Rückzug ins Private. Schon im 19. Jahrhundert herrschte dieses Gefühl vor, als politische Mitsprache verboten war. Das Bürgertum flüchtete sich ins Häusliche. Doch es gibt auch einen Gegentrend: Bei einem Teil der Be-

völkerung wächst demnach die Bereitschaft, allein oder mit Gleichgesinnten für eine lebenswerte Zukunft tätig zu werden. Das sind Erkenntnisse einer repräsentativen und tiefenpsychologischen Untersuchung des Kölner Rheingold-Instituts in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Philosophie Identity Foundation in Düsseldorf.

Schwere Krisen hätten das Vertrauen in die Zukunft fundamental erschüttert, sagte Rheingold-Gründer Stephan Grünewald. Die größte

Zukunftsangst betrifft demnach den Klimawandel mit seiner fortschreitenden Polarisierung und dem Auseinanderdriften der Gesellschaft. Das während der Corona- und Klimakrise erlebte Regierungshandeln sei als unzulänglich erlebt worden.

61 Prozent stimmen der Studie zufolge dem Satz zu „Deutschland steht vor einem Niedergang“, 88 Prozent der These „Durch Krisen wie Corona und den Klimawandel stehen uns drastische Verände-

rungen bevor“. Viele Bürgerinnen und Bürger befänden sich in einem Machbarkeitsdilemma: Einerseits würden sie die großen Zukunftsprobleme durchaus erkennen, könnten sich aber andererseits nicht vorstellen, wie sich diese bewältigen ließen. Als Folge entstünden Gruppierungen wie die „Tribalisten“, deren Aktionsradius in der Nachbarschaft oder im Verein ende, bis hin zu den „Missionierenden“, die sich zum Beispiel dem Veganismus verschrieben. *dpa*

„Geisterhaus“ in Taiwan brennt nieder

Dutzende Menschen kommen ums Leben

Kaohsiung. Bei einem Brand in einem Hochhaus in der südtaiwanischen Hafenstadt Kaohsiung sind am Donnerstag nach Medienberichten mindestens 46 Menschen ums Leben gekommen. Die Zahl der Opfer könnte noch steigen, da viele Bewohner in den oberen Stockwerken eingeschlossen waren, als es im Gebäude brannte.

Das 13-stöckige Wohn- und Geschäftshaus hatte am frühen Morgen stundenlang gebrannt, bis rund 150 Feuerwehrleute das Feuer unter Kontrolle bringen konnten. Der Brand war nach unbestätigten Berichten im ersten Stock des 40 Jahre alten Hauses ausgebrochen. Mehr als 100 Menschen – viele von ihnen Senioren mit körperlichen Behinderungen oder Demenz – hatten in dem Gebäude gelebt. Etliche haben es nicht geschafft, sich zu retten. Sechs untere Etagen standen leer – deswegen wurde das Haus auch „Geisterhaus“ genannt. *dpa*



Das 13-stöckige Haus versinkt im Flammenmeer. FOTO: HANDOUT / AFP

Hund nach fünf Tagen aus Felsspalte gerettet

New York. Fünf Tage lang steckte ein Hund in einer engen Felsspalte in einem Nationalpark im US-Bundesstaat New York fest – nun ist er unverletzt gerettet worden. Das zwölf Jahre alte Tier namens Liza habe das Martyrium im Minnewaska State Park Preserve ohne Futter und Wasser überstanden, teilten die Parks jetzt mit. Am 7. Oktober sei eine Frau mit ihrem Hund gewandert, dabei sei er in den Spalt gestürzt. Man habe sein Bellen gehört. Parkmitarbeiter hätten in den folgenden Tagen versucht, die Stelle zu erreichen. Am Dienstag schließlich hätten es Helfer des Tierschutzvereins Ulster County und eines Höhlenrettungsteams geschafft, den Hund unversehrt zu retten. *dpa*

NICHT VON DIESER WELT

Viel Lärm um nichts. Wütendes Geschrei, Hilferufe, ein Wimmern: Die Geräusche, die eine Frau in Bremerhaven aus der Nachbarwohnung hörte, klangen gar nicht gut. Besorgt rief sie die Polizei. Die Beamten rückten an, niemand öffnete. Die Feuerwehr brach schließlich die Tür auf. In der Wohnung fanden sie den 89 Jahre alten Bewohner vor – bei bester Gesundheit. Er versicherte, dass es ihm gut gehe. Er habe nur telefoniert und dabei sein Hörgerät nicht getragen. Deswegen habe er auch nicht reagiert, als man gegen seine Tür klopfte. Doch die Polizei reagierte keineswegs verstimmt auf den Fehlalarm: Sie würdigte den Hinweis der Nachbarin, die hingehört hatte, statt die Ohren auf Durchzug zu stellen. *dpa*

Die Tour ist zurück in Alpe d’Huez

Rad-Strecke für 2022 vorgestellt *Sport 3*

SPORT

www.waz.de/sport



Warum Freiburg noch unbesiegt ist

Trainer Christian Streich ist nur ein Grund *Sport 2*

Hernández kämpft gegen Haftstrafe

Bayern-Star berät sich mit seinen Anwälten



L. Hernández FOTO: FIRO

München. Lucas Hernández hatte gestern genug Zeit, um sich mit seinen Anwälten und Beratern zu besprechen. Denn Bayern Münchens Trainer Julian Nagelsmann gab seinem Team vor dem Spitzenspiel am Sonntag (15.30 Uhr/DAZN) bei Bayer Leverkusen trainingsfrei. Der französische Weltmeister dürfte allerdings kaum zur Ruhe kommen, nachdem das 32. Madrider Strafgericht gegen ihn eine sechsmonatige Haft angeordnet hatte. Am Dienstag muss er persönlich in Madrid erscheinen, sonst würde er international zur Fahndung ausgeschrieben. Danach soll der 25-Jährige innerhalb von zehn Tagen seine 2019 verhängte Haftstrafe antreten. Bayern-Präsident Herbert Hainer sagte am Donnerstag: „Er geht da jetzt hin, dann wird das verhandelt, dann sehen wir weiter.“

Handgreifliche Auseinandersetzung
Nach Informationen der Süddeutschen Zeitung versuchen die Anwälte von Hernández verzweifelt, eine Aussetzung der Haftstrafe und ihre Umwandlung in eine Geldstrafe zu erreichen. Als wahrscheinlich gilt, dass die Anwälte am Dienstag erneut eine Aufschiebung erwirken wollen. Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau. *sid/dpa/fs*

FUSSBALL

Bundesliga				
TSG Hoffenheim – 1. FC Köln	Fr., 20.30 Uhr			
Union Berlin – VfL Wolfsburg	Sa., 15.30 Uhr			
Bor.Dortmund – FSV Mainz 05	Sa., 15.30 Uhr			
Eintr.Frankfurt – Hertha BSC	Sa., 15.30 Uhr			
SC Freiburg – RB Leipzig	Sa., 15.30 Uhr			
Greuther Fürth – VfL Bochum	Sa., 15.30 Uhr			
Mönchengladbach – VfB Stuttgart	Sa., 18.30 Uhr			
Bayer Leverkusen – Bayern München	So., 15.30 Uhr			
FC Augsburg – Arm.Bielefeld	So., 17.30 Uhr			

1. München	7	5	1	24:7	16
2. Leverkusen	7	5	1	20:7	16
3. Dortmund	7	5	0	2:19:13	15
4. Freiburg	7	4	3	0:11:5	15
5. Wolfsburg	7	4	1	2:9:8	13
6. Köln	7	3	3	1:13:9	12
7. Union Berlin	7	3	3	1:10:9	12
8. Leipzig	7	3	1	3:15:7	10
9. Mainz	7	3	1	3:7:5	10
10. Mönchengladbach	7	3	1	3:9:10	10
11. Hoffenheim	7	2	2	3:12:11	8
12. Stuttgart	7	2	2	3:12:13	8
13. Frankfurt	7	1	5	1:8:10	8
14. Hertha BSC	7	2	0	5:8:20	6
15. Augsburg	7	1	2	4:3:13	5
16. Bielefeld	7	0	4	3:10:4	4
17. Bochum	7	1	1	5:4:16	4
18. Fürth	7	0	1	6:5:19	1

2. Bundesliga

Hannover 96 – FC Schalke 04	Fr., 18.30 Uhr
SC Paderborn – Regensburg	Fr., 18.30 Uhr
1.FC Heidenheim – FC St. Pauli	Sa., 13.30 Uhr
FC Ingolstadt – Holstein Kiel	Sa., 13.30 Uhr
Karlsruher SC – Erzgebirge Aue	Sa., 13.30 Uhr
Hamburger SV – Fort. Düsseldorf	Sa., 20.30 Uhr
Dynamo Dresden – 1.FC Nürnberg	So., 13.30 Uhr
Hansa Rostock – SV Sandhausen	So., 13.30 Uhr
Darmstadt 98 – Werder Bremen	So., 13.30 Uhr

1. St. Pauli	9	6	1	2:19:8	19
2. Regensburg	9	5	3	1:20:10	18
3. Paderborn	9	5	2	2:20:10	17
4. Schalke	9	5	1	3:16:11	16
5. Nürnberg	9	3	6	0:11:7	15
6. Heidenheim	9	4	3	2:10:9	15
7. Hamburg	9	3	5	1:15:11	14
8. Bremen	9	4	2	3:14:12	14
9. Darmstadt	9	4	1	4:21:13	13
10. Karlsruhe	9	3	4	2:14:11	13
11. Dresden	9	4	1	4:13:11	13
12. Düsseldorf	9	3	2	4:13:15	11
13. Hannover	9	3	2	4:7:12	11
14. Rostock	9	3	1	5:10:14	10
15. Kiel	9	2	2	5:9:19	8
16. Sandhausen	9	2	1	6:8:20	7
17. Aue	9	0	4	5:6:16	4
18. Ingolstadt	9	1	1	7:6:23	4



Dortmunds Fans singen You'll never walk alone (links), gegen Mainz sollen über 60.000 kommen. Davon kann Hoffenheim nur träumen. FOTOS: GETTY/IMAGO



EINWURF

Marian Laske über die teilweise niedrigen Zuschauerzahlen



Nicht nur Schalke fehlt

Nur mal angenommen, heute Abend würde Schalke 04 den 1. FC Köln empfangen. Es würde knistern im Ruhrgebiet. Flutlicht, Getöse. Fußball, wie ihn die meisten Fans lieben. Stattdessen reisen die Kölner nach Sinsheim, um dort vor vielleicht nicht mal 10.000 Zuschauern zu versuchen, den Aufschwung unter Trainer Steffen Baumgart im Spiel bei der TSG Hoffenheim zu erhalten.

Nun kann man Hoffenheim schwerlich vorwerfen, dass Schalke an sich selbst gescheitert ist und derzeit in der Zweiten Liga ackert. Die TSG hat zwar durch den Mäzen Dietmar Hopp einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Klubs; genauso wie Wolfsburg durch VW oder Leverkusen durch Bayer. Doch Geld muss man erst mal richtig investieren. Und dass man dabei eine Menge vermasseln kann, beweist Hertha BSC mit Investor Lars Windhorst. Außerdem gibt es auch in Hoffenheim Fans, die für ihren Verein viele Emotionen einbringen.

Es sind aber nun mal deutlich weniger als bei den großen Klubs mit ihren großen Geschichten, die der Bundesliga fehlen. Schalke. Werder Bremen. Der Hamburger SV. Den Verantwortlichen der Deutschen Fußball-Liga bereitet dies durchaus Kopfschmerzen. In Deutschlands höchster Spielklasse ballten sich noch nie so viele Stars wie in anderen europäischen Topligen. Dafür beneiden viele die Fankultur, die sich in lauten und vollen Stadien ausdrückt, in denen die Karten anders als in England für jeden erschwinglich sind.

Wenn sich in dieser Spielzeit allerdings wie im August der VfL Wolfsburg und RB Leipzig zu einem auf dem Papier echten Spitzenspiel treffen, aber nur 12.058 Fans kommen, dann lässt sich das schwer vermarkten. Die Attraktivität der Liga nimmt Schaden.

Gibt es einen Ausweg? Immerhin befindet sich Schalke auf dem Kurs in Richtung Wiederaufstieg.

Wollen die Fans überhaupt zurück?

Der Fußball erinnert wieder an Normalität. Aber die Klubs werden nicht alle Karten los. Dortmund schraubt die Erwartungen für Samstag runter. Die Gründe sind vielfältig

Von Marian Laske

Dortmund/Essen. Klickt man sich im Internet durch das Ticketportal von Borussia Dortmund, erscheinen dort bei der Platzauswahl grüne, gelbe und blaue Punkte. Immer noch lassen sich problemlos Karten kaufen für das Heimspiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen den FSV Mainz 05. Was dem Klub durchaus zu denken geben dürfte. Denn eigentlich verspricht diese Bundesliga-Partie die langsame Rückkehr zur Normalität in der Pandemie. 67.000 Fans können durch die gelockerte Corona-Schutzverordnung ins Stadion – so viele wie seit mehr als anderthalb Jahren nicht mehr.

Aber wollen sich überhaupt genügend auf den Weg machen?

BVB will 60.000-Marke knacken

Bei der Borussia spricht man schon jetzt davon, dass man nur noch die 60.000-Marke knacken wolle. Viel mehr seien nicht möglich, weil die Gäste aus Mainz ihr Kontingent nicht ausschöpfen würden und die Randbereiche auf den Tribünen nicht besetzt werden dürften. Und generell seien 60.000 Fans schon eine gute Zahl. Stimmt einerseits, gerade im Vergleich zu anderen Klubs. Andererseits färbt der Verein so die Probleme schön, denn vor der



„Wir freuen uns riesig darauf. Wir wollen, dass wir in unserem Stadion eine Heimmacht werden.“

Marco Rose, BVB-Trainer, über die erhöhte Zuschauerzahl gegen Mainz

Es deutet sich an, dass Fans nicht wie auf Kopfdruck wieder auf den Tribünen Platz nehmen, obwohl sie es jetzt wieder dürfen. Nur der 1. FC Köln scheint, ausgelöst durch die Euphorie rund um den neuen Trainer Steffen Baumgart, keine Probleme zu haben, alle seine Karten loszuwerden. Im Ticketportal von Borussia Mönchengladbach sind hingegen wie beim BVB viele Plätze bunt gesprenkelt. 46.000 Karten können für das Heimspiel am Samstag (18.30 Uhr/Sky) gegen den VfB Stuttgart Geld einbringen, erst 37.000 sind weg. Als Zielmarke nennt der Klub jetzt 40.000.

Dramatischer stellt sich die Lage etwa beim VfL Wolfsburg dar, immerhin ein Champions-League-Teilnehmer in dieser Saison. Im Schnitt wollen 10.676 Zuschauer die Spitzenmannschaft von Trainer Mark van Bommel bestaunen. Bei der TSG Hoffenheim liegt der Schnitt sogar nur bei 8.321. Zum Vergleich: Die 12.500 Karten für das Regionalliga-Derby gegen Rot-Weiß Oberhausen wurden Rot-Weiss Essen quasi aus den Händen gerissen.

Normalität? Nicht ganz

Gründe lassen sich viele aufzählen. Zunächst einmal klingen die möglichen Zuschauerzahlen zwar wieder nach Normalität, trotzdem befindet sich Deutschland weiterhin in der Corona-Pandemie, und einiges unterscheidet sich von einem Stadionbesuch vor der Krise. Die Angst vor einer Infektion kann Menschen abschrecken. Genauso wie die Auflagen. Auf dem Weg zu den Plätzen muss eine Maske getragen werden. Einige Klubs wenden die 2G-Regel an. Borussia Dortmund ist vor dem Mainz-Spiel auf 3G umgeschwenkt. Nur Geimpfte, Genesene und Getestete dürfen herein. Fans berichten zudem von technischen Problemen beim Kartenkauf.

Außerdem fehlt in Dortmund vermutlich noch die aktive Fanszene,

die beim BVB eine enorme Strahlkraft besitzt und Massen mobilisieren kann. Noch haben sich die Ultras nicht mitgeteilt, aber eigentlich haben sie schon im vergangenen Jahr klargestellt, dass sie erst bei einer vollen Auslastung zurückkehren werden.

Der Mannschaft helfe in jedem Fall jeder Fan, sagt Trainer Marco Rose. „Das ist ein Faktor, der uns gefehlt hat. Wir freuen uns riesig darauf. Wir wollen, dass wir in unserem Stadion eine Heimmacht werden.“ Und spektakuläre Spiele werden wohl am ehesten dafür sorgen, dass die bunten Punkte im Ticketportal weniger werden.

Dahoud fällt aus

■ Dortmunds **Mahmoud Dahoud** fällt für das Heimspiel am Samstag gegen den FSV Mainz 05 definitiv aus. Dies teilte BVB-Trainer **Marco Rose** am Donnerstag mit. Dahoud plagt eine Knieverletzung.

■ Marco Rose hofft allerdings, dass die Oberschenkel-Prellung bei **Erling Haaland** rechtzeitig nachlässt. „Wir werden alles probieren“, meinte der Trainer.

Grammozis grinst und unterstellt Terodde Hannover-Krise

Vor dem Freitagabend-Spiel hat der Schalker Top-Torjäger in bisher sechs Partien gegen die 96er erst einmal getroffen

Von Andree Hagel

Gelsenkirchen. 2:0 beim FC Hansa Rostock, 3:0 gegen den FC Ingolstadt. Zwar hat es anschließend eine Länderspiel-Pause gegeben, aber das gute Gefühl ist geblieben: Dimitrios Grammozis, der Cheftrainer des Zweitliga-Vierten FC Schalke 04, wirkt vor der Freitagabend-Partie beim Tabellen-13. Hannover 96 (18.30 Uhr/Sky) sehr entspannt. Und gute Laune, das ist nicht zu übersehen, hat er sowieso.

Der 43-Jährige freut sich auf das Spiel in der HDI-Arena, endlich mal wieder eines vor einer großen Kulis-

se – 40.000 Zuschauer sollen es werden. „Super!“, sagt Dimitrios Grammozis und lächelt. „Allein wenn man schon die Konstellation sieht: Das war über Jahre hinweg auch ein Duell in der 1. Liga.“ Letztmals bislang am 31. März 2019 in Hannovers Abstiegssaison, als Suat Serdar zum Schalker 1:0-Auswärtssieg traf. „Beide Vereine haben Tradition, beide haben super Fan-Lager, und ich freue mich, dass auch unsere Fans, so wie es aussieht, bei diesem für uns sehr wichtigen Spiel zahlreich mit an Bord sein werden“, sagt Dimitrios Grammozis. „Deshalb ist die Vorfreude sehr, sehr groß.“



Hannover-Krise? Schalkes Top-Stürmer Simon Terodde. FOTO: FIRO

Ob sich auch Simon Terodde auf den Ausflug nach Hannover freut? Schalkes Top-Stürmer, der sich den Zweitliga-Torerekord bei jeweils 153 Treffern (noch) mit 96-Legende

Dieter Schatzschneider teilt, hat in seinen bisherigen sechs Spielen gegen die Niedersachsen erst einmal getroffen. Dimitrios Grammozis grinst. „Ich glaube, das könnte man für Simon als Krise bezeichnen“, sagt er dann. „Aber ich glaube nicht, dass Simon viel darüber nachgedacht hat.“ Vielleicht sei es sogar eine zusätzliche Motivation.

Eine Motivation für die Schalker könnte sein, auf Platz drei zu springen. Nein, Dimitrios Grammozis bekommt nicht gleich schlechte Laune, als er darauf angesprochen wird, er wird für einen Moment aber ein bisschen ernster. „Die größte

Motivation ist, gegen einen guten Gegner wieder drei Punkte holen zu können“, sagt der Trainer, der die langzeitverletzten Danny Latza, Salif Sané und Blendi Idrizi zuletzt Stück für Stück wieder weiter an die Mannschaft herangeführt hat. „Wir haben in den vergangenen Wochen nicht jeden Tag auf die Tabelle geschaut, und das werden wir jetzt auch nicht tun.“

Sondern? „Wichtig ist, dass wir weiter an uns glauben, dass wir die Sachen, die wir auf dem Platz zeigen wollen, tagtäglich verbessern. Und wenn wir erfolgreich sind, wird alles andere von alleine kommen.“

Heidel bleibt Mainz-Vorstand

Ex-Schalker: „Wir sind noch nicht fertig“



Christian Heidel GETTY Mainz. Fußball-Bundesligist FSV Mainz 05 hat den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über das Jahr 2022 hinaus verlängert. Das teilten die Rheinhesen am Donnerstag mit, über die Laufzeit des neuen Vertrags machte der Klub allerdings keine Angaben. Laut Fachmagazin kicker soll die Vertragsdauer nicht klar definiert sein. „Mainz 05 bleibt immer eine Herzensangelegenheit für mich. Zwischen dem Verein und mir besteht nach diesen vielen gemeinsamen Jahren kein normales Arbeitsverhältnis“, sagte der frühere Schalker Sportchef. „Wir sind noch nicht fertig mit unserem Projekt.“

Der heute 58-Jährige war 1992 als Manager beim damaligen Zweitligisten eingestiegen und etablierte den Verein nach dem Aufstieg in der ersten Liga. Ende 2020 kehrte Heidel nach Mainz zurück. sid

Bayern-Frauen holen ersten Sieg

München. Die Fußballerinnen des FC Bayern haben ihren ersten Sieg in der Gruppenphase der Champions League gefeiert. Nach dem torlosen Remis zum Start gewannen die Münchenerinnen am Donnerstagabend souverän mit 4:0 (2:0) gegen den schwedischen Meister BK Häcken. Vor 688 Fans am heimischen Campus gelang Lea Schüller in der achten und elften Minute ein Doppelpack. Nach dem Seitenwechsel erhöhten für die weiter konzentrierten Münchnerinnen Linda Dallmann (70.) und kurz vor dem Abpfiff die eingewechselte Jovana Damjanovic (90.+1).

Die TSG Hoffenheim erlitt in ihrer Premiersaison die erste Pleite in der Königsklasse und verlor beim FC Arsenal mit 0:4 (0:2). dpa

FUSSBALL

Champ.League Frauen Gruppe C

HB Koge – FC Barcelona 0:2 (0:0)
FC Arsenal – TSG Hoffenheim 4:0 (2:0)

1. Barcelona	2	2	0	0	6:1	6
2. FC Arsenal	2	1	0	1	5:4	3
3. Hoffenheim	2	1	0	1	5:4	3
4. Koge	2	0	0	2	0:7	0

Champ.League Frauen Gruppe D

Bayern München – BK Häcken 4:0 (2:0)
FC Lyon – Benfica Lissabon 5:0 (2:0)

1. Lyon	2	2	0	0	8:0	6
2. München	2	1	1	0	4:0	4
3. Lissabon	2	0	1	1	0:5	1
4. BK Häcken	2	0	0	2	0:7	0

FUSSBALL IN KÜRZE

Fortuna Düsseldorf. Beim Zweitligisten ist Mittelfeldspieler Shinta Appelkamp (20) positiv auf Corona getestet und in häusliche Quarantäne geschickt worden. Der doppelt geimpfte Appelkamp habe sich die Infektion bei der deutschen U21-Nationalmannschaft eingefangen, erklärte der Klub.

1. FC Saarbrücken. Der Drittligist darf als erster deutscher Profiverein wieder Fans ohne Einschränkungen im Stadion empfangen. Die Corona-Maßnahmen für Freiluft-Veranstaltungen werden im Saarland ab dem 29. Oktober weiter gelockert.

RB Leipzig. Der niederländische Verteidiger Solomon Bonnah (19) erhält bei dem Bundesligisten einen Profivertrag bis 2023.

Die Salzmänner vom SC Freiburg

Christian Streich, seine Spieler und viele mehr: Warum der Außenseiter aus dem Breisgau in der Bundesliga so erfolgreich ist und es durchaus auch bleiben kann

Von Ralf Mittmann

Freiburg. Es klingt ... unglaublich ... nach Märchen ... fantastisch ... verrückt.

Sieben Spieltage ist die Bundesligasaison 2021/22 alt, und die einzige noch ungeschlagene Mannschaft in der Belegung des deutschen Fußballs ist, nein, nicht der FC Bayern München und auch nicht Borussia Dortmund, es ist der SC Freiburg. „Eine Momentaufnahme“, sagt Christian Streich, der Trainer, und fügt an: „Jetzt läuft's bei uns grad gut, und ich bereite mich drauf vor, dass es mal wieder nicht so gut läuft.“

Bescheidenheit oder Understatement, das ist hier die Frage, auf die es zwei Antworten gibt. Eine aus Freiburg und eine aus so einigen anderen Fußball-Standorten. Während sie im Süden der Republik nichts wissen wollen von höheren Zielen, attestierten die bisherigen Gegner den Freiburgern, sie würden diesmal um Europa mitspielen. Soll heißen: um die Plätze fünf bis sieben.

Neue Arena mit 34.700 Plätzen

Europa, hört sich doch gut an. Und ein Europa-Park-Stadion haben sie ja jetzt auch. Eine neue, moderne Arena mit 34.700 Plätzen und damit über 10.000 mehr als im altherwürdigen Dreisamstadion, in dem Streich und seine „Salzmänner“ beim 3:0 gegen Augsburg ein letztes Tränen-umranktes Happening gefeiert hatten. „Salzmänner“ nennt der Trainer seine Spieler öfter mal, besonders dann, wenn sie den Gegner in Grund und Boden gelaufen

hatten. Salzmann war einmal ein Beruf, bei dem es auf Kondition und Geschwindigkeit ankam.

Eine beeindruckende Kontinuität

Die Salzmänner passen zum SC Freiburg und der Story vom etwas anderen Klub im Profifußball. Zum SC Freiburg und seinem speziellen Trainer, der einen Horizont hat, der weit über Fußball hinaus geht. Zum SC Freiburg und seiner Philosophie, Werte zu formulieren und zu pflegen. So entsteht eine beeindruckende Kontinuität, die sich besser erreichen lässt, wenn man Eigenschaften miteinander in Einklang bringt wie etwa: Ehrgeiz und Gelassenheit, Zielstrebigkeit und Erdung sowie Temperament und klare Haltung. Deshalb verweisen sie in Freiburg darauf, dass als Saisonziel „immer der Klassenerhalt über allem steht“, wie Vorstand Oliver Leki auf Nachfragen erklärte, dass nun, mit dem neuen Stadion, den neuen finanziellen Möglichkeiten, man doch auch neue Zielsetzungen vornehmen könne.

Die Bundesliga-Zugehörigkeit ist das Maß aller Dinge. „Einer der Erfolgsfaktoren ist, dass wir eine Gesamtstrategie haben, in der sportliche und wirtschaftliche Aspekte in gleicher Weise Berücksichtigung finden und die handelnden Personen sich dabei auch sehr einig sind“, sagt Leki. Während die meisten Bundesligaklubs in der Coronasaison 2020/21 Verluste schrieben, konnte Freiburgs Finanzvorstand jetzt einen Jahresüberschuss von 9,8 Millionen Euro bekanntgeben. „Das war nur möglich durch eine konsequente Transferpolitik, sprich

die Verkäufe von Luca Waldschmidt, Robin Koch und Alexander Scholow, und gleichzeitig durch eine konsequente Kostenpolitik“, erklärt Leki.

Aufgegangen ist die Transferpolitik aus zwei Gründen: Erstens, weil die Abgänge gut kompensiert werden konnten. Torwart Mark Flekken, die Schlotterbeck-Brüder Nico und Keven, Roland Sallai – alle haben Bundesligatauglichkeit. Und zweitens, weil der Stamm der Mannschaft seit Jahren beisammen ist und sich darunter auch Hochkaräter befinden. Kapitän und Freiburger Bundesliga-Rekordspieler Christian Günter etwa. Oder Vincenzo Grifo, der Edeltechniker. Oder Mittelfeldstrategie Nicolas Höfler, das Gehirn im Freiburger Spiel. Oder Nils Petersen, der von den SC-Fans zum Fußballgott ernannte Torjäger, der beim 2:1 in Berlin gegen den verhinderten Big-City-Club Hertha sein 40. Jokertor in der Bundesliga machte.

Die wertvolle eigene Fußballschule

Hinzu kommen dann noch die Jungspunde aus der eigenen Fußballschule, von denen vor dieser Saison sechs zum Bundesliga-Kader gestoßen sind. „Die Fußballschule ist das Herz des Sport-Clubs“, sagt Christian Streich.

Womit man denn wieder bei dem Mann ist, der alles verkörpert, was den SC Freiburg aus- und beliebt

Streich appelliert an Fans

■ **Christian Streich** hat einen Wunsch: Es soll laut werden beim ersten Pflichtspiel des SC Freiburg im neuen Stadion am Samstag (15.30 Uhr/Sky) gegen RB Leipzig. Mindestens genauso laut wie im alten Dreisamstadion. „Wir wünschen uns, dass wir hören, dass wir ein Heimspiel haben“, sagt der 56-jährige Trainer. „Es ist die gleiche Mannschaft, der gleiche Verein, es ist nur ein anderes Gebäude.“

macht. Mal aufbrausend, immer ehrlich. Menschlich, weltoffen, witzig. Seit Dezember 2011 im Amt, ist er bei Weitem der dienstälteste Bundesligatrainer. Zum Vergleich: Im selben Zeitraum hatten der VfB Stuttgart, der Hamburger SV und der FC Schalke 04 eine zweistellige Anzahl an Trainern, der VfB 16, der HSV 15 und Schalke zwölf.

Am Samstag (15.30 Uhr/Sky) spielt der SC Freiburg gegen RB Leipzig. „Wenn wir unaufgeregt und schlau spielen und an unsere Leistungsgrenze gehen, können wir gewinnen.“ So wie 2015 vor einer Partie gegen die Bayern könnte Christian Streich auch vor dem Leipzig-Spiel reden. Damals ging es 2:1 aus. Für Freiburg.

Eckball durch Vincenzo Grifo im neuen Stadion: Der SC Freiburg verändert trotz höherer Kapazitäten seine Ziele nicht.

FOTO: GETTY



Er gibt sportlich die Richtung vor: Christian Streich, der dienstälteste Liga-Trainer.

FOTO: DPA

VfL Bochum will „das Liebe“ ablegen

Trainer Thomas Reis fordert vor dem Kellerduell am Samstag in Fürth mehr Aggressivität

Bochum. Die aktive Zeit von Thomas Reis liegt schon eine Weile zurück, doch die Statistik vergisst nie. Lediglich eine Gelbsperre ist für den früheren Linksverteidiger des VfL Bochum in der Saison 1997/98 hinterlegt. Reis galt als taktisch kluger Spieler. Und eben diese Cleverness fordert der 48-Jährige auch von seinen Bundesliga-Profis ein: „Wir sind noch zu brav“, sagt der aktuelle VfL-

Trainer vor dem Kellerduell an diesem Samstag (15.30 Uhr/Sky) bei Greuther Fürth. Damit sei sein Team zwar aufgestiegen, doch in der Bundesliga gelte es auch, „das Liebe“ abzulegen. „Das ist auch ein Entwicklungsprozess.“

In einem „Spiel ohne Favoriten“ zwischen dem Tabellen-17. Bo-



Thomas Reis FOTO: FFS

chum und Schlusslicht Fürth hofft der VfL auf den zweiten Saisonsieg. Die Erwartungen sind groß: „Jeder geht davon aus, dass wir drei Punkte holen – und das wollen wir auch. Aber es wird kein Selbstläufer“, sagt Thomas Reis. Fürth wartet nach dem Aufstieg noch auf den ersten Sieg. „Es ist ein wichtiges Spiel für

uns“, sagt Trainer Stefan Leitl. Von einem Endspiel sei die Partie allerdings „weit entfernt“.

Gute Trainingswoche

Auch der VfL hat erst einen Sieg geholt. Die Trainingswoche machte aber Mut. Die Stimmung sei gut gewesen, versichert Thomas Reis. „Wir fahren auf jeden Fall mit Selbstvertrauen nach Fürth.“ lo



■ Nicht nur über die Turbulenzen beim **MSV Duisburg** reden unsere Experten **Dirk Retzlaff**, **Marian Laske** und **Martin Herms** in der aktuellen Folge unseres WAZ-Podcasts „fußball inside“. Es geht auch um den BVB, den VfL und Schalke. Sie können die Folge unter waz.de/thema/fussball_inside hören.

Barça-Talent Pedri ist eine Milliarde wert

Astronomische Ausstiegsklausel

Barcelona. Der FC Barcelona will den Vertrag mit Jungstar Pedri langfristig verlängern und eine Ausstiegsklausel in astronomischer Höhe im Kontrakt des 18-Jährigen verankern. Eine Milliarde Euro müssten auf den Tisch gelegt werden, wenn der 18 Jahre alte Mittelfeldspieler den Verein vorzeitig verlassen sollte. Das teilte der FC Barcelona am Donnerstag mit. Der neue Vertrag bis 2026 soll am Freitag unterzeichnet werden.



Pedri FOTO: AFP

Pedri war erst im Sommer 2020 für fünf Millionen Euro von Las Palmas nach Katalonien gewechselt. Dort entwickelte er sich vergangene Saison zum Stammspieler, auch bei der EM zeigte er im spanischen Nationaltrikot starke Leistungen.

Messi-Ablöse bei 700 Millionen Euro

Barcelona will bei Pedri nun eine noch höhere Ablössumme aufrufen als seinerzeit bei Superstar Lionel Messi. Der Argentinier hatte seinen Vertrag 2017 bis ins Jahr 2021 verlängert – auf 700 Millionen Euro wurde die Ablöse von Barcelona damals festgelegt. Messi war nach dem Auslaufen seines Vertrages im vergangenen August ablösefrei zum französischen Spitzenklub Paris Saint-Germain gewechselt. dpa

Gladbach muss vorerst auf Kramer verzichten

Mönchengladbach. Fußball-Bundesligist Borussia Mönchengladbach muss neben den länger verletzten Stammspielern Stefan Lainer und Marcus Thuram am Samstag gegen den VfB Stuttgart (18.30 Uhr/Sky) auch auf Christoph Kramer und weiterhin auf Remy Bensebaini verzichten. Kramer hat sich im Training eine Muskelverletzung zugezogen. „Er wird sicherlich ein paar Wochen ausfallen“, sagte Trainer Adi Hütter am Donnerstag, der von einer „stärkeren Zerrung“ sprach. Bensebaini setzt seine Reha in Mönchengladbach fort. Zuvor musste der Algerier zur Nationalmannschaft reisen, obwohl er dort nicht eingesetzt werden konnte. „Darüber waren wir natürlich nicht glücklich“, sagte Hütter. Der 26-jährige Linksverteidiger kommt in dieser Saison bisher auf lediglich zwei Liga-Einsätze. dpa/sid/fs

Zverev zieht erstmals ins Viertelfinale ein

Tennis-Profi überzeugt in Indian Wells



A. Zverev
FOTO: AFP

Indian Wells. 61 Minuten genügten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarteten französischen Routinier Gael Monfils musste der Olympiasieger nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, er untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich heute gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gael vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev. Und der 24 Jahre alte Hamburger hatte das Gefühl, ziemlich dicht am Optimum zu agieren. „Ich war nicht weit weg davon, auch wenn ich ein paar Volleys ausgelassen habe. Aber davon abgesehen habe ich mich gut gefühlt“, sagte Deutschlands Nummer eins. „Ich bin froh, erstmals hier in Indian Wells im Viertelfinale zu sein.“

Zverevs nächster Gegner ist nun der Amerikaner Taylor Fritz, den er zuletzt im Sommer in Wimbledon bezwingen konnte. *dpa*

Flensburg reagiert vor Topspiel auf Verletztenmisere

Flensburg. Geographisch trennen die Handball-Ernrivalen THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt nur 68 Kilometer, aktuell in der Champions League aber Welten: Während Rekordmeister Kiel auf Direktkurs Richtung Viertelfinale liegt, droht den Flensburgern das Aus.

Die deutliche 29:37 (16:21)-Pleite beim polnischen Meister Vive Kielce war die dritte Niederlage im vierten Spiel. Der Tabellenletzte der Gruppe B kann die zahlreichen Verletzungsbedingten Ausfälle nicht kompensieren, auch in der Bundesliga läuft es für den Vizemeister nicht. Und am Sonntag (14 Uhr/Sky) steht in der Bundesliga das schwere Auswärtsspiel beim Tabellenführer SC Magdeburg an. Helfen soll Ex-Nationalspieler Michael Müller. Der 37-Jährige, der 2020 seine Karriere eigentlich beendet hatte, wurde von der SG bis Ende des Jahres verpflichtet. *sid/dpa*

Impfung: NBA-Profi Irving bleibt stur

New York. Der australische Starspieler Kyrie Irving (29) hofft, auch ohne Corona-Impfung bald wieder in der nordamerikanischen NBA Basketball spielen zu können. Der Profi der Brooklyn Nets betonte, er werde sich trotz seines aktuellen Ausschlusses vom Trainings- und Spielbetrieb fit halten. Ein frühzeitiges Karriere-Ende schloss er aus.

„Ich werde weiterhin in Form bleiben, bereit sein, mit meinen Teamkollegen zu rocken und einfach Teil dieser ganzen Sache zu sein“, sagte Irving. Die Nets hatten den Aufbauspieler vorerst ausgeschlossen, weil er sich nicht impfen lassen will. Irving: „Das ist mein Leben. Ich kann damit machen, was ich will. Es ist mein Körper.“ *sid*

Kopfsteinpflaster und ein Mythos

In Paris stellen die Organisatoren die Strecke der 109. Tour de France vor. Der Höhepunkt im kommenden Jahr: die Bergankunft im legendären Alpe d'Huez

Von Christian Woop

Paris/Essen. Tour-de-France-Chef Christian Prudhomme hatte sich für die große Show zur Streckenpräsentation royale Unterstützung in den Pariser Palais de Congrès geholt. Und Frederik kam, dem Anlass entsprechend, im feinen Zwirn und mit einer mit kleinen Fahrrädern gespickten Krawatte. „Das Rad ist Teil unserer Kultur“, erzählte der dänische Kronprinz (53).

Ab dem 1. Juli soll diese Kultur in Dänemarks Hauptstadt København gebührend mit dem Start der 109. Frankreich-Rundfahrt gefeiert werden, die am 24. Juli auf den Champs Élysées in Paris endet. „Die fahrradfreundlichste Stadt der Welt trifft auf das gröſste Radrennen der Welt“, kündigte Prudhomme an. Der nördlichste Start-Ort der Tour-Geschichte war eigentlich schon für dieses Jahr fest eingeplant. Doch die Corona-Pandemie kam dazwischen, der Grand Départ wurde in die Bretagne nach Brest verlegt.

Pogacar: „Unglaubliches Rennen“

Im zweiten Anlauf hat es nun geklappt. Von Dänemark aus startet das dreiwöchige Rad-Spektakel über 3328 Kilometer durch Frankreich, die Schweiz und Belgien. Tadej Pogacar geriet schon am Donnerstag ins Schwärmen. „Alpe d'Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte der Titelverteidiger: „Es wird ein unglaubliches Rennen.“

Auch im kommenden Jahr dürfte der Gesamtsieg wieder nur über den 23 Jahre alten Slowenen und Landsmann Primo  Roglic (31) gehen. Beide aber müssen auf der anspruchsvollen Route gleich zu Beginn hellwach sein. Nach dem Auftakt-Zeitfahren durch København geht es auf der zweiten und dritten Etappe an der dänischen Küste entlang. Hier könnten Windkanten das Fahrerfeld teilen und früh für größere Abstände sorgen.

Im Norden Frankreichs warten dann auf der fünften Etappe fast 20 Kilometer Kopfsteinpflaster des Klassikers Paris-Roubaix – und ein enormes Sturz-Potenzial. „Man kann die

Ihn gilt es zu schlagen: Tadej Pogacar jubelt über seinen Gesamtsieg 2021.

FOTO: DPA



Wer erreicht als Erster Paris und den Arc de Triomphe? Titelverteidiger Tadej Pogacar (rechts) geht auch bei der 109. Tour de France im Sommer 2022 als Favorit an den Start.

FOTO: DPA

Tour dort durch Pech verlieren“, sagte Ralph Denk, Teamchef von Bora-hansgrohe. Zwei Tage später steht die erste Bergankunft auf dem Programm. Auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles wird Roglic auf Revanche aus sein. Pogacar hatte ihm hier 2020 auf der vorletzten Etappe durch ein sensationelles Zeitfahren noch den sicher geglaubten Gesamtsieg entrissen.

Entscheidung in den Pyrenäen

Bora-Kapitän Emanuel Buchmann, Deutschlands Hoffnung für die Gesamtwertung, dürfte im kommenden Jahr ebenfalls wieder auf seine Kosten kommen – noch aber ist sein Start offen. 2021 hatte der frühere

Tour-Vierte auf eine Teilnahme verzichtet, die vielen Zeitfahrkilometer schreckten den 28 Jahre alten Kletterspezialisten ab. Diesmal stehen zwar zwei Zeitfahren an, aber auch sechs Bergetappen. Zwei davon in der

zweiten Tour-Woche in den Alpen. Am 14. Juli etwa, dem französischen Nationalfeiertag, klettert das Peloton auf der zwölften Etappe erstmals seit 2018 wieder auf ins legendäre Alpe d'Huez. Der Mythos ist der diesjährige Höhepunkt.

Die Entscheidung über den Gesamtsieg fällt in der dritten Woche mit zwei Etappen in den Pyrenäen und dem Zeitfahren am vorletzten Tag. Im malerischen, an einer Felswand errichteten Dorf Rocamadour steht am Abend des 23. Juli der Gesamtsieger fest. Auch wenn der Kampf gegen die Uhr über 40 Kilometer sonst eher zu Buchmanns Schwächen zählt, hat der Ravensburger gute Chancen, seinen Rückstand in Grenzen zu halten: Die Tour-Organisatoren haben zwei knackige Anstiege eingeplant. Nichtsdestotrotz: Wenn es endlich mit dem Tour-Podium klappen soll, muss Buchmann attackieren. „Wer nicht so gut im Zeitfahren ist“, weiß Ralph Denk, „geht mit einem virtuellen Rückstand ins Rennen.“



Neuaufgabe der Frauen-Tour

Rundfahrt ab 2022 mit acht Etappen

Paris. Die neue Bedeutung der Tour de Femmes, der Frankreich-Rundfahrt der Frauen, wurde deutlich, als Tour-Chef Christian Prudhomme einen jahrzehntealten Ausdruck abänderte: Aus „Es lebe die Tour“ wurde „Es leben die Touren“.

Ein feierlicher Start im Schatten des Eiffelturms, acht Etappen und ein schweres Finale an der Planches des Belles Filles soll den Frauen-Radsport im kommenden Jahr mit einem anspruchsvollen Kurs ins Rampenlicht stellen. Das rund einwöchige Rennen müsse eine „Referenz für den Frauen-Radsport“ werden, erklärte Prudhomme.

Der Start erfolgt am Schlusstag des Männer-Rennens am 24. Juli in Paris. Dabei werden nach dem Start am Wahrzeichen der französischen Hauptstadt mehrere Runden auf den Champs Élysées absolviert. In

der Folge führt die Strecke in die Vogesen, ehe die Entscheidung um den Gesamtsieg an der aus der Männer-Tour bekannten Planch  des Belles Filles fällt. Die Gesamtlänge der Strecke beträgt 1029 Kilometer. „Der Fakt, dass wir in Paris am Tag des Männer-Finals starten, gibt dem Rennen Rückenwind. Die Medien können das Rennen besser begleiten“, sagte Prudhomme.

Eintagesrennen nicht mehr geplant

Zwischen 1984 und 1989 war die Frauen-Tour unter dem Namen Grande Boucle Feminine gerollt, 2009 kam das vorläufige Aus des bedeutungsschwachen Nachfolge-Rennens. Seit 2014 wurde im Rahmen der Frankreich-Rundfahrt das Eintagesrennen „La Course“ ausgetragen. Es weicht 2022 der Rundfahrt. *sid*

Bewährungsstrafe gefordert

Prozess gegen Massensturz – Ausl serin beginnt

Brest. Vier Monate Haft auf Bewährung hat die Staatsanwaltschaft für die Ausl serin eines schweren Massensturzes bei der Tour de France im vergangenen Juni gefordert. „Omi und Opi“ hatte die Zuschauerin mit einem Pappschild vom Rand des Radrennens gr  en wollen – doch als sie es in die Kameras hielt, verursachte sie einen Massensturz von rund 50 Tour-Teilnehmern. Die Staatsanwaltschaft wirft der 31-Jährigen Gefährdung anderer und fahr-l ssige Körperverletzung vor. Das Gericht in Brest will das Urteil am 9. Dezember bekanntgeben.

Die Frau habe die Gefährlichkeit ihres Verhaltens eingesehen, sagte die Staatsanwältin im Prozess am Donnerstag. Der Verteidiger verwies auf die zerbrechliche Persönlichkeit seiner Mandantin. „Sie macht die H lle durch“, sagte er.

Die Französin hatte sich im Juni während der ersten Etappe der Tour de France mit dem Rücken zu den herannahenden Tour-Teilnehmern an den Straßenrand gestellt und ihr Pappschild mit der Aufschrift „Allez Opi-Omi!“ in den Weg gehalten. Der deutsche Profi Tony Martin konnte nicht mehr ausweichen, kollidierte mit dem Schild und stürzte – und in der Folge traf es dutzende weitere Fahrer. *fs/dpa*



Schreckmoment: Der Massensturz auf der ersten Etappe.

FOTO: DPA

IN KÜRZE

Handball. Wegen mehrerer Corona-Fälle beim Bundesligisten Rhein-Neckar Löwen muss die für Samstag geplante Partie gegen SC DHfK Leipzig verlegt werden.

Basketball. Die deutschen Männer mit dem neuen Bundes-trainer Gordon Herbert (62) starten mit einem Heimspiel in Nürnberg in die Qualifikation für die WM 2023. Am 25. November (19 Uhr) ist Est-land der Gegner.

Biathlon. Olympiasieger Arnd Peiffer (34) verstärkt ab Dezember als Experte das Team der ARD. Peiffer hatte seine Karriere im März beendet. Er vertritt Magdalena Neuner (34), die sich derzeit in der Babypause befindet.

American Football. Der deutsch-amerikanische Profi Equanimeous St. Brown (25) ist von seinem Klub Green Bay Packers in den aktiven Kader für die kommenden Spiele in der NFL aufgenommen worden. Der Wide Receiver war zuletzt Teil des Trainingskaders.

HANDBALL

1. Bundesliga	
FA Göppingen – MT Melsungen	26:26 (10:14)
Hannover-Burg. – Füchse Berlin	22:25 (12:13)
TuS N-L�bbecke – HC Erlangen	20:21 (11:11)

1. Berlin	7	6	1	0	211:179	13:1
2. Magdeburg	6	6	0	0	176:149	12:0
3. Kiel	6	5	1	0	191:146	11:1
4. Göppingen	7	4	2	1	202:193	10:4
5. Flensburg	5	3	1	1	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	3	1	2	150:151	7:5
7. Hamburg	7	3	1	3	204:195	7:7
8. Erlangen	7	3	1	3	171:177	7:7
9. Melsungen	7	2	2	3	175:190	6:8
10. Lemgo	5	2	1	2	143:132	5:5
11. Wetzlar	6	2	1	3	166:159	5:7
12. Leipzig	6	2	1	3	155:156	5:7
13. Rhein-Neckar	6	2	1	3	172:176	5:7
14. Balingen	6	2	0	4	151:179	4:8
15. L�bbecke	7	2	0	5	159:174	4:10
16. Stuttgart	6	1	0	5	166:190	2:10
17. Hannover	6	1	0	5	139:164	2:10
18. Minden	6	0	0	6	129:176	0:12

BASKETBALL

Euroleague	
St. Petersburg – München	79:71 (43:35)
Fenerbah�e – Unic�s Kasan	80:41 (44:22)
Alba Berlin – Vitoria	76:80 (29:52)
Lyon – Tel Aviv	85:93 (42:49)

1. Barcelona	3	3	0	243:203	+40
2. Mailand	3	3	0	245:210	+35
3. Lyon	4	3	1	319:309	+10
4. St. Petersburg	4	3	1	286:281	+5
5. Piräus	3	2	1	216:185	+31
6. Belgrad	3	2	1	205:185	+20
7. Madrid	3	2	1	244:229	+15
8. ZSKA Moskau	3	2	1	251:247	+4
9. Monaco	3	2	1	235:231	+4
10. Fenerbah�e	4	2	2	298:273	+25
11. Tel Aviv	4	2	2	297:311	-14
12. Vitoria	4	2	2	275:308	-33
13. Athen	3	1	2	233:243	-10
14. Berlin	4	1	3	291:317	-26
15. Kasan	4	1	3	257:294	-37
16. Anadolu	3	0	3	238:257	-19
17. Kaunas	3	0	3	201:231	-30
18. München	4	0	4	281:301	-20

EISHOCKEY

Deutsche Eishockey-Liga	
Düsseldorfer EG – Bremerhaven	5:2
Augsburg P. – EHC München	Fr., 19:30 Uhr
Nürnberg – Krefeld P.	Fr., 19:30 Uhr
ERC Ingolstadt – G. Wolfsburg	Fr., 19:30 Uhr
K�lnner Haie – Straubing Tigers	Fr., 19:30 Uhr
Schwenningen – Adler Mannheim	Fr., 19:30 Uhr
SC Bietigheim – Iserlohn Roosters	Fr., 19:30 Uhr

1. München	10	8	2	38:23	24
2. Mannheim	10	8	2	29:17	22
3. Wolfsburg	11	8	3	33:25	23
4. Berlin	11	7	4	37:25	22
5. Iserlohn	10	6	4	33:27	18
6. Düsseldorf	11	6	5	35:34	19
7. Köln	10	6	4	36:28	16
8. Augsburg	10	5	5	30:33	16
9. Bietigheim	10	5	5	28:33	13
10. Bremerhaven	11	5	6	27:31	14
11. Ingolstadt	10	4	6	29:36	12
12. Straubing	10	3	7	30:39	10
13. Nürnberg	11	3	8	28:39	10
14. Krefeld	10	2	8	25:39	9
15. Schwenningen	11	2	9	23:32	6

TV-TIPPS

Sky, 18 bis 20.30 Uhr: Fußball, 2. Bundesliga, Konferenz & Einzel: Hannover - Schalke, Paderborn - Regensburg
20 bis 0 Uhr: Tennis, ATP-Turnier in Indian Wells/Kalifornien: Viertelfinale
Eurosport, 19 bis 21.15 Uhr: Fußball, Frauen-Bundesliga: Bremen - Essen
DAZN, 20.30 bis 22.30 Uhr: Fußball, Bundesliga: Hoffenheim - Köln

KOMPAKT

Aktuelles in Kürze

Mülheimerin gewinnt zwei Weltmeistertitel



LEO RÜNGE

Im kolumbianischen Santa Marta gewann die Mülheimerin Sandra Häßler zwei Weltmeistertitel im Flossenschwimmen. Die 44-Jährige des DJK-VfR Saarn gewann über 1000 und 3000 Meter jeweils in neuer Bestzeit. Geschwommen wurde im Meer bei einer Wassertemperatur von 29 Grad. Der in einer Militäranlage gelegene Kurs war ein durch vier Bojen abgestecktes Quadrat. Die Mülheimerin benötigte für die 1000 Meter 11:30,04 Minuten, die dreifache Distanz bewältigte Häßler in 33:53,97 Minuten.

KURZ GEMELDET

JHV. Die Mitgliederversammlung des Gesundheitssportvereins findet am Mittwoch, 12. November, um 18 Uhr im Haus des Sports an der Südstraße statt. Um vorherige Anmeldung unter ☎ 444 9000 wird gebeten.

Sportkegeln. Den Damen der SK Mülheim gelang ein 2:1-Zittersieg über die SK Kleve. Beide Mannschaften trennten am Ende nur 16 Holz. Beste Mülheimerin war Simona Pohl mit 764 Punkten. Sabrina Kolba erzielte 757, Ivonne Henkel 728 und Silke Blum 759 Punkte.

Badminton. Bei der Verbandsvorentscheidung für die Westdeutsche Meisterschaft, die Ende des Monats in Mülheim ausgetragen wird, qualifizierten sich vom TSV Heimerterde Jule Alberts, Mikko Ziegler und Stefania Sander (Altersklasse U19), Tom Franke (U17), Alesksan Margaryan, Laksan Gnaranaranjan, Ella Bextermöller und Johanna Wendt (U15).

Nordic Walking. Der Gesundheitssportverein bietet ab dem 28. Oktober, 18 Uhr, einen Einsteiger-Kurs in Nordic Walking an. Der Kurs umfasst sechs einstündige Einheiten. Der Treffpunkt ist am Restaurant „Tomate“ an der Dohne 74a. Stöcke können auf Anfrage gegen 50 Euro Pfand geliehen werden. Der Kurs findet ab fünf Anmeldungen statt. Informationen und Anmeldung: ☎ 444 9000.

Tanzen. In der Tanzschule „dance it!“ (Kölner Straße 112) starten neue Ü65-Tanzkurse. In den Best-Age-Kursen kann man das Tanzen – egal ob zu zweit oder allein – neu entdecken. Der Standard- und Latein-Paarkurs findet ab 4. November donnerstags von 11 bis 12 Uhr statt. Alle Solotänzer starten am 8. November von 11 bis 12 Uhr. Die Kurse dauern sechs Wochen und kosten 60 Euro pro Person. Weitere Infos: tanzschule-dance-it.de oder ☎ 883 889 82.

ZAHL DES TAGES

100

Tore erzielten die Handballer des HSV Dümpten in den ersten vier Spielen der Verbandsliga-Saison. Mit vier Siegen stehen sie an der Spitze.

SO ERREICHEN SIE UNS

Sport in Mülheim an der Ruhr

Telefon0208 44308-37

Fax0208 44308-49

E-Mail sportredaktion.muelheim@waz.de

Adresse Eppinghofer Straße 1-3, 45468 Mülheim

Der beste Saisonstart seit 2013

Handball Verbandsliga. Kevin Michalski macht den guten Auftakt des HSV Dümpten nicht nur an Ergebnissen fest. Verletzungen trüben allerdings die Stimmung

Von Mareike Teuffer

Mülheim. Nach vier Spieltagen ist der HSV Dümpten trotz Verletzungsmisere zur Herbstpause verlustpunktfrei Spitzenreiter in der Verbandsliga. Mareike Teuffer sprach mit HSV-Geschäftsführer Kevin Michalski über den gelungenen Saisonstart und die weiteren Pläne des Vereins.

„Es ist vielmehr auch die Stimmung im Team, der Zusammenhalt zwischen den Mannschaften und das gesamte Vereinsgefüge, das gerade stimmt.“

Kevin Michalski,
Geschäftsführer des HSV Dümpten

Herr Michalski, bei acht Punkten aus vier Spielen gibt es da eigentlich noch einen Grund zum Meckern?

Kevin Michalski: Mit der Bilanz können wir vollkommen zufrieden sein, es ist der beste Saisonauftakt für uns seit 2013. Damals holte der HSV fünf Siege in Folge, allerdings war das noch zu Landesligazeiten. Aber es sind für mich nicht nur die nackten Punkte, die zählen. Es ist vielmehr auch die Stimmung im Team, der Zusammenhalt zwischen den Mannschaften und das gesamte

Die Lage der Liga									
Verbandsliga, Gr. 1 N ^{rh} .									
HSG Venn/Ru./K.	–	TV Aldekerk 2						26:28	
TuS Lintorf 2	–	HSG Wesel						37:30	
Adl.Königshof 2	–	Tschft.Lürrip						22:27	
TV Kapellen	–	HC TV Rhede						29:27	
RW Oberhausen	–	Tschft.St.Tönis						30:26	
HSV Dümpten	–	TD Lank						24:22	
1. HSV Dümpten	4	4	0	0	100:82	8:0			
2. Venn/Ru./K	4	3	0	1	121:104	6:2			
3. TSV Kaldenk.	4	3	0	1	130:90	6:2			
4. RW Oberh ^{sen}	4	3	0	1	114:90	6:2			
5. TV Kapellen	4	3	0	1	118:103	6:2			
6. Adl.Königsh.2	4	3	0	1	104:96	6:2			
7. HC Rhede	5	2	1	2	129:134	5:5			
8. St.Tönis	4	2	0	2	100:98	4:4			
9. Neukirchen	4	2	0	2	100:96	4:4			
10. Tschft.Lürrip	5	2	0	3	114:125	4:6			
11. TuS Lintorf 2	4	1	0	3	108:123	2:6			
12. Aldekerk 2	5	1	0	4	113:143	2:8			
13. TD Lank	4	0	1	3	90:106	1:7			
14. HSG Wesel	5	0	0	5	119:170	0:10			



Kevin Michalski jubelt über den Sieg des HSV Dümpten über den HC TV Rhede. Warum es beim Verbandsligisten so gut läuft, verrät der Kreisläufer im Interview.

FOTO: MARTIN MÖLLER / FUNKE FOTO SERVICES

Vereinsgefüge, das gerade stimmt.

Mit Patrick Kerger fällt nun ein wichtiger Leistungsträger für den Rest der Saison aus. Was bedeutet das für die Saisonziele des HSV?

Der Kreuzbandriss von Patrick Kerger überschattet natürlich unsere Freude über den gelungenen Saisonstart. Für mich ist er der beste Mittelfeldmann in der Verbandsliga-gruppe eins, so einen Spieler ersetzt man nicht mal eben. Wir wussten auch im Vorfeld, dass bei unserem kleinen Kader jeder Langzeitverletzte ein Risiko für unser Saisonziel „Top drei“ bedeuten kann. Dennoch wollen wir an unseren Zielen festhalten, die ja nicht nur von einer Person abhängen. Wir haben volles Vertrauen in die Mannschaft, die sich enorm weiterentwickelt hat und mit einem ganz anderen Selbstverständnis auftritt. Denn die Jungs,

die letztes Wochenende auf der Platte gestanden und die zwei Punkte gegen Treudeutsch Lank geholt haben, haben vor zwei Jahren noch gegen den Abstieg gespielt.

Woran liegt das Ihrer Meinung nach?

Wir haben zum einen das Abwehrkonzept umgestellt. In der Vergangenheit haben wir vor allem auf die offensive 3-2-1 gesetzt. Die defensive 6:0-Deckung funktioniert für uns aber besser, daran haben wir in der Vorbereitung viel gearbeitet und Zeit investiert. Dass wir in dieser Formation gut eingespielt sind, sieht man auch daran, dass wir die wenigsten Gegentore in der Liga bekommen haben. Zudem hat aber auch die körperliche Fitness einen großen Anteil, sodass wir auch mit sieben Feldspielern gegen eine volle Bank mithalten können.

Mülheim-Nord kämpft gegen den Abstieg

Schach
Bundesliga

Von Marcus Lemke

Der Startschuss für das Bundesliga-Finale der verlängerten Corona-Saison 2019-21 ist gefallen. Deutschlands beste Schachmannschaften kämpfen in Berlin um den nationalen Meistertitel und das Erreichen eines Europacup-Platzes sowie um den Klassenerhalt. Der SV Mülheim-Nord mit seinen tschechischen Spitzenspielern David Navara und Thai Dai van Nguyen muss bis Sonntag noch einige Punkte erobern, um den Abstieg verhindern zu können.

Das Auftaktspiel gegen Ausrichter Schachfreunde Berlin verloren die Mülheimer mit 3:5. Erfolgreich für die Mülheimer waren am Donnerstagmittag David Navara und Thai Dai van Nguyen am ersten und zweiten Brett. Remis spielten Patrick Zelbel und Fatih Baltic an den Positionen sieben und acht. Das Duell gegen den USV Dresden war bei Redaktionsschluss noch nicht beendet. Am Freitag treffen die Mülheimer auf den SC Viernheim (10 Uhr) und den Aachener SV (17 Uhr). Weiter geht es am Samstag mit den Duellen gegen die SG Solingen (10 Uhr) und den FC Bayern München (17 Uhr). Schließlich treffen die Mülheimer am Sonntag um 10 Uhr zum Saisonabschluss noch auf den BCA Augsburg. Dresden, Aachen und Augsburg sind direkte Konkurrenten des SV Nord im Kampf um den Klassenerhalt.

Matchpraxis auf höchstem Niveau hatten einige Mülheimer Bundesligaspieler kürzlich bei der Europameisterschaft in Reykjavik (Island) gesammelt. David Navara, als einer der Favoriten gestartet, landete auf dem neunten Rang. Zufrieden mit ihren Platzierungen konnten Daniel Fridman (16.) und Thai Dai van Nguyen (34.) sowie Liam Vrolijk (75.) sein.



David Navara siegte für die Mülheimer zum Auftakt.

FOTO: T. RAMOS

Oscar Moraing gewinnt erstmals ein Futureturnier

Tennis. 21-Jähriger tritt aus dem Schatten seines Cousins Mats Moraing, der in Frankreich verletzt aufgeben musste

Von Marcus Lemke

Doha. Bislang stand Oscar Moraing etwas im Schatten seines älteren Cousins Mats, der in der Tennis-Weltrangliste den 171. Platz einnimmt. Nun trat der 21-Jährige selbst ins Rampenlicht. Der Mülheimer, der für den TC Essen-Bredene aufschlägt, gewann als ungesetzter Spieler das mit 15 000 Dollar dotierte Futureturnier in Doha. Es ist sein bislang größter Erfolg.

Nach einem deutlichen 6:0, 6:0-Auftakterfolg über den Lokalmatadore Mousa Zayed überstand Moraing die nächsten beiden Runden jeweils durch Drei-Satz-Erfolge. „In der zweiten und dritten Runde bin ich schlecht ins Spiel gekommen, habe mich aber jeweils ab dem zweiten Satz so steigern können, dass die Siege auch verdient waren“, sagte Moraing.

Durch den 6:4, 7:5-Erfolg über den Georgier Aleksandre Bakshi er-

reichte er zum ersten Mal in seiner Karriere ein Finale bei einem ITF-Futureturnier. Das war aber noch nicht alles. Im Endspiel gegen den Briten Ryan Storrie behielt er mit 7:5, 6:3 die Oberhand.

„Ich bin sehr glücklich, dass ich mein erstes internationales Turnier gewinnen konnte. Ich habe sehr gutes Tennis gespielt und konnte mein hohes Niveau eine Woche lang halten“, lautete das Fazit von Oscar Moraing, der fortführte: „Jetzt stehen weitere zwei Turnierwochen in Doha auf dem Programm. Mein Ziel in diesem Jahr ist noch, einfach so viele Weltranglistenpunkte wie möglich zu erobern.“

Seine gute Form stellte Moraing auch im Doppelwettbewerb unter Beweis. Hier wurde er an der Seite von Nico Hornitschek Dritter. Die Deutschen unterlagen erst im Halbfinale dem britisch-dänischen Gespann Julian Cash/Christian Siggard mit 3:6, 3:6.

Und wie steht's um Oscars Cousin Mats Moraing? Dieser kam beim mit gut 92.000 Euro dotierten Challengerturnier im französischen Mouilleron le Captif ins Viertelfinale. Sein französischer Erstrundengegner Gilles Simon war nicht angetreten.

Dann hatte Moraing den belgischen Qualifikanten Zizou Bergs mit 6:4, 6:7, 6:4 aus dem Weg geräumt. Im Viertelfinale lag er gegen den Tschechen Jiri Vesely, der später auch das Turnier gewinnen konnte, mit 1:4 in Rückstand, als er aufgeben musste.

„Ich habe zuletzt ziemlich viele Matches auf verschiedenen Belägen absolviert. Da hat der Rücken im Spiel gegen Bergs etwas zuge macht. Die Behandlung vor der Partie gegen Vesely hat dann nicht so viel gebracht. Aber das ist nichts Schlimmes, nur muskulär. Ich lasse mich behandeln – und dann geht es weiter“, fasste Moraing zusammen.



Tennispieler Oscar Moraing gewann erstmals in seiner Karriere ein ITF-Futureturnier.

FOTO: MICHAEL GOHL / FUNKE FOTO SERVICES

NAMEN & NACHRICHTEN

Turnerschaft steigt überraschend auf

Völlig überraschend ist die Boulemannschaft der Turnerschaft Saarn in die Regionalliga aufgestiegen. Mit zwei Siegen am letzten Spieltag machten die Mülheimer den Aufstieg perfekt, während gleichzeitig der favorisierte Tabellenführer aus Kettwig durch zwei Niederlagen den sicher geglaubten Aufstieg verspielte. Damit spielen die Saarner in der kommenden Saison unter anderem gegen die zweite Mannschaft der SV Siemens, die mit zwei Siegen den Abstieg abwenden konnte. Die erste Siemens-Mannschaft belegte in der NRW-Liga den fünften Tabellenplatz. Die vierte Mannschaft wurde in der Bezirksliga Vorletzter.



FOTO: TURNERSCHAFT 1912 SAARN



FOTO: SPARKASSENSTIFTUNG

Neuer Spielplatz auf der Anlage des KHTC

Endlich in Betrieb genommen werden konnten die schon seit einigen Monaten aufgebauten aber bislang nur eingeschränkt nutzbaren Spielmöglichkeiten auf dem Gelände des Kahlenberger HTC. Dank einer Spende der Sparkassenstiftung konnte der erneuerte Spielplatz durch einen Spielturner ergänzt werden. Ohne die Unterstützung zahlreicher Mitglieder wäre dies nicht möglich gewesen. Das Bild von der Scheckübergabe zeigt (v.l.) Kai Heyltjes vom Förderverein, Jugendwart Martin Mons, Dr. Ane-Kristin Reif-Mosel (Förderverein), Jugendwart Stephan Meissner sowie den stellvertretenden Vorsitzenden der Sparkassen-Stiftung, Tim Giesbert.



FOTO: MARCEL DRONIA / RUHRTEXT

Spende der Viktoria

Mit einem Sport-Marathon hatte der TSV Viktoria insgesamt 600 Euro gesammelt, die der DJK Blau-Weiß Mintard für den Wiederaufbau nach der Flutkatastrophe zur Verfügung gestellt wurden. Mintards Förderkreis-Vorsitzender Achim Frommholz (li.) übernahm die Spende von Petra Mölsen (2. Vorsitzende), Claudia Hendricks (Geschäftsführerin) und Dirk Winkelmann (1. Vorsitzender).

Bundesliga Tippspiel



4 gegen Lazar

Die Tipps:

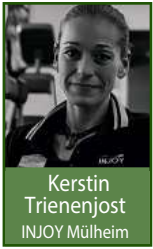
8. SPIELTAG
15. - 17.10. 2021



Boris Ricking
Hörsysteme
Heinen & Ricking



Dennis Buhren
Baustoffzentrum
W. Harbecke GmbH



Kerstin Trienenjost
INJOY Mülheim



Daniel Pfeiffer
Scheelen GmbH



Maximilian Lazar
Sportredakteur
Mülheim

Bor. Dortmund : 1. FC Mainz 05	3:0	1:1	2:0	1:1	3:1
Eintracht Frankfurt : Hertha BSC	2:1	3:1	3:1	2:1	2:0
Bayer 04 Leverkusen : FC Bayern München	1:2	2:0	4:1	2:1	2:3
1.FC Union Berlin : VfL Wolfsburg	2:1	1:2	0:1	1:1	1:1
Bor. Mönchengladbach : VfB Stuttgart	2:1	0:2	1:3	1:2	3:1
SC Freiburg : RB Leipzig	1:2	1:1	1:1	0:1	1:2
TSG Hoffenheim : 1. FC Köln	1:1	1:0	2:0	2:2	1:1
FC Augsburg : DSC Arminia Bielefeld	2:2	2:3	1:2	2:3	1:0
SpVgg Greuther Fürth : VfL Bochum	1:2	2:1	1:0	1:0	1:2

Am 23.10. Tag der offenen Tür!

Wie FIT ist die FORMEL 1?

Heiko Wasser von RTL ist bei uns ab 13 Uhr zu Gast, bringt Filmmaterial mit und erzählt über die Fahrer der FORMEL 1. incl. Autogrammstunde.

Schultenhofstr. 15 • 45475 Mülheim
Tel. 0208 47 80 28 • info@injoy-muelheim.de



Scheelen GmbH
Duschumbau & Bäder



Scheelen GmbH
Mülheim
Düsseldorfer Str. 179, 45481 Mülheim
Telefon 02 08 - 99 89 22 90

Traumbäder auf DVD
Holen Sie sich die DVD und lassen sich von unseren Badideen inspirieren. Ganz entspannt von Ihrer Couch aus!

www.scheelen-gmbh.de



FLIESEN+MARMOR
HARBECKE

...Ihr Fachhandel

Besuchen Sie unsere Ausstellung für Keramik-Terrassenplatten 20 mm
Größte Auswahl im Ruhrgebiet

Unsere Öffnungszeiten
montags - freitags: 7.00 - 18.00 Uhr
samstags: 8.00 - 14.00 Uhr
sonntags Schautag: 11.00 - 17.00 Uhr

45478 MH-Hafen
Weseler Str. 71

www.harbecke.hagebau.de



HÖRSYSTEME
heinen & ricking

Alles hören was Sie lieben!



4x Für Sie in Mülheim

TERMINE UNTER
0208 7410 4666
WIR FREUEN UNS AUF IHREN ANRUF!

Die Punktzahlen der bisherigen Spieltage*:

PL. / NAME	PUNKTE
1 Baustoffzentrum Harbecke Dennis Buhren	46
1 Fa. Heinen & Ricking Boris Ricking	46
2 Scheelen GmbH Daniel Pfeiffer	39
3 INJOY Mülheim Rainer Eisermann	35
4 Sportredaktion Mülheim Maximilian Lazar	31

Bundesliga-Tippspiel:
4 gegen Lazar



GRÜSSE UND GLÜCKWÜNSCHE



Rita wird 80!

Für 80 machst du dich richtig gut,
davor ziehen wir den Hut.
Mach weiter so und bleib gesund,
dann machst du glatt die 90 rund.



Alles Liebe zu deinem Ehrentag, vor allem Gesundheit wünschen dir
deine Kegelschwestern
Uschi, Liesel, Anni, Karin, Monika, Renate und Terry



Die Erinnerung bleibt.

Die Traueranzeige ist Ausdruck
der Anteilnahme und des Trostes.

Anzeigenannahme für Ihre
Traueranzeige:
anzeigen.funkemediennrw.de

HOLZUM

Brunnen – Teichbau – Gartenhäuser
Eigene Gartenbewässerung!
Schlagbrunnen, 1,6 m Spezialfilter, solides
Hauswasserwerk, betriebsfertig installiert
Aktionspreis
1098,00€
Pumpen Holzum GmbH · www.holzum.de
Empeler Str. 91 · 46459 Rees · Tel. 02851 9236-0

SIE TRAUEN SICH...

Dann geben Sie eine Anzeige auf und teilen es allen mit.



Lieben ist nicht sich gegenseitig anzusehen;
es ist gemeinsam in die gleiche Richtung zu sehen.
(Antoine de Saint-Exupéry)

Unsere Kinder heiraten.

Anna & Paul

Wir freuen uns sehr, sind glücklich
und wünschen euch einen unvergesslichen Tag.

Mama & Papa



Liebe sieht man nicht
mit den Augen,
sondern mit dem Herzen.
(William Shakespeare)

Wir heiraten

Marie & Philipp

und freuen uns mit euch
auf den schönsten Tag
in unserem Leben.

25%
RABATT
AUF IHRE ANZEIGE
ZUR HOCHZEIT

Aktions Code
ES210214

So kommt Ihre **ANZEIGE** in die Zeitung:

 **anzeigenannahme@funkemedien.de**

 **02 01 / 8 04 24 41**

 **anzeigen.funkemediennrw.de**

Persönliche Betreuung und Beratung erhalten Sie in den **LeserLäden** und **LeserServices** Ihrer Zeitung.



Die Erinnerung bleibt.

Anzeigenannahme für Ihre Traueranzeige: **anzeigen.funkemediennrw.de**



Entspannter Urlaub in den Precise Hotels & Resorts in guter Lage und mit großen Wellnessbereichen

Jetzt buchen auf globista.de/precisehotels
oder per Telefon: **04152 9069057**
täglich 8 - 20 Uhr (Ortszeit)

HTH Hanse Touristik Hamburg GmbH
Mercatorstraße 62a · 21502 Geesthacht



MECKLENBURGISCHE SEEN RHEINSBERG- KLEINZERLANG

**-34 %
Rabatt**

Precise Resort Marina Wolfsbruch ****

Reise-Nr.: G0821E-03 pro Person ab **129,-**

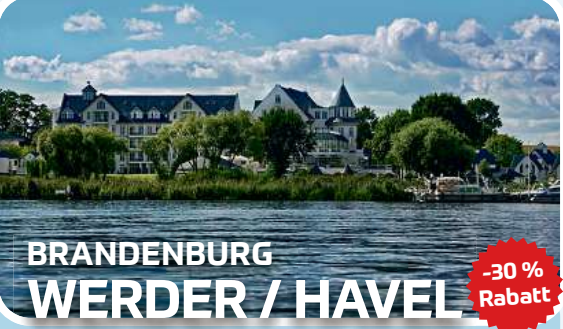
INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ 2 Nächte im Doppelzimmer
- ✓ Halbpension
- ✓ Tägl. Eintritt in die Badelandschaft
- ✓ 15-min. Gesichtsmaske "Frischekick" inklusive!
- ✓ Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Ihr 4-Sterne Precise Resort Marina Wolfsbruch: Restaurants, Yachthafen mit Bootsverleih, Fahrradverleih, WLAN (inkl.). **Lage:** wenige Kilometer von Rheinsberg entfernt. **DZ im Ferienhaus oder Haupthaus (min. 2 Erw., max. 2 Erw. + 1 Kind):** Dusche/WC, Föhn, Flat-TV, Telefon und WLAN, in unterer Etage der Ferienhäuser oder im Haupthaus. **Verpflegung:** Tägl. Frühstück, Buffet am Abend. **Ohne Gebühr:** Wellnessbereich mit Schwimmbad, Saunen u.v.m. **Gegen Gebühr:** Beautyanwendungen und Massagen. **Kinderermäßigung:** Im DZ mit 2 Vollzahlern: 1 Kind bis 2 Jahre kostenfrei, von 3 bis 12 Jahren für € 20,-/Nacht. **Wunschleistungen p.P.:** *Anreise Fr. zzgl. ab € 10,- p.P. (bei 2 Nächten).

Nicht inklusive: Kurtaxe: ca. € 1,50 pro Person/Tag. Hunde auf Anfrage erlaubt: ca. € 15,-pro Tier/Tag (ohne Futter, zahlbar vor Ort).

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saison	Anreise	
A	02.11.21-19.12.21, 02.01.22-31.01.22	€ 129,- € 249,-
B	01.02.22-31.03.22	€ 139,- € 269,-
C	01.04.22-07.04.22, 24.04.22-30.04.22	€ 149,- € 289,-
D	12.09.21-31.10.21, 08.04.22-12.04.22, 19.04.22-21.04.22	€ 159,- € 319,-



BRANDENBURG WERDER / HAVEL

**-30 %
Rabatt**

Precise Resort Schwielowsee ****

Reise-Nr.: G0821B-03 pro Person ab **119,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ 2 Nächte im Doppelzimmer
- ✓ Täglich reichhaltiges Frühstück
- ✓ 1 x Abendessen
- ✓ Nutzung des Wellnessbereiches
- ✓ 10% Ermäßigung auf Getränke an der Havana Bar
- ✓ Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Ihr 4-Sterne Precise Resort Schwielowsee: Rezeption, Themenrestaurant, Bar, Badesteg, kleiner Hafen, Ruderboote (saisonal), Lobby mit Sitzecke und WLAN (inkl.). **Lage:** direkt am Ufer des Schwielowsees. **DZ "run of house" (min. 2 Erw. / max. 2 Erw. + 1 Kind):** mit Bad oder Dusche/WC, Safe, Minibar, Föhn, Telefon und Flachbild TV. Zuteilung der Zimmer und der Kategorie erfolgt bei Anreise. **Verpflegung:** Täglich Frühstück und 1x Abendessen als 3-Gang-Menü oder Buffet. **Ohne Gebühr:** Wellnessbereich mit Innenpool, Saunen und Dampfbad. **Gegen Gebühr:** Massagen und Wellnessbehandlungen, Biosolarium. **Weitere Inklusivleistungen:** Leihbademantel und Slipper (auf Leihbasis) **Kinderermäßigung:** Im DZ mit 2 Vollzahlern: 1 Kind bis 2 Jahre kostenfrei, von 3 bis 12 Jahren für € 20,-/Nacht. **Wunschleistungen p.P.:** Aufpreis Anreise Fr. zzgl. ab € 10,- / Aufenthalt.

Hinweise: Kurtaxe: saisonabhängig ca. € 1,50 p.P./Tag. Haustiere nach Rückbestätigung des Hotels erlaubt: Kosten € 35,- / Aufenthalt (zahlbar vor Ort, ohne Futter).

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saison	Anreisettermine	
A	02.11.21-21.12.21, 03.01.22-31.01.22	€ 119,-
B	01.02.22-31.03.22	€ 129,-
C	01.04.22-07.04.22, 24.04.22-12.04.22, 19.04.22-27.04.22	€ 139,-
D	12.09.21-26.09.21, 01.10.21-31.10.21, 08.04.22-21.04.22	€ 149,-



RÜGEN SAGARD

**-32 %
Rabatt**

Precise Resort Rügen ****

Reise-Nr.: G0821C-03 pro Person ab **129,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ 3 oder 4 Nächte im Doppelzimmer
- ✓ Täglich Frühstück
- ✓ Nutzung der Erlebniswelt „Splash“*
- ✓ Nutzung Indoor Spielplatzes in der Erlebniswelt*
- ✓ Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Ihr 4-Sterne Precise Resort Rügen: Rezeption, Lift, Restaurant, Bar, Bistro, WLAN (inkl.), Spielzimmer, Spielplätze, Bade- und Saunaland (1.500 qm). **Lage:** am Eingang zum Nationalpark Jasmund. **Doppelzimmer „run of house“ (min. 2 Erw., max. 2 Erw. + 1 Kind):** mit Bad oder Dusche/WC, Safe, Minibar, Föhn, Telefon, Minibar, Schreibtisch. Entweder im Haupthaus oder in den Apartmenthäusern. **Verpflegung:** Frühstücksbuffet. **Weitere Inklusivleistungen:** Für Vollzahler Handtuchservice im Schwimmbad.* Kostenfreie Kinderbetreuung in der Villa Kunterbunt (lt. Wochenprogramm)* **Kinderermäßigung:** Im DZ mit 2 Vollzahlern: 1 Kind bis 2 Jahre kostenfrei, von 3 bis 12 Jahren für € 10,-/Nacht. **Wunschleistungen p.P.:** Tägliche Halbpension für € 24,-/Tag unter 12346696 buchbar.

Hinweise: *Aufgrund behördlicher Anordnungen bzgl. aktueller Hygienemaßnahmen kann es zu Einschränkungen kommen. Es wird keine Kurtaxe erhoben. **Nicht inklusive:** Hund auf Anfrage: ca. € 15 / Nacht (ohne Futter, nur im UG gestattet, nicht in den Restaurants und nur nach Rückbestätigung durch das Hotel möglich).

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saison	Anreise	
A	02.11.21-22.12.21, 06.01.22-31.01.22	€ 129,- € 129,-
B	01.02.22-31.03.22	€ 149,- € 149,-
C	01.04.22-07.04.22, 24.04.22-24.04.22	€ 169,- € 169,-
D	12.09.21-31.10.21, 08.04.22-21.04.22	€ 199,- € 199,-



MECKLENBURGISCHE SEEN RHEINSBERG

**-29 %
Rabatt**

Precise Resort Hafendorf Rheinsberg ****

Reise-Nr.: G0821A-03 pro Person ab **299,-**

INKLUSIVLEISTUNGEN p.P.

- ✓ 4 Nächte im Doppelzimmer
- ✓ Halbpension
- ✓ Nutzung des Wellnessbereiches
- ✓ 2 x 20 min. Anwendungen (z.B. Massage, Packungen, Peeling, Paar-Bad o.ä.)*
- ✓ Parkplatz (nach Verfügbarkeit)

Ihr 4-Sterne Precise Resort Hafendorf Rheinsberg: Rezeption, Lobby, Aufzug, Restaurant mit Terrasse, Bar und WLAN (inkl.). **Lage:** im Süden der mecklenburgischen Seenplatte. **DZ (min. 2 Erw., max. 2 Erw. + 1 Kind):** ca. 26-30 qm, mit Dusche/WC, Föhn, TV, Radio, Safe, Minibar (gegen Gebühr) sowie Balkon oder Terrasse. **Verpflegung:** Reichhaltiges Frühstücksbuffet und Abendessen als Buffet oder 3-Gang-Menü. **Ohne Gebühr:** Ca. 2.300 qm großer Wellnessbereich mit Hallenbad, Sauna und Dampfbad. **Gegen Gebühr:** Private-SPA, Wellness- und Beautyanwendungen. **Weitere Inklusivleistungen:** 1 x Flasche Wasser bei Anreise, Leihbademantel & Saunahandtuch leihweise **Kinderermäßigung:** Im DZ mit 2 Vollzahlern: 1 Kind bis 2 Jahre kostenfrei, von 3 bis Ende 12 Jahren für € 50,-/Nacht. Kinder erhalten keine Wellnessleistungen.

Hinweise: Kurabgabe: ca. € 1,50,- pro Person / Tag (ab 18 Jahre). *Vorankündigung erforderlich

IHRE REISE ZUM BESTEN PREIS p.P.		2021/22
Saison	Anreisettermine	
A	07.11.21-18.12.21, 03.01.22-31.01.22	€ 299,-
B	01.02.22-03.03.22, 09.03.22-16.03.22, 22.03.22-30.03.22	€ 319,-
C	05.04.22-07.04.22, 24.04.22-30.04.22	€ 339,-
D	12.09.21-13.09.21, 19.09.21-21.09.21, 26.09.21-10.10.21, 17.10.21-31.10.21, 08.04.22-10.04.22, 19.04.22-26.04.22	€ 379,-

Reisevermittler: FUNKE ONE GmbH, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen

Vergleichsbild

Die Bilder unterscheiden sich in 8 Details.

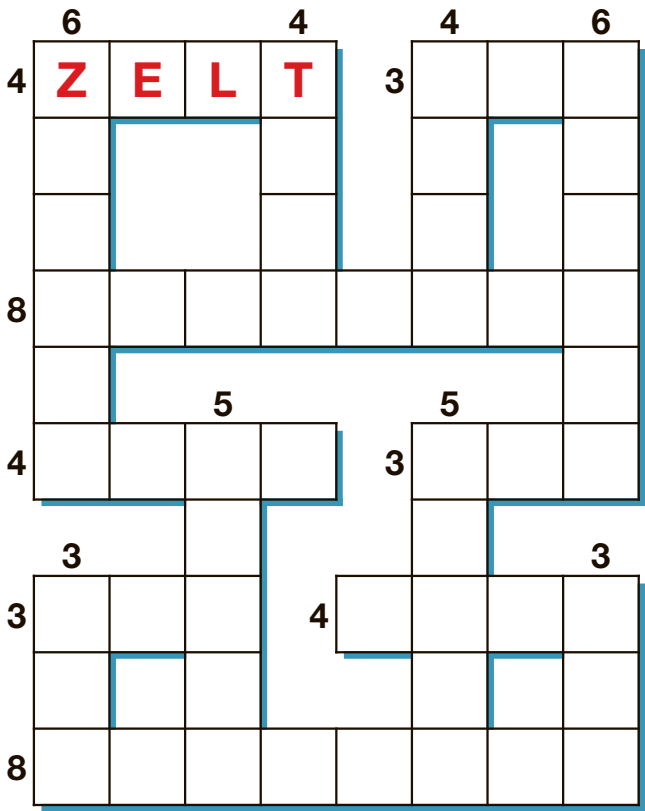


KANZLIT.de/D.Weigl

Gitterbastelrätsel

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

- 3 Buchstaben:
Ass – auf – Los – Tee – Zeh
- 4 Buchstaben:
Lift – Obst – Saal – Taxi
- 5 Buchstaben:
Assel – Zebra
- 6 Buchstaben:
Storch – Zirkus
- 8 Buchstaben:
Feldhase – Kanister



Sudokus

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

4		2	1	
3			5	6
2		6		4
		3	4	5

	3				1
1	2		4		
			2	4	
	4	3			
		4		6	2
6				1	



Sudokus

4	1	2	3	5	6
2	3	5	6	4	1
3	6	4	1	2	5
5	4	1	2	3	6
6	2	5	3	4	1
1	5	6	4	3	2

Gitterbastelrätsel

F	E	L	D	H	A	S	E
A	S	S	O	B	S	T	
S	A	L					
K	A	N	I	S	T	E	R
O	F	I	L				
L	O	S					

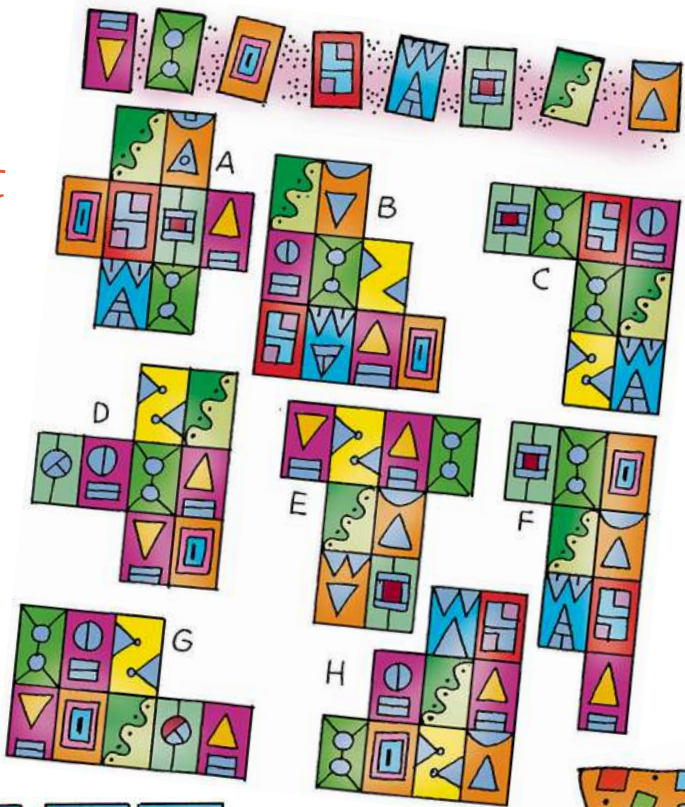
Auflösungen



Vergleichsbild

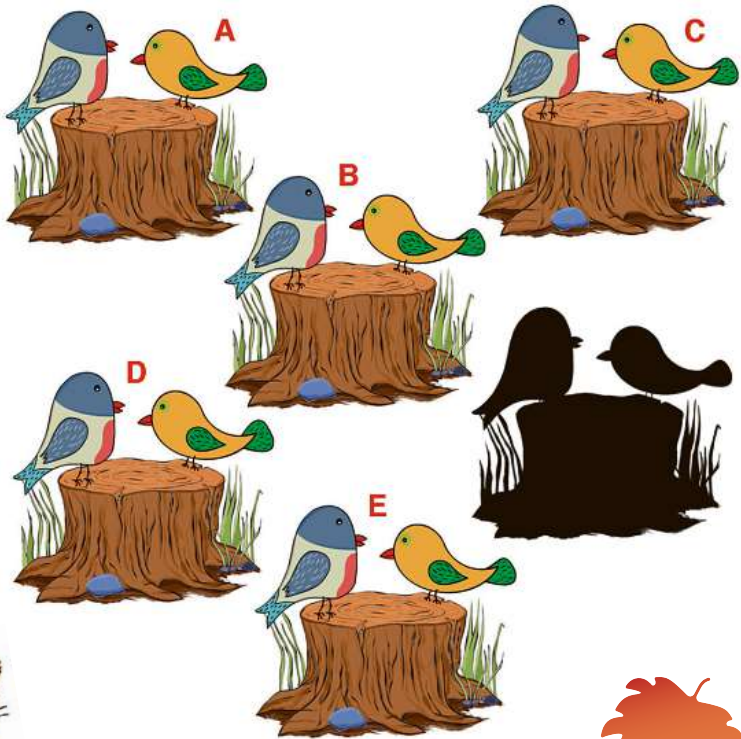
Genau geschaut

Welche Figur kann man mit den kleinen Karten nachbauen?



Schattenriss

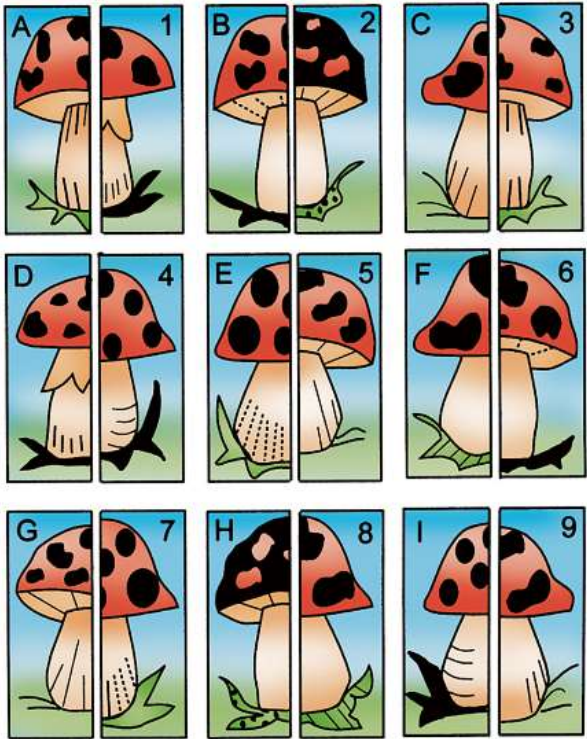
Welche Abbildung wirft den Schatten?



Rätselagentur KANZLIT

Pilzhälften

Kannst du den Pilzen A – I den jeweils richtigen Hälften zuführen?



Flickendecke

Sie heißt Miezi Müller, die kleine Katze, und sie hat soeben Frauchens neue Flickendecke in Beschlag genommen. Hm, eigenartig – zwei der Flickenden sind völlig identisch. Wer kann sie finden?



Auflösungen

- Flickendecke
Die Flecken 1 und 9 sind identisch.
- Pilzhälften
A-3, B-6, C-9, D-1, E-2, F-8, G-5, H-2, I-4
- Schattenriss
Abbildung B

KURZ GEMELDET

Weniger Umzüge in große Städte

WOHNEN – Vom Land in die Stadt ziehen! Das war jahrelang bei vielen Menschen beliebt. Letztes Jahr sind aber weniger Leute in Großstädte gezogen als zuvor. Das zeigen Daten, die Experten nun veröffentlicht haben. Auffällig war die Veränderung bei Menschen zwischen 18 und 22 Jahren. Ein Grund dafür könnten die Corona-Regeln sein. Universitäten, Kinos und Clubs mussten wegen Corona häufig schließen. Gerade für junge Menschen sind das aber Gründe, in eine Großstadt zu ziehen.

Hündin aus Felsspalte gerettet

TIERE – Eine Hündin war in einem Park in den USA fünf Tage lang in einer Felsspalte eingesperrt. Liza war bei einer Wanderung mit ihrem Frauchen in die zwölf Meter tiefe Spalte hineingerutscht. Die Rettung war schwierig. Eine zierliche Höhlenretterin kletterte schließlich zu Liza hinunter, packte sie in einen Rucksack und holte sie unverseht heraus.



Hündin Liza wird nach der Rettung betreut. FOTO: NY STAGE PARKS

FRAGE DES TAGES



An welchem Meer liegen fast alle Länder nördlich der Sahara?

- a) Pazifik
- b) Atlantik
- c) Mittelmeer

AUFLÖSUNG: Antwort c). Die Nordküste Afrikas liegt am Mittelmeer.

WITZ DES TAGES

„Hast du schon gehört, dass das Benzin wieder teurer wird?“, fragt Jannis seinen Kumpel. „Ja, aber das macht mir nichts. Ich tanke immer nur für zwanzig Euro.“

SO ERREICHT IHR UNS

Katrin Martens und Corinna Zak machen die Kindernachrichtenseite. Schreibt uns eine E-Mail an kinder@funkemedien.de oder einen Brief an die FUNKE Mediengruppe, Kinderredaktion, 45123 Essen. Habt ihr Fragen zur Kinderzeitung CHECKY! oder zum CHECKY!-Abo? Schreibt Friederike Bach an checky@funkemedien.de

Ein grünes Band aus Bäumen

In Afrika werden südlich der Sahara ganz viele Bäume gepflanzt. Die „Great Green Wall of Africa“ soll verhindern, dass sich die Wüste weiter ausbreitet

KLIMA – „The Great Green Wall of Africa“ (Afrikas große grüne Mauer) ist eins der größten Umweltprojekte auf der Welt. Es begann vor etwa 15 Jahren mit der Idee, dass ein Band aus Bäumen die Ausbreitung der Sahara aufhalten soll. Dieses Band soll fast 8.000 Kilometer lang und 15 Kilometer breit werden.

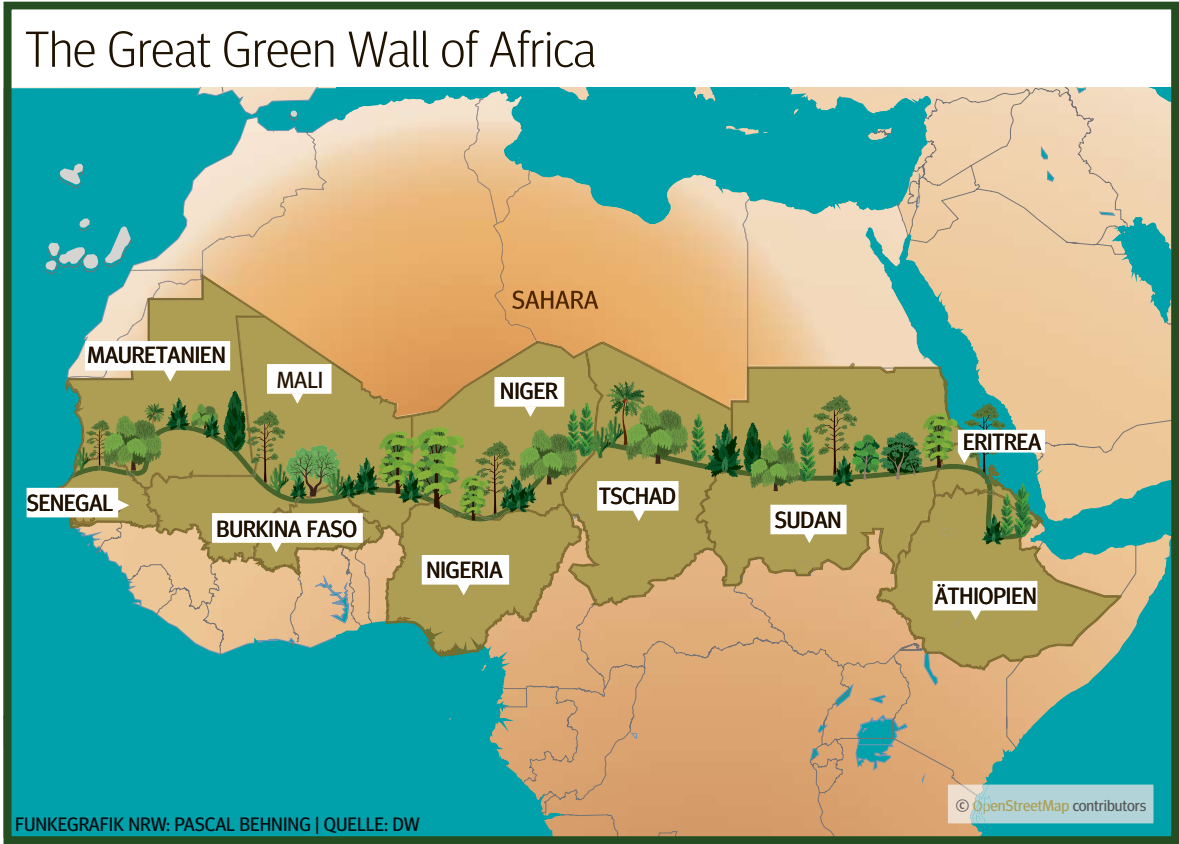


Folge 57: Afrikas große grüne Mauer
Nächste Folge: Tempo 30 in Paris

Die Sahara ist die größte Wüste der Welt. Und sie wächst immer weiter. Dadurch wird Land zerstört, das die Lebensgrundlage für viele Menschen ist.

Der Grund, warum die Sahara sich ausbreitet, nennt man Desertifikation. Darin steckt das lateinische Wort „desertus“ (öde, wüst). Die Austrocknung passiert, wenn der Boden zu sehr beansprucht wird. Das kann passieren, wenn Menschen ihre Tiere zu intensiv grasen lassen. Oder wenn sie zu viel Grundwasser für ihre Felder entnehmen. Oder wenn sie Bäume fällen, um neues Ackerland zu schaffen. Das alles schadet dem Boden.

An der Oberfläche ist der Boden zwar oft fruchtbar. Aber diese Schicht wird durch Wind oder



Wasser weggeweht oder weggespült. Zurück bleibt sandiger, unfruchtbarer Boden – Wüste! Die wachsende Sahara bedroht vor allem die sogenannte Sahel-Zone, die südlich der riesigen Wüste liegt. Dort sind die Länder Senegal, Mauretanien, Mali, Burkina Faso, Niger, der Tschad und der Sudan.

Genau dort sollen die ganzen neuen Bäume, zum Beispiel Afenbrotbäume und Akazien, wachsen. Wenn irgendwo Bäume stehen, weht der Wind nicht so schnell über den Boden hinweg und kann weniger abtragen.

Die Afrikanische Union hat sich aber inzwischen von der Idee eines Bandes nur aus Bäumen verabschiedet. Stattdessen besteht „Afrikas große grüne Mauer“ aus vielen kleinen Umweltprojekten. Statt Bäumen wird an manchen Orten auch Grasland angelegt.

Über 200 Millionen Menschen leben in dem Gebiet, viele davon sind sehr arm. Wenn man es schafft, Land für sie wieder fruchtbar zu machen, fliehen sie nicht aus der Region, sondern bauen sich als Bauern etwas Neues auf. Außerdem schafft das

Baumprojekt Arbeitsplätze.

Leider geht das Projekt nicht so schnell voran wie erhofft. Pro Jahr wurden bisher knapp zwei Millionen Hektar bepflanzt. Damit 2030 das gesteckte Ziel erreicht wird, müssten jedes Jahr Bäume auf zehn Millionen Hektar in den Boden kommen. Dafür müssen Staaten überall auf der Welt viel Geld spenden.

Zu den Ländern, die das Projekt gestartet haben, sind inzwischen weitere dazugekommen. Das Land Algerien will zum Beispiel nördlich der Sahara ebenfalls ganz viele Bäume pflanzen.

Fußball-Duell an der Tabellenspitze

Leverkusen und München treffen aufeinander

SPORT – Sie haben gleich viele Punkte und stehen ganz oben in der Tabelle. Am Sonntag spielen in der Fußball-Bundesliga Bayer Leverkusen und der FC Bayern München gegeneinander. Keiner



Robert Lewandowski schoss schon sieben Tore. FOTO: AFP

traf in den vergangenen Jahren so oft wie Robert Lewandowski. Auch in dieser Saison hat er sieben Bundesliga-Tore für die Bayern geschossen. Doch auch Leverkusen hat einen super Stürmer in der Mannschaft: Patrik Schick traf bislang sechsmal.

Manuel Neuer gehört zu den weltbesten Torhütern. In dieser Saison hat der Bayern-Star aber schon sieben Gegentore kassiert. Leverkusens Torwart Lukas Hradecky ging es genauso. Um Gegentore zu verhindern, sind aber auch die Feldspieler gefragt.



Rumeysa Gelgi ist 2,15 Meter groß. FOTO: GUINNESS WORLD RECORDS

Rumeysa Gelgi ist die größte Frau der Welt

REKORD – Zwei Meter und 15 Zentimeter: So groß ist die größte Frau der Welt. Sie heißt Rumeysa Gelgi und kommt aus dem Land Türkei. Dass Rumeysa Gelgi so stark gewachsen ist, liegt an einer seltenen Krankheit. Die ist auch dafür verantwortlich, dass sie einen Rollstuhl oder Rollator braucht, um sich fortzubewegen. Wegen ihrer eigenen Erfahrungen setzt sich Rumeysa Gelgi für Menschen mit seltenen Erkrankungen ein. Sie sagt: „Man kann jeden Nachteil für sich in einen Vorteil verwandeln, also soll man sich so akzeptieren, wie man ist.“

MEIN TIPP



Charlotte Bachmann (8) empfiehlt einen Besuch in der Bauernhof-Erlebnisoase „Irrland“ in

Kevelaer: „Das ist ein großer Freizeitpark. Man kann dort Tiere füttern, es gibt Ziegen und sogar Esel. Ich war auch im Maisbad, das war cool, man kann in dem Mais bauen oder auch einfach rumrutschen. Am besten hat es mir aber gefallen, die Tiere zu füttern.“

WORTSCHATZ

HEKTAR

Hektar ist eine Maßeinheit, mit der man eine Fläche messen kann. Stell dir eine Fläche vor, die 100 Meter breit und 100 Meter lang ist. Das ist ein Hektar. Es sind 10.000 Quadratmeter (100 mal 100 Meter). In dem Wort steckt das griechische Wort „hekatón“ („hundert“).

WUSSTEST DU ...

... dass Menschen ihre Heimat oft auch deswegen verlassen, weil sie nicht genügend Essen haben, um zu überleben? Lange Dürrezeiten und Hungersnöte können **Flüchtlingsströme** auslösen. „Afrikas große grüne Mauer“ ist deswegen auch ein wichtiges Projekt, damit Menschen nicht aus ihrer Heimat fliehen, sondern da bleiben und Landwirtschaft betreiben.

SPIELE-TIPP



Imagenius

AbraKadabra und Zauberstab waren gestern – heute entschlüsseln die jungen Zauberlehrlinge die magischen Formeln im sagenumwobenen Zauberbuch des kleinen Großmeisters Imagenius mit einem Zeichenstift! Auf Zauberkarten sind verschiedene Zutaten abgebildet. Diese Zutaten befinden sich auch auf Zeichentafeln, die alle Spieler bekommen. Die verschiedenen Zutaten müssen dort gefunden und mit einem Zauberstift verbunden werden. Hat man das richtig gemacht, ergibt sich daraus ein Gegenstand. Wer die Symbole am schnellsten entschlüsseln kann, gewinnt das Spiel. (ab 7)

Piatnik, ca. 26 Euro

Red und Rover

